



EDITORIAL

INHALT

- 03 Editorial

- 05 Wir für Sie in Corona-Zeiten

- 15 Energie und Umwelt
- 23 Fachkräfte im Blick
- 39 Neue Märkte erschließen
- 51 Standort stärken
- 61 Gründung und Unternehmensnachfolge
- 65 Recht, Steuern und Sachverständigenwesen

- 71 IHK vor Ort

- 83 Zentrale Dienste
- 88 Bilanz
- 90 Statistiken

- 96 Impressum



Foto: Kristin Schmidt

Wenn wir heute auf 2021 zurückblicken, drängt sich ein Vergleich mit den Corona-Notfallverordnungen auf: es gab viel Licht und auch viel Schatten. Als IHK haben wir im vergangenen Jahr stets alle Hebel in Bewegung gesetzt, damit gerade die Corona-Einschränkungen Ihre Geschäfte nicht länger oder stärker als unbedingt notwendig überschatten.

Beginnen wir jedoch mit dem Licht. Am 11. Januar kürte die Kultusministerkonferenz Chemnitz zur Kulturhauptstadt Europas 2025, neben dem slowenischen Nova Gorica. Die IHK Chemnitz gratuliert zu diesem Erfolg, für den sich viele in der Region eingesetzt hatten, ganz herzlich. Die manchmal verborgenen Stärken unserer Region herauszuarbeiten, ist das perfekte Motto für eine Region, die mit ihren Pfunden hier und da noch stärker agieren sollte.

Eine wirtschaftlich starke Region sind wir allemal. Trotz vielfacher Corona-Einschränkungen zeigte sich die Konjunktur in unserem Kammerbezirk besonders im zweiten und dritten Quartal 2021 sehr robust. Erst im Spätherbst, als die Infektionszahlen wieder deutlich anstiegen, brachten staatlich verordnete Einschränkungen, Personalausfälle, Lieferengpässe und Preissteigerungen den Aufschwung zum Erliegen.

Dunkle Schatten wirft der verheerende Angriff Russlands auf die Ukraine, wo Menschen ums nackte Überleben kämpfen. Hunderttausende sind auf der Flucht. Der Krieg und die Sanktionen gegen Russland haben ganz erhebliche Auswirkungen auch auf die Unternehmen unserer Region. Direkt und indirekt betroffen sind vermutlich fast alle Unternehmen, ganz besonders durch zunehmende Lieferkettenprobleme und Kostensteigerungen in existenzbedrohendem Ausmaß.

Der zaghafte Aufschwung, der jetzt trotz der Folgen der Corona-Pandemie eingesetzt hat, ist damit aus Kammersicht in ernsthafter Gefahr.

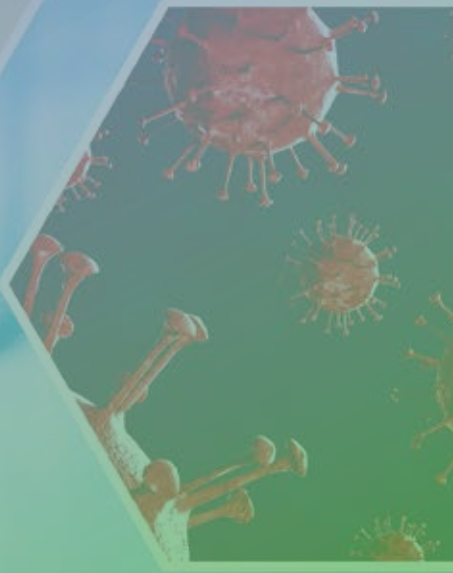
Dennoch - erfolgreiche Unternehmer meistern Herausforderungen auch in anspruchsvollen Zeiten und schöpfen daraus Kraft für die nächsten Herausforderungen. Ihre IHK haben Sie dabei weiter an Ihrer Seite, mit der Erfüllung hoheitlicher Aufgaben, passgenauen Dienstleistungen und unermüdlichem Einsatz für Ihre Interessen auf politischer Ebene.

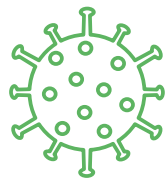
Für die gute und enge Zusammenarbeit im Jahr 2021 möchten wir uns ganz herzlich bedanken bei allen Unternehmerinnen und Unternehmern, bei den Mitgliedern der Regionalversammlungen, der Vollversammlung und den Präsidien sowie bei allen ehrenamtlich Tätigen, die sich als Prüfer und in unseren Fachausschüssen engagieren.

Gemeinsam werden wir daran arbeiten, dass 2022 ein Jahr hin zum besseren und erfolgreichen wird.

Dr. h. c. Dieter Pfortner
Präsident

Hans-Joachim Wunderlich
Hauptgeschäftsführer



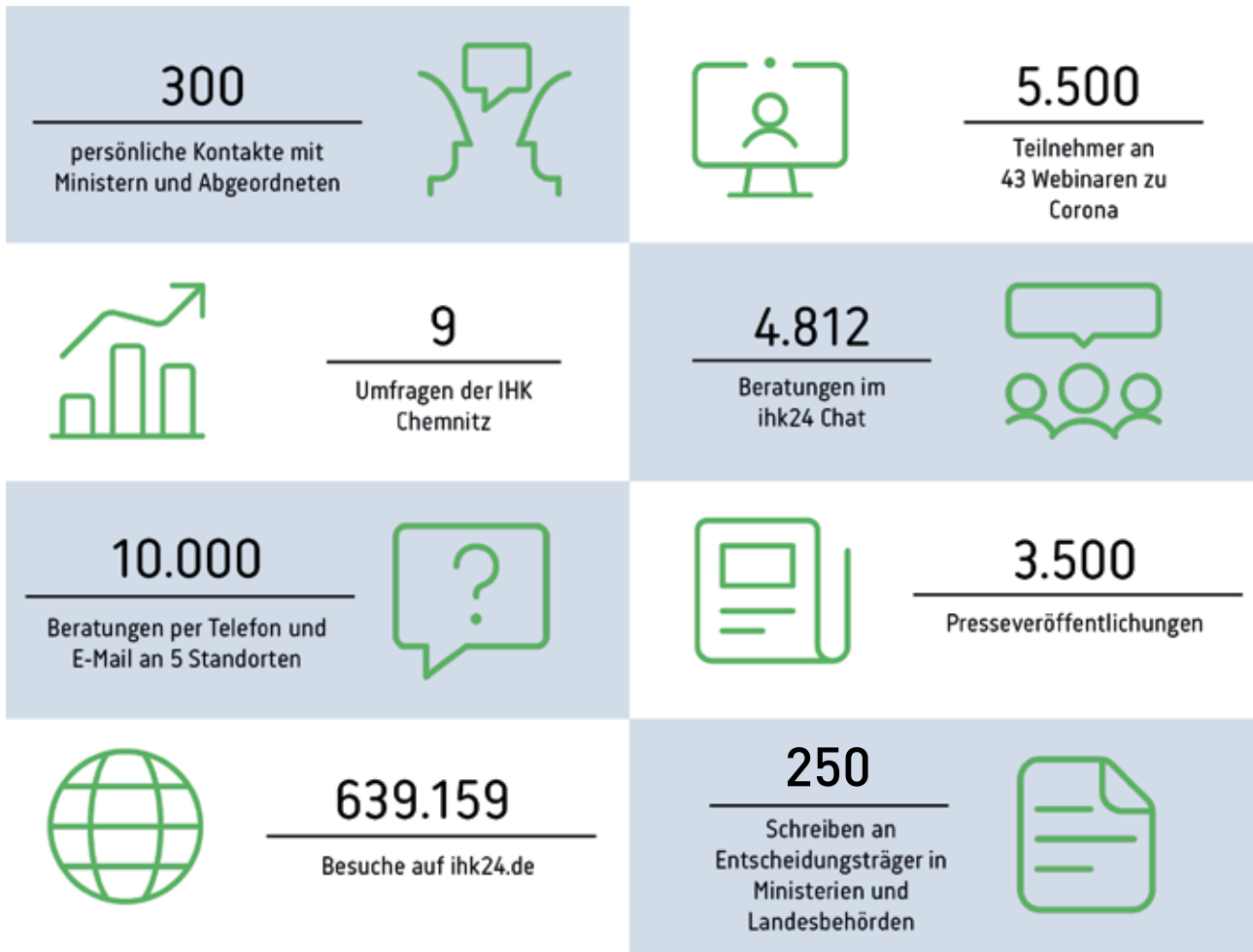


Wir für Sie in Coronazeiten

Interessenvertretung in Krisenzeiten

Rechtliche Unterstützung





Interessenvertretung in Krisenzeiten

2021

- 300 Politikkontakte (persönlich/virtuell)
- 10.000 Beratungen
- 9 Umfragen
- 250 Schreiben an Entscheidungsträger
- 43 Webinare zu Corona mit 5.500 Teilnehmern
- 639.159 Besuche auf [ihk24.de](https://www.ihk24.de)
- 4.812 Beratungen im [ihk24 Chat](https://www.ihk24.de)
- 3.500 Presseveröffentlichungen

Die Bekämpfung der Corona-Pandemie zwang den Staat zur Verordnung weitgehender Kontakt- und damit Wirtschaftsbeschränkungen. Als Reaktion auf hohe Infektionszahlen und Krankenhausbelegungen fielen diese Einschränkungen in Sachsen im Jahr 2021 (im Vergleich zu anderen Bundesländern) am drastischsten aus.

Nur in den Sommermonaten war ein weitgehend einschränkungsfreies Wirtschaften möglich. Milliarden an Hilfgeldern sicherten – auch wenn sie teilweise verspätet eintrafen – das wirtschaftliche Überleben vieler Unternehmen. Vor allem im Tourismus, der Hotellerie, der Gastronomie, der Kultur- und Veranstaltungsbranche sowie in weiten Teilen des Einzelhandels werden Unternehmen noch längere Zeit mit den Folgen der Geschäftseinschränkungen zu kämpfen haben.



In den Jahren 2020/21 wurden im Freistaat Sachsen mehrere Milliarden Euro Corona-Hilfen, also Darlehen und Zuschüsse, für Unternehmen und Selbstständige bewilligt.

Die IHK Chemnitz steht während der Pandemie im engen Kontakt zu den relevanten Ministerien und Behörden. In wöchentlichen Krisentreffen mit dem Wirtschafts- und Sozialministerium, regelmäßigen Besprechungen mit dem Ministerpräsidenten und verschiedenen Fachministern sowie weiteren Kontakten mit Abgeordneten transportierten wir die Meinungen und Einschätzungen unserer Mitgliedsunternehmen, die uns bei unseren umfangreichen Beratungsangeboten gespiegelt wurden.

In den 20 Stellungnahmen zu Corona-Verordnungen im Jahr 2021 setzten wir uns stets für nachvollziehbare und verhältnismäßige Einschränkungen ein, kritisierten Ungleichbehandlungen zwischen verschiedenen Branchen und Bundesländern und forderten Perspektiven für alle Wirtschaftsbereiche ein. Wirtschaftliche Einschränkungen sollten nicht länger als unbedingt erforderlich existieren. Tätigkeitsverbote sind zu kompensieren. Eine klare und rechtssichere Benennung der betroffenen Betriebe sowie ein rechtssicherer Umgang mit Regelungen für Mitarbeiter und Kunden bei Testungen, Genesenen- und Impfstatus sowie Quarantänedauern forderten wir stetig ein.

Bereits nach der 1. Corona-Welle erarbeitete die IHK Stufenpläne für Lockerungen und Öffnungen. Frühzeitig forderte die Kammer zudem eine Orientierung der Einschränkungen an der Krankenhausbelegung statt an Inzidenzen. Bei kontroversen Themen wie 3G am Arbeitsplatz oder der 2G-Regel für Handel, Gastronomie und Dienstleister stützen wir unsere Argumentation durch Unternehmensumfragen und offene Diskussionen in unserem Ehrenamt. Zudem machen wir uns stets für die Bereitstellung von schnellen unbürokratischen Liquiditätshilfen, inkl. Unternehmerlohn, und Entschädigungsleistungen, bspw. bei Kinderbetreuung und Quarantäne, sowie die Unterstützung der dualen Ausbildung stark.

Die IHK Chemnitz engagierte sich ferner besonders stark für die Öffnung der Grenze für tschechische Berufspendler. Durch unsere kontinuierliche Interessenvertretung konnten wir im Verbund mit unseren Partnern u. a. Verbesserungen und Beschleunigungen bei den Überbrückungshilfen, der Abrechnung der Soforthilfen sowie die Einführung des Landeszuschussprogramms „Sachsen plus“ durchsetzen.

Die im Juli 2021 verabschiedeten Kernforderungen der sächsischen Industrie- und Handelskammern zur Bundestagswahl machen deutlich, dass die neue Bundesregierung die Wirtschaft durch geeignete Maßnahmen wieder auf einen Wachstumspfad führen muss, der Unternehmensexistenzen und Arbeitsplätze dauerhaft sichert. Dafür ist die aktuell existenzgefährdende Explosion der Energiepreise zu stoppen und Versorgungssicherheit herzustellen. Neben der akuten Krisenbewältigung müssen wichtige strukturelle Herausforderungen in Deutschland angegangen werden. Hierzu zählen die demografische Entwicklung, der Transformationsprozess in Industrie und Energiewirtschaft, der Aufbau digitaler Infrastrukturen, die ambitionierten Klimaschutzziele der EU und der globale Wettbewerb um Technologieführerschaften. Die Beschleunigung der Digitalisierung von Verwaltung und Bildung, die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit, der Abbau von Wachstumsbremsen sowie eine technologieoffene Innovationsförderung sind für die Bewältigung dieser Herausforderungen elementar.

Rechtliche Unterstützung zu Fragen der Corona-Pandemie

Der Fokus der rechtlichen Beratungsanfragen im Jahr 2021 lag eindeutig auf Aspekten, die mit der Corona-Pandemie in Zusammenhang stehen. Die anhaltenden Einschränkungen warfen Fragen zu einer Vielzahl von Rechtsgebieten auf, insbesondere Arbeitsrecht, Mietrecht und öffentliches Recht.

Im Chat, telefonisch, per E-Mail und durch Webinare wurden die drängenden Fragen beantwortet. Dabei ging es insbesondere um Sachverhalte zu Quarantäne und diesbezügliche Entschädigungsansprüche sowie die Einführung und Umsetzung betrieblicher Hygienekonzepte mit Teststrategie und Nachweiskontrolle. Zudem änderten sich immer wieder die Anforderungen an die Zugangskontrolle für Kunden bzw. Gäste oder die Rahmenbedingungen für die Öffnung für Kundschaft insgesamt. Häufig kamen auch Fragen zur Kurzarbeit und zum Impfen auf.

Mit den Corona-Wellen wurden ferner auch neue Schwerpunkte der Eindämmungsmaßnahmen gesetzt – z. B. betriebliche Testung, 3G am Arbeitsplatz und die einrichtungsbezogene Impfpflicht.

Hierzu informierten wir über den Internetauftritt in thematisch angelegten Artikeln und erstellten Schaubilder, Checklisten, Handlungsleitfäden oder Musterdokumente, die jeweils laufend aktualisiert wurden.



Wir für Sie in Coronazeiten

14. Januar 2021

Die sächsischen Industrie- und Handelskammern (IHKs) haben in einem gemeinsamen Schreiben die Landes- und Bundestagsabgeordneten des Freistaates aufgefordert, sich für die sofortige und komplette Auszahlung im Herbst verankerter Wirtschaftshilfen (sog. „November- und Dezemberhilfen“) einzusetzen. Diese wurden anlässlich der neuerlichen Betriebsschließungen verabschiedet.

Den Gewerbetreibenden, die keine Ansprüche auf dieses Unterstützungsprogramm haben, sollte jetzt umgehend eine „Überlebenspauschale“, angelehnt an die Soforthilfen im Frühjahr 2020, zur Deckung ihrer anfallenden Betriebsausgaben zukommen. Andere Hilfsprogramme, wie die Überbrückungshilfe III, sind hier keine Alternative. Denn auch dort werden die Mittel zu spät ausbezahlt. Die Wirtschaftskammern begründen ihre Forderungen nicht nur mit einer sehr schlechten Stimmung in den von den Schließungen betroffenen Branchen und deren Unverständnis über die ausbleibenden Hilfszahlungen, sondern der mittlerweile dramatischen finanziellen Lage.

02. Februar 2021

Die Bundesregierung teilt mit, dass die regulären Auszahlungen der außerordentlichen Wirtschaftshilfe für Dezember (Dezemberhilfe) begonnen haben. Seit Anfang Januar flossen zunächst Abschlagszahlungen. Nachdem die technischen Voraussetzungen geklärt wurden, können die Bundesländer die Hilfgelder ab sofort auszahlen.

**Zur Entscheidung des Freistaats,
ab 15. Februar „Click & Collect“ in Sachsen einzuführen,
sagt Hans-Joachim Wunderlich, Hauptgeschäftsführer
der IHK Chemnitz:**

„Die Entscheidung, „Click & Collect“ endlich auch im Freistaat Sachsen einzuführen, war mehr als überfällig!

Als IHK haben wir uns lange dafür eingesetzt und begrüßen deshalb ausdrücklich den – wenn auch viel zu spät – gemachten Schritt der Staatsregierung, das Abholen bestellter Waren in allen Einzelhandelsgeschäften, analog der Regelungen in anderen Bundesländern, zu ermöglichen.

Jeder Tag, den die Händler warten müssen, ist ein Tag zu viel. „Click & Collect“ ermöglicht, einen geringen Teil der Umsätze zu generieren und festigt die Bindung zum Kunden. Mit dem Einkauf vor Ort wird nicht nur der stationäre Handel gestärkt, sondern es kann damit auch die Ungleichbehandlung zwischen den Lebensmitteleinzelhändlern, die ein von Tag zu Tag größeres Non-Food-Sortiment anbieten, und dem Facheinzelhandel etwas abgemildert werden.

Wir verweisen außerdem darauf, dass die zügige Auszahlung von Finanzierungshilfen dringend notwendig ist. Vor allem bei der Überbrückungshilfe III wäre betroffenen Unternehmen bei Antragstellung mit einer möglichst hohen Abschlagszahlung (deutlich über 50 %) geholfen.“



19. Mai 2021

IHKs fordern konkrete Öffnungsperspektiven

Die sächsischen Industrie- und Handelskammern appellieren an die sächsische Staatsregierung, einen inzidenzabhängigen Öffnungsautomatismus spätestens ab dem 31. Mai zu implementieren. In der aktuellen Infektionslage ist es den betroffenen Gewerbetreibenden nicht mehr zu vermitteln, dass sie als einzige (Teil-)Branchen ohne offiziell verlautete Öffnungsperspektive verbleiben. Die Bereiche Freizeiteinrichtungen und -veranstaltungen, Kongresse und Tagungen sowie Innengastronomie sind momentan nicht in einen Öffnungsautomatismus integriert. Daher fordern wird Folgendes:

- Für Tagungen, Kongresse und Messen (§ 14 CSVO) sind konkrete Kriterien zu definieren, bei deren Beachtung diese Veranstaltungsformate stattfinden können.
- Außenveranstaltungen und hier insbesondere jene in § 22 aufgeführten Freizeiteinrichtungen und -veranstaltungen sind generell wieder zu ermöglichen.
- Touristische Bahn- und Busverkehre (§ 22 Nr. 4) sollten spätestens bei einer Inzidenz von unter 50 möglich sein.
- Die Innengastronomie (§ 12) sollte spätestens bei einer 7-Tages-Inzidenz von unter 50 möglich sein.

Eine echte Erleichterung und Unterstützung des wirtschaftlichen Wiederhochfahrens wäre zudem, wenn der Freistaat mit der ab dem 31. Mai geltenden Corona-Schutz-Verordnung wieder zu den bewährten Testregeln zurückkehrt, nach denen eine Selbstauskunft über einen negativen Selbsttest für die Inanspruchnahme diverser gewerblicher Angebote ausreicht.

01. Juli 2021

Die IHK Chemnitz zieht für die regionale Wirtschaft nach 1,5 Jahren Corona-Pandemie eine durchwachsene Bilanz.

„Unsere Empfehlungen wurden zwar in den letzten 18 Monaten teilweise aufgegriffen, aber der Handlungsbedarf ist und bleibt weiterhin groß. Zudem wurde bei den sich ständig ändernden Corona-Maßnahmen deutlich, dass ein stringenter und nachvollziehbarer Plan zur Bekämpfung der Pandemie bis zuletzt fehlte“, fasst Christoph Neuberg, Geschäftsführer Standortpolitik, zusammen.

Positiv hervorzuheben sind die beispiellosen Hilfsprogramme, durch die bisher Unternehmensinsolvenzen und Gewerbeabmeldungen verhindert werden. Vor allem dank der großzügigen Kurzarbeitsregelungen ging die Beschäftigung nur geringfügig zurück. Allerdings zeigten sich auf der anderen Seite deutliche Defizite bei der Digitalisierung von Verwaltung und Schulen. Gleichwohl führte die Pandemie zu einer beschleunigten Transformation vieler Wirtschaftsbereiche.

Aktuell besteht die große Herausforderung darin, die Wirtschaft nach dem Auslaufen der Hilfsprogramme durch geeignete Rahmenbedingungen auf einen nachhaltigen Wachstumspfad zu bringen.



Die Bewertungen im Einzelnen:

Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie

Die durch den Staat veranlassten weitgehenden Kontakt- und (damit auch) Wirtschaftsbeschränkungen zogen zahlreiche Verordnungen, Allgemeinverfügungen und Gesetze nach sich. Die darin festgeschriebenen unterschiedlichen Inzidenzschwellen waren und sind nicht transparent und nachvollziehbar. Das führt zu Unsicherheiten, insbesondere wenn es um die Frage geht, welche Wirtschaftsbereiche von Schließungen betroffen sind.

Kritisch zu sehen sind auch die langen Einschränkungen in den kontaktintensiveren Wirtschaftsbranchen. Im Zusammenspiel mit zwischenzeitlich stark stockenden Corona-Hilfszahlungen wurde das Unverständnis vieler Unternehmen befördert.

Fazit:

Insgesamt war kein stringenter Plan zur Krisenbekämpfung erkennbar. Fehlende Planungssicherheit, der unklare Zuschnitt von Verantwortlichkeiten von Bund und Ländern, sich schnell ändernde Corona-Einschränkungen und eine fehlende europäische Koordinierung erschwerten den Umgang mit der Krise.

Deutschland und mithin Sachsen müssen Notstandsstrategien entwickeln. Gerade mit Blick auf eine mögliche 4. Welle ist bundesweit viel stärker auf die Bettenauslastung als auf die Inzidenzwerte zu achten. Unternehmensschließungen und Gewerbeverbote sind außerdem unter Einhaltung entsprechender Hygienekonzepte und einer weiter fortschreitenden Durchimpfung der Bevölkerung zu vermeiden.

Corona-Hilfen

Dass in den aufgelegten Corona-Hilfsprogrammen die Lebenshaltungskosten von Selbstständigen keine Berücksichtigung fanden, ist ebenso ein Kritikpunkt wie die anfänglichen Schwierigkeiten bei der Beantragung und Auszahlung. Trotzdem wurden bisher mehrere Milliarden Euro Wirtschaftshilfen an die sächsische Wirtschaft ausgezahlt.

Die Gelder – allen voran das Kurzarbeitergeld – sicherten vielen betroffenen Unternehmen effektiv und wirksam das wirtschaftliche Überleben, so dass die Zahl der Unternehmensinsolvenzen und Gewerbeabmeldungen aktuell deutlich unter dem Vorkrisenniveau liegt. Allerdings haben vor allem Bereiche wie Tourismus, Hotellerie, Gastronomie, die Kultur- und Veranstaltungsbranche sowie weite Teile des Einzelhandels auch weiterhin mit den Folgen der Geschäftseinschränkungen zu kämpfen.

Fazit:

Die Corona-Hilfen sollten mit der Aufhebung der Beschränkungen sukzessive auslaufen, um fairen Wettbewerb zu ermöglichen. Zukünftig muss eine schnelle und bürokratiearme Kompensation bei behördlich angeordneten Tätigkeitsverboten erfolgen.



Öffentliche Verwaltung

Die Corona-Krise hat offengelegt, dass zahlreiche Verwaltungsprozesse noch immer nicht digital funktionieren. Bei der größtenteils analogen Kontaktnachverfolgung und der Übertragung der in der Pandemie wichtigen Inzidenzen wurde das Defizit besonders deutlich. Vielfach hat auch die Auszahlung von Geldern zu lange gedauert. Beispielsweise warten immer noch zahlreiche Unternehmen auf Entschädigungen für den Verdienstausschlag ihrer Mitarbeiter wegen angeordneter Quarantäne oder Kinderbetreuung.

Fazit:

Die letzten Monate zeigen, dass die öffentliche Verwaltung an vielen Stellen schneller und agiler werden muss. Die Arbeitsfähigkeit muss auch in Krisen aufrechterhalten werden. Digitale Prozesse sind dafür elementar. Nicht nur Gesundheitsämter sind auch mit Blick auf mögliche weitere Krisen besser auszustatten. Stattdessen müssen Prozesse zwingend landes- und bundesweit vereinheitlicht und vernetzt werden.

Bildung

Die von den Corona-Maßnahmen ausgehenden Einschränkungen im Schulbetrieb zeigen eklatante Defizite im Schulsystem auf. Eine mangelnde digitale Ausstattung sowie fehlende Standards und Erfahrungen beim Digitalunterricht führten zu starken Bildungsdefiziten, die nur durch gezielte Zusatzangebote bspw. in Form von Nachhilfeprogrammen – auch für die Lehrer – schnellstmöglich zu beheben sind. Gleichzeitig war in vielen Fällen Berufsorientierung an den Schulen nicht möglich, was sich u.a. in den rückläufigen Bewerberzahlen für die duale Ausbildung niederschlägt.

Fazit:

Die Digitalisierung an den Schulen muss beschleunigt werden. Zukünftig sollten den Schülern (digitale) Berufsorientierungsangebote über zentrale Lernplattformen zur Verfügung stehen. Zugleich muss angestrebt werden, ein Maximum an Präsenzunterricht durchzuführen.



12. November 2021

Umfrage zu Regelungen zur Eindämmung des Corona-Virus

Vom 10. bis 12.11.2021 hat die IHK Chemnitz eine Blitzumfrage unter den gewählten Vertretern des IHK Ehrenamts durchgeführt.

Im Fokus stand dabei die Frage, welche Regelungen zur Eindämmung des Corona-Virus regionale Unternehmen befürworten.

An der Umfrage beteiligten sich 70 gewählte Unternehmensvertreter aus allen IHK-Branchen. Am häufigsten sprechen sich die Unternehmen (87 Prozent) dabei für die Wiedereinführung kostenloser Bürgertest aus. Mit jeweils rund 81 Prozent votieren die Befragten für die Beibehaltung des Testangebots in Unternehmen – auch für Geimpfte – sowie die staatliche Übernahme der Testkosten. Für eine Ausweitung der Impfangebote sind zwei von drei Unternehmen.

Differenzierter wird mit jeweils 57 Prozent Zustimmung die Wiedereinführung der staatlichen Lohnfortzahlungen im Quarantänefall unabhängig vom Impfstatus, eine generelle Testpflicht (auch für Geimpfte und Genesene) sowie ein Auskunftsrecht für Arbeitgeber zum Impfstatus der Beschäftigten gesehen.

Bei der Einführung der 3G-Regelung am Arbeitsplatz (Geimpft, Genesen, Getestet – tägliche Testung) halten sich die Befürwortung (52 %) und die Ablehnung (46 %) fast die Waage. Viele Unternehmen befürchten große organisatorische und finanzielle Belastungen bei täglichen Testungen und fordern weniger Testungen (1-3) pro Woche. Zudem seien dafür klare arbeitsrechtliche Regelungen für den Umgang mit Testverweigerern und ein Auskunftsrecht des Arbeitgebers zum Impfstatus notwendig.

Rund 38 Prozent sprechen sich für die Ausweitung staatlicher Kontrollen der Corona-Regeln aus. Darüber hinaus wünschen sich viele Unternehmen verlässliche und rechtzeitige Informationen über weitere Corona-Maßnahmen, bspw. unter welchen Bedingungen Weihnachtsmärkte in Sachsen stattfinden werden.

Angesichts der Ergebnisse appelliert IHK-Präsident Dr. h.c. Dieter Pfortner:

„Wir bleiben bei unserer Forderung, dass ein erneuter Lockdown unbedingt verhindert werden muss. Dafür sind vor allem die – staatlich zu finanzierenden – Testungen und die Impfkapazitäten mehr als deutlich zu erhöhen.“

19. November 2021

Coronavorgaben für Arbeitgeber logistische Herausforderung

Mit den durch den Bundesrat beschlossenen Neuregelungen im Infektionsschutzgesetz (IfSG) treten für Unternehmen und Beschäftigte ab 24.11.2021 neue verschärfte Regelungen in Kraft. Danach gilt generell am Arbeitsplatz die 3G-Regel:

- Arbeitgeber und Arbeitnehmer dürfen die Arbeitsstätte nur mit einem Impf-, Genesenen- oder tagesaktuellen Testnachweis betreten.
- Ein Zutritt ist jedoch auch dann möglich, wenn Mitarbeiter ein Testangebot oder Impfangebot des Arbeitgebers wahrnehmen wollen.
- Der Nachweis ist vom Arbeitgeber zu kontrollieren und zu dokumentieren.
- Beschäftigte, die ausschließlich im Homeoffice arbeiten, müssen keine entsprechenden Nachweise vorlegen.

Die IHK Chemnitz sieht mit der gesetzlichen Neuregelung neue Hürden auf Unternehmen zukommen. Sie kritisiert außerdem, dass in der Neufassung ein aktiver Auskunftsanspruch zugunsten des Arbeitgebers nicht festgeschrieben wurde.

Hans-Joachim Wunderlich, Hauptgeschäftsführer der IHK Chemnitz:

„Maßnahmen, die Corona-Pandemie einzudämmen, sind zweifellos notwendig, aber das darf nicht dazu führen, dass Unternehmen noch mehr belastet werden. Allein die tägliche morgendliche Kontrolle aller nicht geimpften und nicht mehr genesenen Mitarbeiter ist eine logistische Herausforderung vor allem für die kleinen und mittelständischen Unternehmen.“



23. Dezember 2021

Engagement des Freistaates bei der Verbesserung der Corona-Wirtschaftshilfen

Der Freistaat Sachsen hat zum Jahresende deutliche Erleichterungen für die Endabrechnung des „Soforthilfe-Zuschusses Bund“ aus dem Frühjahr 2020 beschlossen.

So können Unternehmen den relevanten Bewilligungszeitraum nun freier wählen und Personalkosten ansetzen, sofern diese nicht durch das Kurzarbeitergeld erfasst waren.

Zudem hat das sächsische Wirtschaftsministerium mit dem Programm „Sachsen Plus“ eine frei verwendbare Betriebskostenauspauschale für Unternehmen angekündigt, die bislang durch das Förderraster der „Corona-Hilfen“ gefallen sind.



Die IHK Chemnitz hatte sich hier umfassend eingebracht und die Hinweise und Forderungen aus der Unternehmerschaft an die sächsische Staatsregierung herangetragen. Die schnelle und umfangreiche Reaktion des Freistaats sowie die unternehmerfreundlichere Ausgestaltung der Programme ist deshalb ausdrücklich zu begrüßen.

„Wir für Sie!“ – kein leerer Slogan, sondern unser täglicher Anspruch

Die IHK Chemnitz vertritt die Interessen ihrer Mitgliedsunternehmen und baut Brücken zwischen Wirtschaft und Politik.

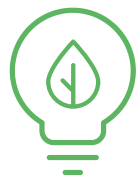
Als Dienstleister sensibilisieren, informieren, prüfen, beraten und unterstützen wir Sie und schaffen Plattformen, auf denen Sie sich vernetzen können. Aber wer behält schon alle Leistungen im Blick? Aus diesem Grund haben wir unsere Angebote von A wie „Ausbildung“ bis Z wie „Zoll“ in der Broschüre „Wir für Sie“ für einen besseren Überblick zusammengefasst. Sie mag in Papierform etwas rückschrittlich wirken, gibt Ihnen aber die Zeit, um in Ruhe zu blättern und zu lesen.

Hinweis: Die Broschüre erhalten Sie im Service-Center der IHK Chemnitz oder unter www.chemnitz.ihk24.de/leistungen.

WIR für SIE
Unser Leistungsangebot für Ihr Unternehmen

IHK WIRTSCHAFTS- UND BERATUNGSVERBAND





Energie und Umwelt

Bereich Umwelt

Energieeffizienz

Patentsprechstunde

Umwelt- und Klimaallianz





REGIONALE WERTSCHÖPFUNG UND KLIMASCHUTZ ENTLANG DER LIEFERKETTE HOLZ MIT HOLZ VON HIER® ZERTIFIZIERTES PROJEKT: MÜHLENBÄCKEREI EINERT IN CHEMNITZ



BAUSTELLE: Mühlenbäckerei Einert in Chemnitz

HOLZMENGE: ca. 11 m³

ZIMMEREI: Zimmerei Meinhold, Augustusburg

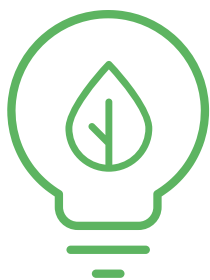
CO₂-MINDERUNG DURCH KURZE WEGE: Mindestens 0,45 Tonnen gegenüber Holz unbekannter Herkunft oder 1,1 Tonnen gegenüber Holz aus Russland

AKKUMULIERTE TRANSPORTENTFERNUNG: 55 km

Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten für den Rohstoff Holz in der Pilotregion Südwestsachsen/Chemnitz – Ein Projekt der Umweltallianz Sachsen



Holz von Hier gemeinnützige GmbH
 Neuenreuth 24, 95473 Creußen
 Deutschland
 Tel.: 09209 – 918 97 51
 E-Mail: info@holz-von-hier.de
www.holz-von-hier.eu



Bereich Umwelt

Das Thema Umweltschutz wird nicht nur politisch immer prominenter. Der Informations- und Beratungsbedarf aus der Unternehmenschaft nimmt ebenfalls weiter zu in diesem komplexen, hoch dynamischen und alle Branchen betreffenden Themenbereich. Nach wie vor steht das Thema der Abfallberatung (insbesondere Fragen zum Verpackungsgesetz, dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz oder der Gewerbeabfallverordnung) in der Rangliste der häufigsten Beratungsinhalte weit oben. Aufgrund der immer stärkeren Verknüpfung verschiedener Rechtsbereiche, insbesondere mit Blick auf Chemikalien- und Abfallrecht, verschärfen sich Anforderungen weiter. Damit steigt auch der Unterstützungsbedarf kontinuierlich. Ein konkretes Beispiel sind die Meldepflichten für besonders besorgniserregende Stoffe in Produkten über die sog. SCIP-Datenbank, die am 05.01.2021 in Kraft trat. Generell nimmt das Chemikalienrecht, bspw. im Rahmen von REACH, immer stärkeren Einfluss auf Produkte und Prozesse mit stetig neuen Stoffverboten und -beschränkungen und verändert Märkte.

Ergänzt wurden die Beratungen in 2021 im Rahmen der Webinarreihe „Umwelt“ mit dem jährlich stattfindenden Seminar „Aktuelles Abfallrecht“ am 15.06.2021 mit über 120 Teilnehmern. Die Webinarreihe „Umwelt“, die erneut aufgrund der Pandemie das traditionelle IHK-Umweltforum der drei sächsischen IHKs ersetzen musste, startete bereits am 21.04.2021 mit dem Thema „Schritt für Schritt zur Nachhaltigkeit – Nutzen generieren, Stolpersteine vermeiden“. Nicht nur in der Teilnehmerzahl von 95 Personen zeigt sich, dass das Thema in der Unternehmenschaft angekommen ist, sondern auch in einem kontinuierlich wachsenden Beratungs- und Informationsbedarf. Aus diesem Grund konnte, im Rahmen der Umweltallianz Sachsen initiiert, im Oktober 2021 ein Gruppenprojekt mit dem Ziel starten, in den teilnehmenden Unternehmen Nachhaltigkeit als Unternehmensbasis zu verankern. Am Ende des Projekts „SaBeNa – Sachsens Betriebe werden Nachhaltigkeits-Experten“ soll jedes teilnehmende Unternehmen über ein Nachhaltigkeitsprogramm verfügen. Eine Fortführung im Jahr 2022 wird geprüft.

Ein weiteres Projekt im Rahmen der Umweltallianz, welches bereits Ende des Jahres 2020 startete, nahm 2021 mit verschiedenen Veranstaltungen, Informationen und Beratungsgesprächen ebenfalls Fahrt auf.

Der Auftragnehmer für das Projekt „Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten für den Rohstoff Holz in der Pilotregion Südwestsachsen/Chemnitz“ ist die „Holz von Hier gGmbH“.

Seitens der Umweltallianz Sachsen wird das Vorhaben federführend von der Handwerkskammer Chemnitz gemeinsam mit der IHK Chemnitz betreut. Ziel ist es insbesondere, einen wirksamen Beitrag zum Klimaschutz durch die Reduzierung von Transportwegen und damit quantifizierbare CO₂-Minderungen zu erreichen und stabile Netzwerke für den Rohstoff Holz zu etablieren. Dazu adressiert das Projekt in verschiedenen Modulen nicht allein Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette, sondern auch den Forst, Planer und die öffentliche Hand sowie Verbraucher. Das Projekt wurde pandemiebedingt und aufgrund aktueller Marktentwicklungen an vielen Stellen eingebremst. Nichtsdestotrotz haben sich bereits zehn Unternehmer aus der Region als Teilnehmer an „Holz von Hier“ aktiv registriert.



[Holz-von-hier.eu](https://www.holz-von-hier.eu) sowie verschiedene Aktivitäten und Veranstaltungen werden 2022 neu aufgegriffen bzw. nachgeholt. Eine Fortführung des Projekts wird noch in diesem Jahr beantragt. Das Informationsangebot der sächsischen IHKs hat in jedem Jahr einen weiteren festen Bestandteil: Das Seminar „Aktuelles Immissionsschutzrecht“ fand am 05.10.2021 ebenfalls als Webinar mit mehr als 90 Teilnehmern statt. Die Teilnehmer befassten sich mit tiefgreifenden Neuerungen wie beispielsweise dem Inkrafttreten der nach rund 20 Jahren erstmals und grundlegend überarbeiteten Technischen Anleitung Luft (TA Luft) als für viele immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren zentrale Verwaltungsvorschrift, die am 01.12.2021 in Kraft trat.

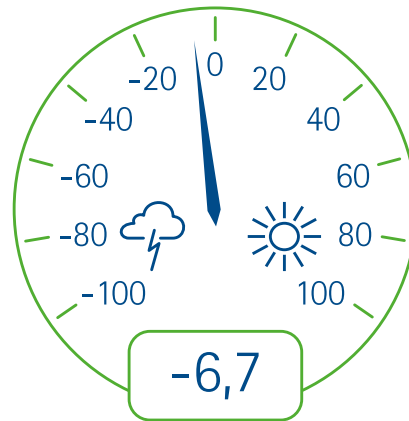
Dominierendes Fachthema in der Beratung 2021 war allerdings die Radonmesspflicht an Arbeitsplätzen in den Ende 2020 ausgewiesenen Radonvorsorgegebieten. Sie betrifft im Raum Südwestsachsen Unternehmen mit Arbeitsplätzen in Erdgeschoß oder Keller in 95 Städten und Gemeinden im Erzgebirgskreis, Vogtlandkreis, Landkreis Mittelsachsen und dem Landkreis Zwickau. Ergänzt wurde die sehr intensive Beratungsaufgabe durch verschiedene Veröffentlichungen und drei Webinare (07.10.2020, 12.01.2021 und 27.04.2021; sachsenweit organisiert im Rahmen der Umweltallianz mit insgesamt rund 420 Teilnehmern).



Energiepreise im Steigflug – Energieeffizienz wichtiger denn je

Die kostengünstigste Energie ist die, die man nicht verbraucht. Dieser Grundsatz gilt nicht nur im privaten Bereich, sondern auch in der betrieblichen Energiewirtschaft. Das umso mehr, da die Energiepreise am Weltmarkt in ungeahnte Höhen steigen. Für Bevölkerungsteile mit geringem Einkommen wird nach politisch induzierten Unterstützungsmöglichkeiten gesucht. Der mittelständische gewerbliche Verbraucher ist eher auf sich gestellt. Die Bundesregierung hat mit dem Brennstoffemissionshandels-gesetz die Richtung für die nächsten Jahre vorgegeben: Vermeidung von Kohlendioxid durch schrittweise Kostensteigerung.

Um nicht mittelfristig auf der Strecke zu bleiben, bedarf es betrieblicher Pläne zur Verbesserung der Energieeffizienz. Das Energiewendebarmeter 2021 des Deutschen Industrie- und Handelskammertages verdeutlicht den Beitrag der deutschen Wirtschaft an der sogenannten Energiewende. 38 % der Unternehmen setzen derzeit Effizienzmaßnahmen um. Das sind 3 % mehr als im Vorjahr. Allerdings sehen über alle Branchen, Betriebsgrößen und Regionen hinweg die Unternehmen in Deutschland mehr Risiken als Chancen für die eigene Wettbewerbsfähigkeit:



IHK-Energiewende-
Barometer 2021

Auf einer Skala von minus 100 („sehr negativ“) bis plus 100 („sehr positiv“) bewerten die Unternehmen die Auswirkungen der Energiewende auf die eigene Wettbewerbsfähigkeit durchschnittlich mit minus 6,7 und damit kritischer als im Vorjahr (2020: -2,5). Dieser Trend wurde verstärkt in der Konjunkturanalyse der IHK Chemnitz für den Herbst deutlich: Waren es im Herbst 2020 noch 23 % der Unternehmen im Kammerbezirk, die die Energiepreise als ein Risiko für ihre wirtschaftliche Entwicklung ansahen, sind es ein Jahr später bereits 49 % der Befragten (Konjunkturergebnisse 2021). Besonders dramatisch sind dabei die Einschätzungen der Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes (62 %).



Energiecoach in Sachen „Effizienz vor Ort“

Seit 2007 verfolgen Mitarbeiter der IHK Chemnitz das Projekt „Energiecoach“. Sein Kernziel besteht darin, mit der Durchführung von Initialberatungen in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) des Kammerbezirks die Verbesserung der betrieblichen Energieeffizienz zu unterstützen. Die Initialberatung ist darauf ausgelegt, Unternehmen vor Ort zu befähigen, die Einsparpotenziale zu erkennen und Schlussfolgerungen zu deren Hebung zu ziehen.

Wie in den vergangenen Jahren erfolgt dabei eine intensive Zusammenarbeit mit der Sächsischen Energieagentur SAENA und den sächsischen Gewerbeenergieberatern, um organisatorische und investive Festlegungen praxiswirksam umzusetzen.

Zur Erfüllung dieser Zielstellungen arbeitet die Industrie- und Handelskammer aktiv in der Landesinitiative Energieeffizienz in Industrie und Gewerbe mit, um dabei zu helfen, eine optimale Abstimmung der Aktivitäten der beteiligten Partner zur Energieeffizienz in Sachsen umzusetzen.



Energiescouts – den Nachwuchs energetisch fordern

Was passiert, wenn man es Azubis überlässt, Vorschläge zur Verbesserung der betrieblichen Energieeffizienz zu machen? Sehr viel! Seit 2019 beteiligt sich die IHK Chemnitz am zentralen Projekt der Mittelstandsinitiative „Energieeffizienz des Deutschen Industrie- und Handelskammertages“. Der Ablauf ist simpel: In vier Workshops werden Azubis mit dem Thema Energieeffizienz vertraut gemacht.

In einer Belegarbeitsphase im Unternehmen erarbeiten sie dann Vorschläge für deren Verbesserung vor Ort und verteidigen ihre Arbeiten vor einer Jury der IHK. Für die beiden besten Teams winkt eine Teilnahme an der zentralen Veranstaltung in Berlin.

Seit 2020 begeistern die Energiescouts mit Kreativität in der Verteidigung ihrer Belegarbeiten die Jurymitglieder der IHK. Coronabedingt fiel 2021 leider die zentrale Veranstaltung in Berlin aus. Wir hoffen, unsere Gewinner aus der dritten Staffel 2022 wieder nach Berlin delegieren zu können.

Zweites Energieeffizienznetzwerk Chemnitz erfolgreich abgeschlossen

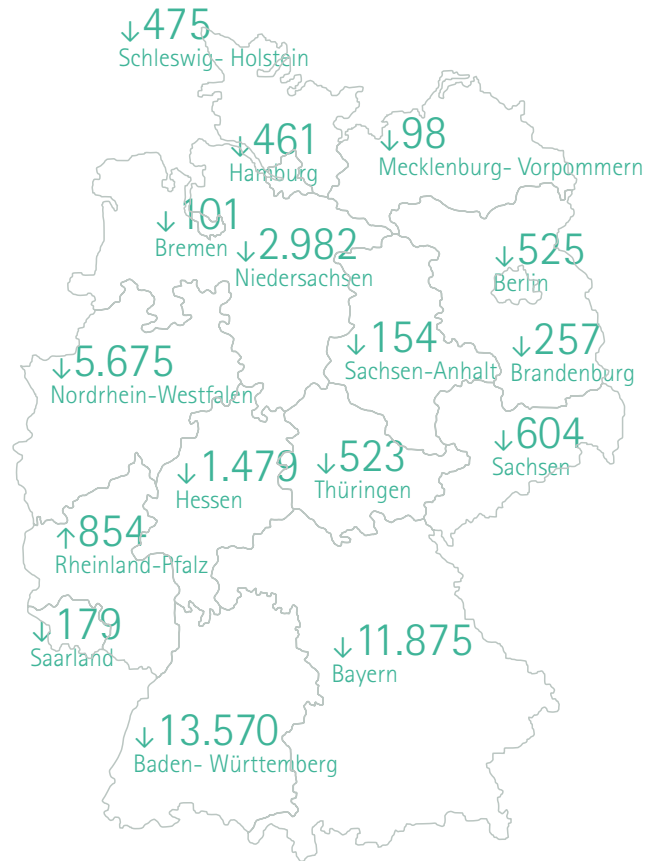
Im Dezember 2014 gründete das Bundeswirtschaftsministerium im Verbund mit 21 Wirtschaftsverbänden und -organisationen die Initiative „Energieeffizienz-Netzwerke“.

Ziel war es, im Rahmen branchenübergreifender, moderierter Netzwerkarbeit zur Energieeffizienz in der betrieblichen Praxis beizutragen. Mit Unterstützung der Sächsischen Energieagentur wurde im Herbst 2021 das zweite Kammernetzwerk erfolgreich umgesetzt. 15 Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen zogen eine positive Bilanz über den Nutzen der Netzwerkarbeit. Das dritte Netzwerk soll im Frühjahr 2022 seine Tätigkeit aufnehmen.



Patentsprechstunde

Die IHK Chemnitz verknüpft seit vielen Jahren Unternehmer mit der Arbeitsgemeinschaft der regionalen Patentanwälte zu Themen gewerblicher Schutzrechte. Die Zahl der eingereichten Patente in Sachsen liegt seit Jahren im mittleren dreistelligen Bereich und wird vom F&E-Bereich der Hochschulen dominiert. Damit ist Sachsen im Vergleich der Bundesländer und auf Basis der Einwohnerzahlen eher im unteren Teil der Tabelle zu finden. Im Rahmen der kostenfreien monatlichen Patentsprechstunde können Unternehmer halbstündige Aufklärungsgespräche zur Eintragung von Marken, Gebrauchsmustern oder Patenten buchen. Dies betrifft sowohl die Vorbereitung zur Eintragung von eigenen schutzwürdigen Rechten als auch eine Orientierungsberatung bei Abmahnungen und eigenen Verstößen. Die Erst- und Orientierungsberatung der IHK Chemnitz umfasst ebenfalls die Aufklärung zu Europa- und Bundesförderprogrammen für die Eintragung von gewerblichen Schutzrechten.



58.568
- 5,7 % Anmeldungen
gesamt und Veränderung
in Prozent

88,5 %
Online

18.756
davon aus dem
Ausland (- 5,5 %)

Patente: Wichtige Zahlen im Überblick
Anmeldungen nach Bundesländern; ↑ ansteigend, ↓ abfallend

Patentanmeldungen (Anmeldungen beim DPMA und PCT-Anmeldungen in nationaler Phase) nach Bundesländern (Anmeldersitz)

Bundesland	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Baden-Württemberg	14.417	14.530	14.607	15.241	13.687	13.570
Bayern	15.835	15.456	14.904	14.037	12.700	11.875
Berlin	829	715	680	674	343	525
Brandenburg	333	329	290	296	294	257
Bremen	141	129	136	142	122	101
Hamburg	816	790	883	760	622	461
Hessen	1.932	1.929	1.615	1.541	1.571	1.479
Mecklenburg-Vorpommern	104	135	145	89	107	98
Niedersachsen	3.703	3.514	3.604	3.851	3.234	2.982
Nordrhein-Westfalen	7.077	7.208	6.847	7.019	6.388	5.675
Rheinland-Pfalz	1.076	922	911	833	781	854
Saarland	196	197	175	215	192	179
Sachsen	811	719	595	668	641	604
Sachsen-Anhalt	228	186	205	194	161	154
Schleswig-Holstein	475	490	452	469	480	475
Thüringen	519	538	543	599	606	523
Deutschland	48.492	47.787	46.633	46.634	42.260	39.812



Die Umweltallianz Sachsen rüstet sich für die Zukunft

Am 10. November 2021 unterzeichneten Wirtschaft und Staatsregierung im Rahmen einer Festveranstaltung eine Vereinbarung nicht nur zur Fortführung, sondern auch für eine Neuaufstellung der Umweltallianz Sachsen.

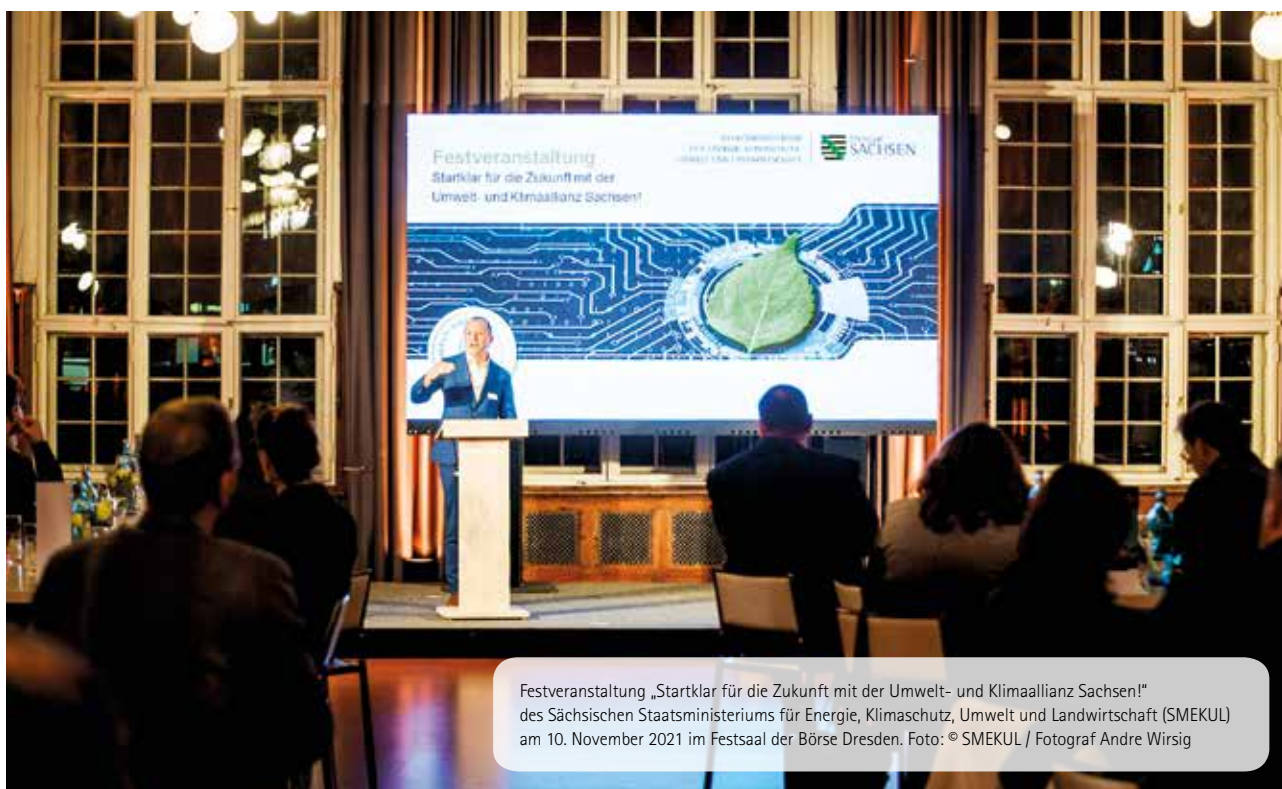
Ab 2022 wird sie als „Umwelt- und Klimaallianz Sachsen“ ohne Befristung der Laufzeit mit zukunftsorientierten Schwerpunkten unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten im neuen Gewand starten.

Damit nimmt eine Erfolgsgeschichte Fahrt auf, die bereits 1998 mit der Umweltallianz Sachsen-Wirtschaft begann. Der Unterzeichnung vorausgegangen waren intensive Beratungen und Verhandlungen zu Inhalten und Schwerpunkten der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Staatsregierung.

Das Ziel der Vereinbarung ist und bleibt, sich gemeinsam für eine nachhaltige, zukunftsorientierte und wettbewerbsfähige Wirtschaftsentwicklung im Freistaat einzusetzen. Unter den Leitgedanken Freiwilligkeit, Eigenverantwortung und Kooperation soll auf ein hohes Niveau an Ressourcen- und Energieeffizienz sowie an Umwelt- und Klimaschutz hingewirkt werden.

Neben einem offenen, zielorientierten und frühzeitigen Dialog über umsetzbare Veränderungsprozesse und notwendige Unterstützung, themenspezifischen Projekten und inhaltlicher Zusammenarbeit stehen engagierte sächsische Unternehmen im Mittelpunkt der Umwelt- und Klimaallianz Sachsen. Als zentrale Elemente gelten dabei, ihre Vorbildwirkung herauszustellen, Best-Practise-Beispiele in die Fläche zu tragen sowie ein Netzwerk für Austausch, Kooperation und Erschließung von Synergien auszubauen.

Bewerbungen für die Teilnahme an der neuen Umwelt- und Klimaallianz sind voraussichtlich ab Januar 2022 möglich und herzlich willkommen.



Festveranstaltung „Startklar für die Zukunft mit der Umwelt- und Klimaallianz Sachsen!“ des Sächsischen Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) am 10. November 2021 im Festsaal der Börse Dresden. Foto: © SMEKUL / Fotograf Andre Wirsig





Fachkräfte im Blick

- Duale Berufsausbildung
- Fachkräftesicherung
- Prüfungen
- Weiterbildung
- Inklusion







Duale Berufsausbildung 2021 – (k)eine Erfolgsstory

Das Jahr 2021 war zum zweiten Mal in Folge ein schwieriges Jahr für die duale Berufsausbildung. Wenn auch gegenüber dem Vorjahr eine leichte Verbesserung der Ausbildungszahlen zu verzeichnen ist, so ist leider das Vor-Corona-Niveau noch nicht wieder erreicht. Dabei ist und bleibt die duale Berufsausbildung ein deutsches Erfolgsmodell.

Duale Berufsausbildung – Ausbildung „Made in Germany“

Um nachhaltige Beschäftigung zu sichern, ist Qualifikation unumgänglich. Dabei kommt der dualen Berufsausbildung eine besondere Bedeutung zu. Der Erwerb von Kompetenzen in der beruflichen Praxis ist das große Plus der dualen Ausbildung. Mit der Kopplung zwischen theoretischer Wissensvermittlung in den Berufsschulen und fachpraktischer Unterweisung in den Ausbildungsunternehmen erlangen die Jugendlichen gute Voraussetzungen für den Übergang ins Arbeitsleben mit vielfältigen Karriere- und Entwicklungschancen.

Im Rahmen der Allianz für Aus- und Weiterbildung 2019 – 2021 unterstützte die IHK Chemnitz das Streben, die Berufsausbildung in Deutschland weiter zu verbessern und für die Gleichwertigkeit der betrieblichen und akademischen Bildung zu werben. Es gilt, leistungsstarke Jugendliche und Studienabbrecher für eine duale Ausbildung zu begeistern und dem ungebremsten Trend zur Akademisierung entgegenzuwirken.

Ausbildung im Jahr 2021 – Gesamtergebnis

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr in der Industrie- und Handelskammer Chemnitz 3.607 Berufsausbildungsverträge (BAV) registriert. Die Zahl der neu registrierten Verträge ergibt sich dabei aus der Summe der betrieblichen und außerbetrieblichen (staatlich finanzierte/geförderte BAVs) Ausbildungsverhältnisse:

185

gemäß § 66 BBiG geförderte BAVs
für die Ausbildung Behinderter Jugendlicher

3.222
betriebliche BAVs



200

gemäß § 240 ff. SGB III geförderte BAVs
für die Ausbildung lernbeeinträchtigter und
sozial benachteiligter Jugendlicher

Daraus leitet sich ab, dass 20 betriebliche Berufsausbildungsverträge (+0,62 %) mehr als im Vorjahr für den Kammerbezirk der IHK Chemnitz registriert wurden. Bei den staatlich finanzierten bzw. den geförderten Ausbildungsverhältnissen wurden allerdings insgesamt 13 Berufsausbildungsverträge (-0,4 %) weniger als im Vorjahr eingetragen. Im Vergleich zu den Ausbildungszahlen aus der „Vor-Corona-Zeit“ ist ein deutliches Minus zu verzeichnen.

Gegenüber dem Jahr 2019 konnten 232 (-7 %) betriebliche Berufsausbildungsverträge und im Vergleich zu 2018 sogar 498 (-15 %) Verträge weniger in das Berufsausbildungsverzeichnis der IHK Chemnitz eingetragen werden.

Aufgrund des Wegfalls von Ausbildungsmessen und Schülerpraktika vor allem im ersten Halbjahr 2021 sowie der sehr langen Homeschooling-Phase erreichten die Unternehmen die Schülerinnen und Schüler nicht. Auch mit den Aktionen im virtuellen Raum (z. B. dem virtuellen Azubi-Speed-Dating und virtuellen Ausbildungsmessen) konnten die Schülerinnen und Schüler nicht für eine duale Berufsausbildung gewonnen werden. So entschieden sich im Sommer vergangenen Jahres viele Absolventinnen und Absolventen der 9. und 10. Klassen lieber für eine schulische Ausbildung bzw. für ein Berufsvorbereitungsjahr oder für ein freiwilliges soziales Jahr statt für eine duale Ausbildung. Erfreulich ist, dass 2021 im Metallbereich 29 Berufsausbildungsverträge (817 betriebliche BAVs) mehr als im Jahr 2020 abgeschlossen wurden. Allerdings ist auch in dieser Branche das Vor-Corona-Niveau (2019: 984 BAVs, 2018: 1.087 BAVs) noch nicht wieder erreicht. Starke Rückgänge der Ausbildungszahlen waren im Holzverarbeitenden Gewerbe (-10 BAVs), im Kreditgewerbe (-14 BAVs), in der Hotel- und Gaststättenbranche (-21 BAV) sowie im Transportgewerbe (-7 BAV) zu verzeichnen.

2021 wurden bei den Umschulungsverträgen 24 Verträge (-8,8 %) weniger als 2020 abgeschlossen.



Berater Berufliche Bildung – effektive Beratung nah am „Kunden“

Trotz der schwierigen Situation und der Einschränkung der persönlichen Kontakte waren die Beraterinnen und Berater „Berufliche Bildung“ auch im Jahr 2021 die wichtigsten Ansprechpartner der Unternehmen für Informationen, Beratung und Unterstützung rund um die Ausbildung. Mit Fragen zum Fachkräftenachwuchs oder Informationen zu neuen Ausbildungsberufen sowie zum Ablauf der Berufsausbildung können sich unsere Mitgliedsunternehmen jeder Zeit an unsere Beraterinnen und Berater wenden. Die Fragen zu Rechten und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag, zum Jugendarbeitsschutz oder zur Höhe der Ausbildungsvergütung konnten telefonisch, per E-Mail oder in virtuellen Konferenzen geklärt werden. Die Beraterinnen und Berater „Berufliche Bildung“ unterstützen auch Auszubildende, sofern sie Probleme mit ihrem Ausbildungsunternehmen haben. Sie versuchen hier zu vermitteln und Konflikte zu schlichten. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten im Jahr 2021 viele Veranstaltungen und Messen zur Berufsorientierung entfallen. Auch der – normalerweise – jährlich im Januar stattfindende Tag der Bildung wurde abgesagt.

Im April führte die IHK Chemnitz ein virtuelles Azubi-Speed-Dating durch. Das für unsere Mitgliedsunternehmen kostenfreie Angebot nahmen von den Schülerinnen und Schülern trotz einer umfangreichen Marketingkampagne und großen Zugriffszahlen auf den Angebotsseiten leider nur sehr wenige in Anspruch. Das zeigt, wie wichtig gerade im Rahmen der Berufsorientierung der persönliche Kontakt zwischen den Schülern und den Ausbildungsunternehmen ist.

Im zweiten Halbjahr konnten dann einige Veranstaltungen und Messen zur Berufsorientierung durchgeführt werden, die bei den Schülerinnen und Schülern, ihren Eltern und den Ausbildungsunternehmen einen großen Zuspruch erfuhren.

So fanden u. a. am 25. September und 2. Oktober 2021 die Ausbildungsmessen in Annaberg-Buchholz und Aue, im September und Oktober 2021 die Ausbildungsmessen in Freiberg, Döbeln und Mittweida mit insgesamt über 3.000 Besuchern statt. Am 9. und 10. Oktober 2021 besuchten ca. 2.500 Interessierte die Berufsinfotage in der Stadthalle in Zwickau. Im Vogtlandstadion in Plauen begrüßte am 14. Oktober 2021 die Ausbildungsmesse Vogtland ca. 1.400 Personen, wohingegen sich die Veranstalter in Chemnitz am 16. und 17. Oktober 2021 bei der Messe „Mach was“ über 8.000 Gäste freuten.





ausbildungs- atlas

der IHK Chemnitz 2022



Ausbildungsatlas der IHK Chemnitz – Bedeutendes Instrument zur Berufsorientierung

Mit dem Ausbildungsatlas der IHK Chemnitz erhalten Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern umfassende Informationen zu beruflichen Perspektiven. Neben der Vorstellung einer Vielzahl von Ausbildungsberufen in den Berufsbereichen finden sie Tipps für eine erfolgreiche Bewerbung und sich daraus ergebenden Karrierechancen. Kernstück der Broschüre ist das herausnehmbare Verzeichnis der ausbildenden Unternehmen, geordnet nach Landkreisen und Berufsbereichen.

Da der Tag der Bildung in Chemnitz sowie viele weitere geplante Veranstaltungen zur Berufsorientierung im ersten Halbjahr 2021 nicht stattfinden konnten, verteilte die IHK Chemnitz ihren Ausbildungsatlas im Februar 2021 an alle Oberschulen und Gymnasien im Kammerbezirk.

IHK Lehrstellenbörse – Die Plattform für Ausbildung und Praktikum in der Region

Als ein wichtiges Mittel zur Findung des passenden Ausbildungsplatzes hat sich nicht erst seit dem vergangenen Jahr das Ausbildungsportal der IHK Chemnitz www.karriere-rockt.de etabliert. Junge Leute aus der Region finden auf diesem Portal in jugendgemäßer Sprache und moderner Optik interessante Angebote. Das Portal hat sich als effektives Mittel bei der Ausbildungsplatzsuche bewährt. Die Jugendlichen können aus Lehrstellenangeboten in über 100 Berufen auswählen und dann per E-Mail schnell und einfach Kontakt zum konkreten Ansprechpartner des jeweiligen Unternehmens aufnehmen.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die Lehrstellenangebote in die bundesweite zentrale IHK-Lehrstellenbörse (www.ihk-lehrstellenboerse.de) einzustellen. Hier bietet sich den Unternehmen die Möglichkeit, Interessenten für eine Ausbildung zu gewinnen, die eine örtliche Veränderung nicht scheuen.



Fachkräfteausschusssitzung

Der IHK-Fachkräfteausschuss diskutierte im Jahr 2021 Corona-Einschränkungen und deren Auswirkungen auf die Unternehmen und ihre Personalarbeit, den mittelfristigen Fachkräftebedarf und Veränderungen am Arbeitsmarkt durch den Strukturwandel, Digitalisierung und Corona sowie den Wissenstransfer in der Praxis. Einen Schwerpunkt bildete zudem die Bundestagswahl. Neben den Kernforderungen der sächsischen Industrie- und Handelskammern zur Bundestagswahl im Bereich Fachkräftesicherung wurden die Wahlprogramme der Parteien diskutiert. Die Prioritäten der Fachkräftesicherung der IHK liegen auf der Unterstützung von Mitarbeiterqualifizierungen, der Stärkung des dualen Ausbildungssystems, der stärkeren Nutzung der inländischen Beschäftigungspotenziale, dem Ausbau qualifizierter Zuwanderung sowie der Schaffung von rechtlichen Rahmenbedingungen für flexiblere Arbeitsmodelle. Darüber hinaus befasste sich der Ausschuss mit dem Zentrum für Fachkräftesicherung, welches ab 2022 in Chemnitz entstehen soll. In diesem Zusammenhang werden Doppelstrukturen und Kompetenzüberschneidungen zu bestehenden Institutionen der Fachkräftesicherung befürchtet.

Fachkräfteallianzen

Die IHK Chemnitz brachte sich in die regionalen Fachkräfteallianzen der Kreise und der Stadt Chemnitz im Kammerbezirk ein. Zahlreiche Projekte zur Fachkräftesicherung konnten durch die Mittel der sächsischen Fachkräfterrichtlinie in der Region umgesetzt werden. Darüber hinaus engagierte sich die IHK Chemnitz in der sächsischen Fachkräfteallianz und deren Arbeitsgruppen zur Zuwanderung und Arbeitgeberattraktivität mit konstruktiven Vorschlägen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen im Freistaat.

Forum Personalmanagement

Das Forum Personalmanagement mit dem Thema „New Work“ fand am 10.06.21 statt. Es wurde zunächst in hybrid geplant, fand dann aber, aufgrund der pandemischen Lage, online statt. Ziel der Veranstaltung war es, eine möglichst hohe Interaktivität für die Teilnehmer zu schaffen. Deshalb wurden Unternehmensbeispiele von Betrieben selbst, die das Thema „New Work“ in verschiedenen Ansätzen integriert haben, selbst vorgestellt. So berichteten Sprecher aus erster Hand über ihre Erfahrungen zu Jobsharing, Prozessdigitalisierung, verkürzte Arbeitswochen und digitale Mitarbeiterkommunikation.



Das J-Team: Standortkampagne zur Fachkräftesicherung

Das J-Team, das die Fachkräftesicherung in der Region zum Ziel hat, wird seit März 2021 nicht mehr gefördert. Demzufolge wurde auch die Zusammenarbeit mit der Werbeagentur, die für alle Marketingaktivitäten zuständig war, beendet. Seitdem wird das Projekt in Kooperation mit der Handwerkskammer und dem Deutschen Gewerkschaftsbund durchgeführt und finanziert. Der Fokus im Jahr 2021 lag auf der Verbesserung der digitalen Inhalte, insbesondere auf dem Ausbau des Instagram-Kanals. Das Ziel bestand im Erreichen einer höheren Reichweite und einer zielgruppengerechten Streuung des Contents. Dabei gewannen die Verantwortlichen über 150 neue Follower. Darüber hinaus wird auch Facebook als Plattform nach wie vor bespielt.

Ende des Jahres 2021 wurde eine Neuausrichtung des Projekts beschlossen. Zukünftig soll der Fokus auf ausländische Auszubildende innerhalb Europas gelegt werden, um diese wirksam anzusprechen und für die Inhalte zu begeistern. Ausschlaggebend dafür ist die Tatsache, dass die IHK selbst als Experte im Bereich Aus- und Weiterbildung agiert und somit auch Zugang zu interessierten Unternehmen hat. Außerdem spielt die Vergütung einer Lehrstelle eine große Rolle für ausländische Fachkräfte, die in den deutschen Arbeitsmarkt einsteigen wollen. Dementsprechend passten die Kampagnenleiter die Inhalte und die Ansprache auf der Homepage und den sozialen Kanälen auf die Zielgruppe der Auszubildenden an.



Quelle: IHK Chemnitz



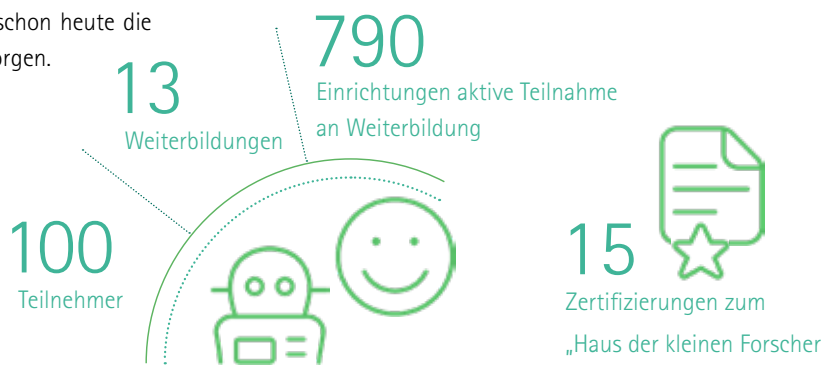


Das „Haus der kleinen Forscher“

Die gemeinnützige Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ engagiert sich seit 2006 bundesweit für gute frühe Bildung in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) – mit dem Ziel, Mädchen und Jungen für die Zukunft stark zu machen und zu nachhaltigem Handeln zu befähigen.

Das Herzstück der Bildungsinitiative ist ein umfangreiches Bildungsprogramm, das in erster Linie pädagogische Fach- und Lehrkräfte dabei unterstützt, die Kinder qualifiziert beim Entdecken, Forschen und Lernen zu begleiten.

Als mittlerweile größte Frühbildungsinitiative in Deutschland lebt das „Haus der kleinen Forscher“ vom Engagement vor Ort. Die Industrie- und Handelskammer Chemnitz macht sich seit 2009 als lokaler Netzwerkpartner für die frühkindliche Bildung stark und bietet pädagogischen Fach- und Lehrkräften ein stetig wachsendes Weiterbildungsprogramm. Damit unterstützen wir die Pädagoginnen und Pädagogen, den Entdeckergeist von Jungen und Mädchen zu fördern und stärken schon heute die naturwissenschaftlichen Fachkräfte von übermorgen.



Zahlen und Fakten:

Durch die Übernahme des ehemaligen Netzwerkes der HWK Chemnitz im letzten Jahr haben wir unsere zu **betreuenden Einrichtungen von 650 auf 1300 verdoppelt.**

- Aktiv an Weiterbildungen nahmen **790 Einrichtungen** teil.
- **13 Weiterbildungen** mit insgesamt ca. **100 Teilnehmern** wurden im Jahr **2021** durchgeführt. Leider mussten corona-bedingt auch vier geplante Veranstaltungen abgesagt werden.
- Zum „Haus der kleinen Forscher“ sind **insgesamt 162 Einrichtungen zertifiziert** worden.
- **15 Zertifizierungen** fanden **2021** statt.



Zukunftszentrum Sachsen

Mit dem Projekt „Zukunftszentrum“ erhielten wir im vergangenen Jahr die Möglichkeit, sächsische Unternehmen im Bereich der Digitalisierung und der digitalen Arbeitswelt gefördert zu beraten. Über 100 Unternehmen haben dabei von der Möglichkeit einer Informationsberatung durch die IHK Chemnitz Gebrauch ge-

macht. Mit 15 von diesen wurde 2021 eine tiefere Arbeit vereinbart und bei sechs Unternehmen konnte eine laufende Beratung erfolgreich abgeschlossen werden.

Vielfach bearbeiteten die Berater und die Verantwortlichen in den Unternehmen das Themenfeld „Personalsoftware und Arbeitszeiterfassung“. Aber auch die digitale Datenverarbeitung vom Auftrag über die Planung bis zur Ausführung an den Maschinen und Arbeitsplätzen nahm ein beachtliches Zeitkontingent ein.

Ebenfalls im Jahr 2021 wurde die Beratung im Projekt „Zukunftszentrum“ mit einem KI-Modul erweitert, was es nun ermöglicht, sächsischen Unternehmen den Themenkomplex der künstlichen Intelligenz näher zu bringen und sie beim Start erster KI-Projekte zu unterstützen.



Durchführung von Prüfungen unter schwierigen Bedingungen

Erneut fanden im Jahr 2021 die Prüfungen in Aus- und Fortbildung unter den Corona-Einschränkungen statt, was einiger Sonderplanungen bedurfte. Für die Durchführung der schriftlichen Prüfungen mussten größere Räume und mehr Prüfobjekte angemietet werden, um während der Prüfung den erforderlichen Mindestabstand einzuhalten. Das bestehende Hygienekonzept wurde laufend den gesetzlichen Regelungen angepasst. Vor den Prüfungen führten wir Einlasskontrollen durch, um die Einhaltung der Corona-Regelungen zu kontrollieren. Das alles erforderte wieder ein hohes Maß an Kompetenz, Flexibilität und Einsatzbereitschaft von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem Prüfungswesen. Bei den Einlasskontrollen unterstützten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus anderen Bereichen der IHK Chemnitz das Prüfungswesen, um eine möglichst hohe Effizienz zu gewährleisten.

Natürlich standen uns auch unsere ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer wieder zur Seite, ohne die eine Durchführung einer solch hohen Anzahl von Prüfungen nicht möglich gewesen wäre.



Unternehmen wurden für hervorragende Leistungen in der dualen Berufsausbildung geehrt.
Foto: Chr. Heyden/IHK



Glückliche Absolventen der beruflichen Weiterbildung
Foto: Chr. Heyden/IHK

Prüferinnen und Prüfer in der Aus- und Fortbildung – Ehrensache!

Mit ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit sichern die Prüferinnen und Prüfer die Qualität der öffentlich-rechtlichen Prüfungen ab und tragen zur Weiterentwicklung der praxisorientierten Aus- und Weiterbildung bei. Rund 1.750 ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer aus verschiedenen Wirtschaftsunternehmen und Bildungsexperten sind im vergangenen Jahr für die IHK Chemnitz tätig gewesen. Sie tragen zu jeder Zeit eine große Verantwortung gegenüber den zu Prüfenden, die eine faire und rechtlich korrekte Prüfung erwarten. Denn die Prüfungen sind ein wichtiger Indikator dafür, dass die Absolventen durch eine entsprechende Qualifikation ihre Berufsfähigkeit in der Aus- bzw. Fortbildung erlangt haben.

Pandemiebedingt konnte die Ehrung für eine langjährige Prüfertätigkeit im vergangenen Jahr leider nur postalisch erfolgen. Insgesamt blicken 62 Prüferinnen und Prüfer auf eine bereits seit 25 Jahren bestehende Tätigkeit zurück. Weiteren 115 Prüferinnen und Prüfern gratulierten und dankten wir für ihren Einsatz und ihre Leistungen, die sie seit nunmehr zehn Jahren erbringen. Wir danken zudem allen Prüferinnen und Prüfern für ihr ehrenamtliches Engagement in 2021, mit dem sie nachhaltig zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses beitragen.

Prüfungen in der Aus- und Fortbildung 2021

Im Jahr 2021 wurden für insgesamt 10.535 Teilnehmende Prüfungen in der Aus- und Fortbildung durchgeführt. Davon absolvierten 7.785 zu prüfende Personen eine Zwischen- oder Abschlussprüfung in 146 anerkannten Ausbildungsberufen mit über 38 Fachrichtungen.

Prüfungsteilnehmer in der höherqualifizierenden Berufsbildung haben 983 Fortbildungsabschlüsse erworben.

Darüber hinaus haben 1.446 Teilnehmende an einer Ausbilder-eignungsprüfung, einer Sachkundeprüfung im Bewachungsgewerbe, einer Sachkundeprüfung als Finanzanlagenfachmann/-frau, einer Sachkundeprüfung als Immobilien-Darlehensvermittler/-in sowie einer Sachkundeprüfung im Einzelhandel mit freiverkäuflichen Arzneimitteln teilgenommen. Im Rahmen des Berufskraftfahrerqualifikationsgesetzes absolvierten 232 Teilnehmende erfolgreich die Prüfung.



Bundesweite Prüfungsstatistik der IHK-Prüfung – 270 Berufe auf einen Blick

Seit der Sommerprüfung 2009 veröffentlichen die Industrie- und Handelskammern die bundesweite Prüfungsstatistik zu allen 250 IHK-Berufen. Mit diesem einzigartigen, speziellen Service bieten die Industrie- und Handelskammern jungen Fachkräften und Unternehmen die Möglichkeit, bundesweit die Ergebnisse der Abschlussprüfung mit dem Leistungsvermögen der anderen Ausbildungsabsolventen anhand der Durchschnittsergebnisse auf IHK-, Landes- und Bundesebene zu vergleichen. Die Statistiken der Abschlussprüfungen werden regelmäßig im April (Prüfungsergebnisse der Winterabschlussprüfung) und im Oktober (Prüfungsergebnisse der Sommerabschlussprüfung) auf der Homepage der IHK veröffentlicht.

Modulare Teilqualifizierung – Chance auf dauerhafte Beschäftigung

An dem Projekt der IHK-Organisation zur Qualifikation von Erwachsenen, die über 25 Jahre alt sind und über keine abgeschlossene Berufsausbildung verfügen oder einen nicht mehr nachgefragten Abschluss haben, beteiligt sich auch die IHK Chemnitz. Durch Teilqualifikationen ist es möglich, die Inhalte der dualen Berufsausbildung, in einzelne Module aufgeteilt, zu vermitteln. Die Teilqualifikationen sind aus staatlich anerkannten Ausbildungsberufen abgeleitet. Die Module entsprechen bundeseinheitlich festgelegten Ausbildungsbausteinen. Das bietet den Auszubildenden/Weiterzubildenden die nötige Flexibilität zur Teilnahme, denn häufig sind es persönliche, zeitliche oder finanzielle Aspekte, die sie am Erwerb eines Facharbeiterabschlusses in herkömmlicher Weise hindern.

Es können nur ausgewählte IHK-Berufsabschlüsse durch Teilqualifikation erworben werden. Im Jahr 2021 wurden acht Teilqualifikationen für Bildungsträger von der IHK Chemnitz genehmigt und 13 Kompetenzfeststellungen zu Modulen aus vier verschiedenen Berufen durchgeführt.



Das Ausbildungsjahr im Blick der Öffentlichkeit

Im Rahmen der feierlichen Bestenehrung am 14. Oktober 2021 hat die IHK Chemnitz die besten Prüfungsabsolventen der dualen Berufsausbildung des Ausbildungsjahres im Kammerbezirk ausgezeichnet. 41 ehemalige Auszubildende in 41 Berufen, die mit mindestens 91,50 Punkten im Gesamtergebnis der Abschlussprüfung das Prädikat „sehr gut“ erreicht haben, wurden für ihre hervorragenden Leistungen geehrt. Die Ausbildungsberufe reichten vom Bankkaufmann, Destillateur, Holzblasinstrumentenmacher und Metallblasinstrumentenmacher bis zum Zerspanungsmechaniker.

Von den geehrten Besten haben es 25 junge Männer und Frauen aus dem Kammerbezirk zu den 67 Landesbesten im Freistaat Sachsen geschafft. Leider musste die geplante Ehrung in Dresden aufgrund einer Verschärfung der Corona-Regelung im Herbst kurzfristig ausfallen. Die Landesbesten haben ihre Ehrung durch den Hauptgeschäftsführer, Hans-Joachim Wunderlich, die Geschäftsführer der Regionalkammern oder per Post erhalten.

Sechs Beste aus dem Kammerbezirk der IHK Chemnitz haben es darüber hinaus mit ihren herausragenden Leistungen auch unter die 222 Bundesbesten geschafft. Diese Ehrungen übernahm die Geschäftsführung persönlich.

Die Leistungen von 80 Absolventinnen/Absolventen aus 13 Fortbildungsabschlüssen wurden am 22. September 2021 im Rahmen einer feierlicher Zeugnisübergabe gewürdigt. Im Gegensatz zur Erstausbildung, die einer Vollzeitätigkeit entspricht, haben diese Absolventen in aller Regel einen Vollzeitjob und die Fortbildung zusätzlich absolviert. In Abendkursen nach der Arbeit und an Wochenenden haben sie sich auf die Prüfung vorbereitet und diese mit Erfolg gemeistert. Höhepunkt bei der Zeugnisfeier war die Auszeichnung der acht Besten von ca. 700 Teilnehmern an den jeweiligen Fortbildungsprüfungen.



Hauptgeschäftsführer Hans-Joachim Wunderlich (2. v. l.) gratulierte dem landesbesten Medienkaufmann.
Foto: U. Mann/Freie Presse



Weiterbildung 2021 – Digitales Lernen stand im Vordergrund

Die Umsetzung eines breiten Weiterbildungsangebotes war auch im Jahr 2021 eine große Herausforderung für die fünf Weiterbildungszentren der IHK Chemnitz in Annaberg, Chemnitz, Freiberg, Plauen und Zwickau.

Pandemiebedingt war von Januar bis Mai und ab dem 22. November 2021 in der höheren beruflichen Bildung (Fachwirte, Meister, Betriebswirte...) nur mit wenigen Ausnahmen (anstehende bundeseinheitliche Prüfungstermine) Präsenzunterricht möglich.

Tagesseminare waren nahezu komplett untersagt und wurden in dieser Zeit, sofern es inhaltlich möglich war, als Webinare durchgeführt.

Aufgrund der 2020 gemachten Erfahrungen gelang der Wechsel aus der Präsenzbeschulung in das virtuelle Klassenzimmer zunehmend problemlos – für Teilnehmer und Dozenten. Auch die Akzeptanz bei allen Akteuren hat merklich zugenommen.

Digitale Weiterbildung

Grundsätzlich wurden drei Arten von digitalen Weiterbildungsveranstaltungen angeboten: die Shared Service Angebote der Bildungs gGmbH, Webinare (Tagesseminare) und virtueller Unterricht für Lehrgänge im virtuellen Klassenzimmer.

Das Angebot der Bildungs gGmbH für (Shared Service) wurde, wie bereits im Jahr 2020, genutzt – für interne und externe Veranstaltungen. Das Produktportfolio wurde im Rahmen der Themenfelder erweitert und in das Weiterbildungsangebot der IHK Chemnitz aufgenommen.

Tagesseminare und Lehrgänge als Webinar

Im ersten Halbjahr 2021 mussten viele Seminare ausfallen oder alternativ in Webinarform stattfinden. In den meisten der als Online-Veranstaltung durchgeführten Seminare beschäftigten sich die Teilnehmer mit Themen der Außenwirtschaft und der Immobilienbranche und meldeten zurück, dass dies auch recht gut funktionierte.

In Annaberg veranstaltete die IHK Chemnitz sechs Webinare mit 45 Teilnehmern, in Freiberg sieben Webinare mit 40 Teilnehmern, in Chemnitz 36 Webinare mit 364 Teilnehmern, in Plauen elf Webinare mit 96 Teilnehmern und in Zwickau neun Webinare mit 108 Teilnehmern.

Höhere berufliche Bildung – Online

In der beruflichen Bildung musste im Jahr 2021 zum großen Teil fast ein halbes Jahr im virtuellen Klassenzimmer unterrichtet werden.

In Plauen verlegten die Veranstalter sechs Kurse der höheren beruflichen Bildung (Industriemeister und Fachwirte) in digitale Räume. Somit summieren sich die Einheiten auf insgesamt 353 Unterrichtsstunden. An den Standorten Annaberg und Freiberg war jeweils der Industriemeisterkurs betroffen (zwei Kurse) – mit insgesamt 120 Stunden. Das Weiterbildungszentrum Chemnitz stellte im Jahr 2021 insgesamt 27 Kurse der Meister/Fachwirte/Betriebswirte, vier Kurse der Ausbildung der Ausbilder sowie zwei Lehrgänge der Buchführung auf Onlineunterricht um – 2.868 digitale Unterrichtsstunden wurden absolviert. 432 Teilnehmer stellten sich erfolgreich auf diesen neuen Weg der Bildung ein.

In Zwickau legte die IHK gemeinsam mit den Dozenten 31 Kurse pandemiebedingt von Präsenz auf digitales Lernen um (Industriemeister, Fachwirte, Fachkaufleute und Betriebswirte); das heißt, insgesamt nahmen 454 Teilnehmer an dieser alternativen Form des Unterrichts teil.

IHK Chemnitz gesamt:

69
Webinare



653
Teilnehmer



Inklusion - Beratungsangebot der IHK Chemnitz

Ein inklusiver Arbeitsmarkt ist ein wichtiges Fundament für eine inklusive Gesellschaft. Das Jahr 2021 stellte wiederholt alle Beteiligten vor große Herausforderungen. 2021 war ein coronabedingter Anstieg der Arbeitslosenzahlen von Menschen mit Behinderung zu verzeichnen. Im zweiten Jahr der Pandemie sind deutschlandweit noch immer 8,3 % mehr Menschen mit Handicap arbeitslos als vor der Pandemie. Dabei liegt Sachsen mit einem Plus von 5,2 % vergleichsweise im Mittelfeld.

Mit der Verstärkung der Inklusionsberatung der IHK Chemnitz in Kooperation mit dem Integrationsamt und dem KSV Sachsen wurde ein zukunftssträchtiger Schritt gewagt.

Viele Unternehmen sprachen uns 2021 auf die Serviceleistung an, von denen 46 sie anschließend auch nutzten. Im gesamten Prozess steht die Inklusionsberatung den Unternehmen kostenfrei vor Ort zur Seite. Auskünfte zu arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen, aktuelle Förderleistungen, aber auch die komplette Prozessbegleitung und Hilfen zur Minimierung des bürokratischen Aufwandes sind kennzeichnend für die geleistete Arbeit.

Mit einer im Vorfeld durchgeführten Bedarfsanalyse lässt sich feststellen, welche Möglichkeiten die Arbeitsumgebung für Menschen mit Behinderung bereits bietet und was eventuell noch nötig ist.

Die Begleitung von Bewerbungsverfahren, Probebeschäftigung bis zur Einstellung ist besonders für kleine und mittelständische Unternehmen in Zeiten des Fachkräftemangels gewinnbringend, um Aufwand zu sparen und zugleich Ressourcen zu entwickeln. 2021 konnten zum Beispiel drei Jugendliche mit Handicap eine entsprechende Ausbildung starten bzw. ihren Platz auf dem 1. Arbeitsmarkt einnehmen.

In den Beratungen ging es nicht allein um die Frage von Neueinstellungen, sondern auch um Möglichkeiten des Arbeitsplatzerhalts nach längerer Krankheit oder Unfällen. Die Fachkräftebindung nimmt in der aktuellen Zeit einen wesentlichen Bestandteil der Firmenprozesse ein.

In einem inklusiven Unternehmen sind Menschen mit Behinderung selbstverständlicher Bestandteil der Belegschaft. Darüber hinaus bewährt sich Inklusion im berufsalitäglichen Gelingen des Miteinanders von Menschen mit und ohne Behinderung. Daher kommen die Unternehmen, die Verbände und alle beteiligten Unternehmen zu dem Ergebnis, dass das Einzige, was Menschen mit Behinderung vom Arbeitsmarkt fernhalten kann, Vorurteile sind.







Neue Märkte erschließen

Exportwirtschaft

Delegationsreisen | Delegationen

Messen | Kongresse | Netzwerke



Exportwirtschaft im Kammerbezirk

Chemnitz verzeichnet die höchste Industriedichte in Sachsen und 2021 eine Exportquote von 42,4 %. Die Sorgen der Unternehmerschaft in Südwestsachsen sind jedoch ähnlich der deutschen insgesamt: Es geht vor allem um stark steigende Energie- und Kraftstoffpreise, Fachkräftemangel und Vorleistungsgüter, die Folgen der Klimapolitik und um den Schutz geistigen Eigentums.

Die Export-Erwartungen sind – aufgrund der vollen Auftragsbücher – optimistisch.

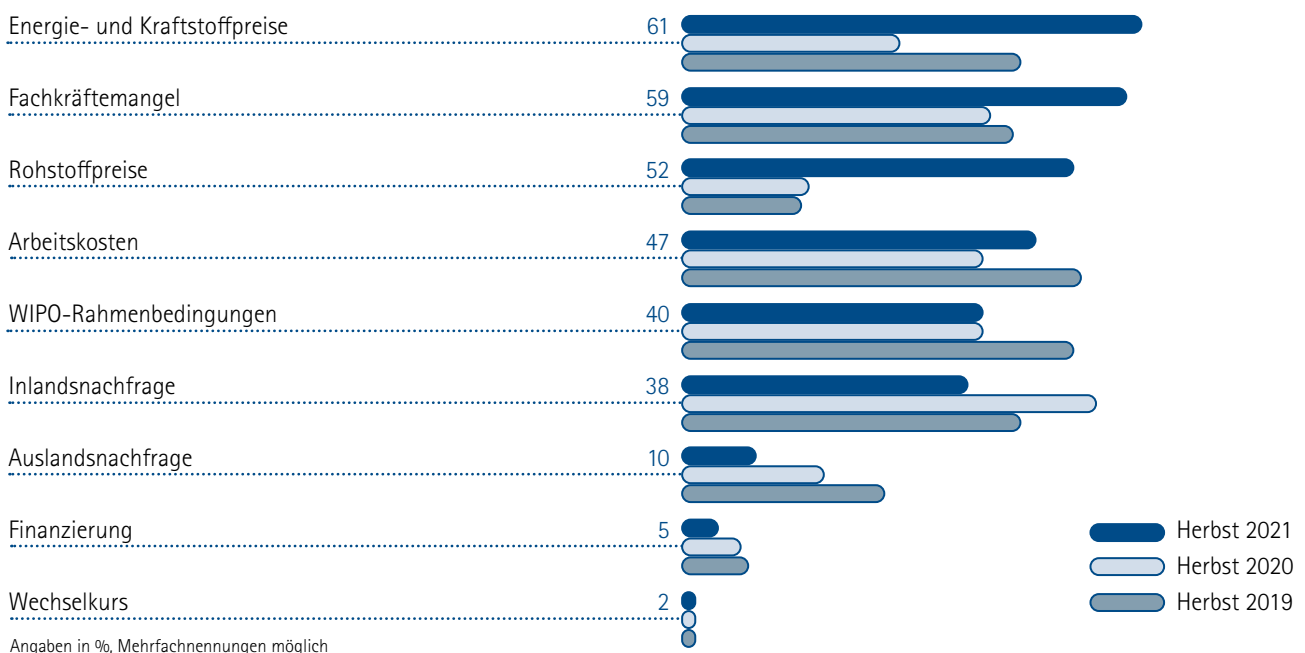
Außenwirtschaft

Außenwirtschaft und Internationalisierung sind für den Kammerbezirk Chemnitz von großer Bedeutung. Weit über ein Drittel seiner Wirtschaftsleistung erbringt Sachsen durch Export. Exporte sind eine wichtige Antriebskraft der Konjunktur, schaffen und sichern Arbeitsplätze und fördern die Entwicklung von Innovationen. Auch Unternehmen, die selbst nicht außenwirtschaftlich aktiv sind, stehen vor Ort im internationalen Wettbewerb. Das Auslandsgeschäft eröffnet sächsischen Unternehmen die Möglichkeit, ihre Absatzmärkte zu erweitern und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Daher gehört die Internationalisierung der Wirtschaft zu den Kernzielen der IHK Chemnitz. In Summe lässt sich festhalten, dass sich der Chemnitzer Außenhandel sehr positiv entwickelt hat.

Ziel der IHK ist eine umfassende Unterstützung der Unternehmen bei der Markterschließung und der Kontaktsuche von verlässlichen Geschäftspartnern, damit sie eine erfolgreiche Exporttätigkeit beginnen können.

Der Strukturwandel verlangt gerade von den Schwerpunktbereichen des Kammerbezirks wie Automobil (hin zu neuen Antrieben und Kraftstoffen), Maschinen- und Anlagenbau (China hat Deutschland überholt. Es bleibt der qualitative Vorsprung), sich neu zu orientieren, neue Konzepte, neue Geschäftsfelder und neue Formen der Zusammenarbeit zu finden, um weiterhin am Weltmarkt zu bestehen.

Größte Sorgen im Kammerbezirk:



Quellen

Statistisches Bundesamt, 14.12.2021: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/12/PD21_545_421.html; Statistisches Bundesamt Deutschland, Datenstand: erstes Halbjahr 2021, Sachsen; Konjunkturbericht der IHK Chemnitz, Herbst 2021; Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen



Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeitsstd.	Entgelte	Gesamtumsatz			Umsatz aus eig. Erzeugn.		Exportquote	
				insgesamt	dar. Ausland	dar. Eurozone	zusammen	dar. Ausland		
Durchschnitt		1 000	€ 1.000							%
Chemnitz, Stadt	55	10.764	15.884	462.131	2.979.338	1.333.995	726.699	2.891.133	1.317.263	44,8
Erzgebirgskreis	176	24.466	38.044	806.336	4.236.643	1.278.344	696.977	3.893.768	1.191.504	30,2
Mittelsachsen	148	19.969	30.153	766.463	5.978.656	2.563.491	1.508.202	5.679.911	2.533.792	42,9
Vogtlandkreis	107	15.317	23.417	523.525	3.278.479	852.081	443.078	3.206.695	830.246	26,0
Kreis Zwickau	114	29.313	41.855	1.325.904	10.806.050	5.553.863	2.273.276	10.626.572	5.536.270	51,4
Kammerbezirk	599	99.828	149.360	3.884.358	27.279.165	11.581.776	5.648.234	26.298.075	11.409.077	42,5

Regionale Hauptexportgüter (Exportquote in %) sind/bleiben:

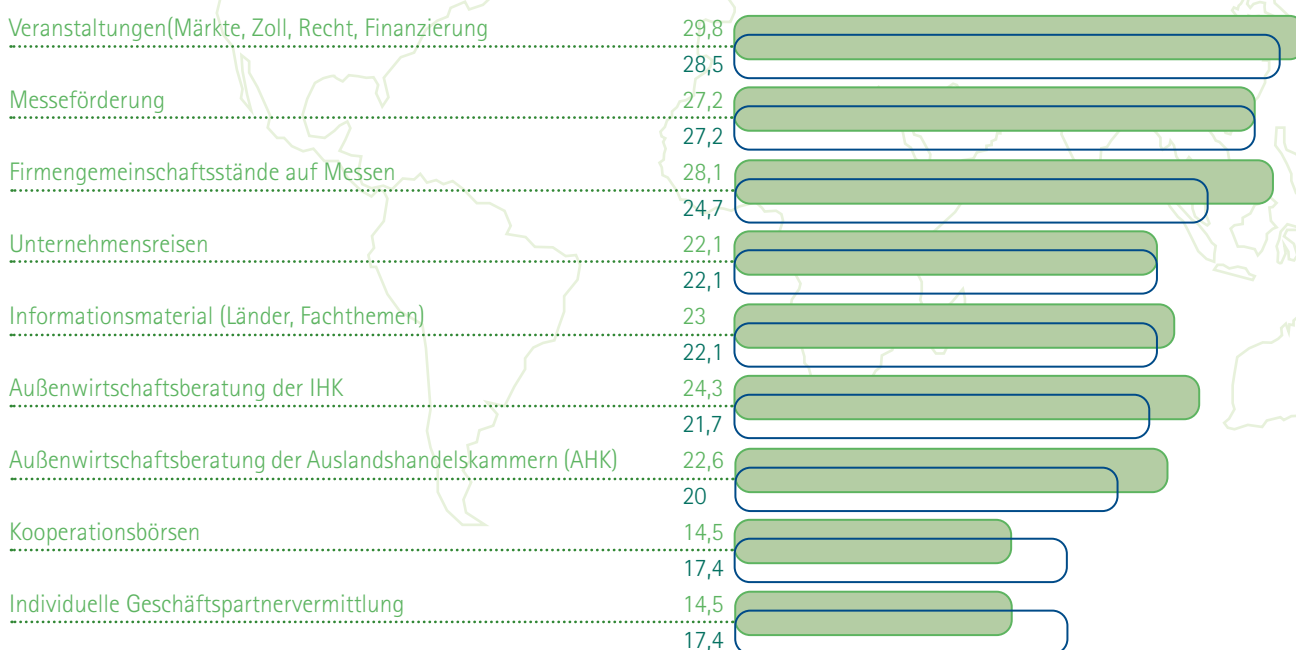
- Chemnitz Stadt: Maschinenbau (66,3 %)
- Erzgebirgskreis: Metallserzeugnisse (25,2 %), Kraftwagen u. Kraftwagenteile (41,1 %)
- Mittelsachsen: Maschinenbau (46,0 %)
- Vogtlandkreis: Metallserzeugnisse (29,3 %), Maschinenbau (46,0 %)
- Zwickau: Kraftwagen u. Kraftwagenteile (45,7 %)

Exportquote – Halbjahresbilanz 2021

Der Kammerbezirk Chemnitz verzeichnete 2021 eine hohe Exportquote von 42,4 % (die Exportquote scheint Corona-verzerrt: Sie betrug 2019 nur 31,4 %) und zeigt die starke Abhängigkeit vom Export.

Inanspruchnahme von Unterstützung im Auslandsgeschäft 2021

Unternehmen in Prozent



in Anspruch genommen
 werde ich gern wieder in Anspruch nehmen



Nachfragen der Unternehmer

Laut der sächsischen Außenwirtschafts(AUWI)-Umfrage 2021 gehören Fachveranstaltungen und die Außenwirtschaftsberatung der Kammern weiterhin zu den beliebtesten Angeboten. Messen werden nach wie vor als wichtiges Instrument zur Vermittlung von Geschäftskontakten genutzt und fanden sowohl durch das Instrument der Messförderung als auch durch sächsische Firmengemeinschaftsstände Unterstützung. Um einen besseren Eindruck vom Geschehen vor Ort zu erhalten, nutzen sächsische Unternehmen auch gerne das Angebot der Unternehmens- bzw. Markterkundungsreisen ins Ausland.

Sächsische Unternehmen sehen sich im Auslandsgeschäft weiter mit wesentlichen Hindernissen konfrontiert. Laut den AUWI-Umfrageergebnisse von 2021 ist, wie in den Jahren davor, die größte Herausforderung die Suche und die Auswahl verlässlicher Geschäftspartner. Bürokratische Hemmnisse, Probleme mit Zoll- und Exportkontrollrecht sowie Unsicherheiten bei der Anwendung internationalen Vertragsrechts erschweren die Geschäftstätigkeit im Ausland. Neu sind Probleme mit Lieferketten, vor allem die Materialverfügbarkeit aus dem Ausland ist unsicherer geworden.

Delegationsreisen / Delegationen

Kroatien und Bosnien-Herzegowina: Unternehmerreise „Holz“



Der Balkan ist für sein qualitativ besonders hochwertiges Holz bekannt, derzeit aber noch im Export stark auf die eigene Region beschränkt. Wir haben unseren Unternehmern mit einer Unternehmerreise vom 20. bis 23. September 2021 den Zugang zu den entsprechenden Branchen-Unternehmen in Kroatien und Bosnien-Herzegowina verschafft. Auf dem Plan standen Unternehmensbesuche bei Sägewerken und Holzverarbeitenden Betrieben, so auch beim größten privaten Forst-, Sägewerk- und Veredlungsbetrieb in den slawonischen Wäldern. Abschließend lud die AHK Kroatien zu ihrem Sommerfest ein, um noch weitere Kontakte zu anderen Unternehmern schließen zu können.

Business trifft Afrika: kleine Kenia Delegation anlässlich der Hybridveranstaltung in Chemnitz



2021 ist es der IHK gelungen – auch durch die Aufstockung der finanziellen Unterstützung durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung – eine hybride Durchführung „Business trifft Afrika“ zu ermöglichen. Mit Dr. Gerd Müller, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, als Hauptredner und mit Marco Wanderwitz, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie, sind neue Maßstäbe gesetzt worden.



Delegation aus Thailand

Anfang November besuchte eine thailändische Wirtschaftsdelegation die Region Chemnitz und die Industrie- und Handelskammer. Themen waren die deutsch-thailändische Zusammenarbeit und der Aufbau eines Wasserstoff-Zentrums in Thailand.

Delegation aus Tschuwaschien in der IHK Chemnitz

Am 8. und 9. November 2021 empfing die IHK Chemnitz eine Delegation des Vereins der Wirtschafts- und Kulturkooperation „Wolga-Rhein“ aus Tschuwaschien und begleitete sie zu Unternehmensgesprächen und -besichtigungen im Kammerbezirk Chemnitz. Nach vielen coronabedingten Reiseverschiebungen und Hürden fiel die Begrüßung durch Hauptgeschäftsführer Hans-Joachim Wunderlich besonders herzlich aus. Der Präsident des Vereins „Wolga-Rhein“, Konstantin Vasilievich Maskevich, konnte seine Freude nicht verbergen, wieder in Sachsen zu sein und seinen Unternehmerverbund sowie die acht Delegationsmitglieder in der IHK Chemnitz vorzustellen. Auch Oleg Shcherbakov, ein weiterer Vertreter des Verbands „Wolga-Rhein“, und der tschuwaschische Parlamentsabgeordnete, Grigory Danilov, Vertreter des regionalen Zentrums für Exportförderung in Tschuwaschien, betonten ihr großes Interesse an einer weiteren guten sächsisch-tschuwaschischen Partnerschaft.

Die teilnehmenden Unternehmen OOO „NPP „SPECTR“, OOO „Reon-Techno“ und OOO „Energosystems“ kamen mit dem Ziel nach Chemnitz, Endverbraucher, Ersatzteile oder Produktions- und Technologiepartner in den Bereichen Bahntechnik, Lacke und Farben für den Industriebedarf, Schaltgeräte sowie Niederspannungs- und Hochspannungsgeräte zu finden. Durch B2B-Gespräche und zahlreiche Besichtigungen der regionalen Betriebe bekamen die Firmen aus Tschuwaschien erfolgversprechende Kontakte zu sächsischen Unternehmen.





Messen, Kongresse und Netzwerke

Die Teilnahme an internationalen Messen in Deutschland und im Ausland ist für unsere Unternehmen ein Instrument der Markterschließung, allerdings auch verbunden mit hohen Kosten. Die Teilnahme, insbesondere an Messen im Ausland, war auch vor der Pandemie in der IHK Chemnitz rückläufig. 2021 wurden die Messen bis Jahresmitte ausschließlich online durchgeführt. In der 2. Jahreshälfte waren bis Mitte November auch Präsenzmessen wieder möglich.

Automotive Forum Zwickau

Längst gehört er zu den weltweit anerkannten Branchentreffs, auf denen die Weichen für die Zukunft gestellt werden - der Internationale Jahreskongress der Automobilindustrie in Zwickau. Er fand am 12. und 13. Oktober 2021 zum 25. Mal statt. 200 Fachexperten diskutierten Aufgaben, Allianzen und Ausblicke der im Umbruch begriffenen Branche.

Erstmals verliehen wurde der August-Horch-Ehrenpreis. Er ging an Prof. Siegfried Bülow. Bis 2017 Vorsitzender der Geschäftsführung der Porsche Leipzig GmbH, hat er als Werkleiter der ersten Stunde den Standort zu einer der modernsten Automobilfabriken national und international entwickelt.



Foto: K. Schmidt



Kooperationsnetzwerk

Tschechien

Auch in 2021 lag der Schwerpunkt der Tätigkeit des Netzwerks im Ausbau des tschechisch-sächsischen Miteinanders, einer vielseitigen Beratung und Unterstützung unserer Unternehmen. Konkret fokussiert die Kooperation folgende Punkte:

- Unterstützung sächsischer Unternehmen bei der Geschäftspartnersuche und anderen wirtschaftlichen und rechtlichen Fragen
- Initiativen im Bereich der grenzüberschreitenden Verkehrsinfrastruktur und Tourismus im Grenzgebiet
- Ausschuss-Arbeit: Begleitausschusssitzungen im Rahmen des Programmes SN-CZ 2021-2028
- Umsetzung von Veranstaltungen, Diskussionen, Foren und Symposien zu wirtschaftsrelevanten Themen
- Zusammenarbeit mit Wirtschaftsakteuren (Generalkonsulat in Dresden, Ministerien in Sachsen und Tschechien, Sächsisches Verbindungsbüro in Prag, AHK Prag) im deutsch-tschechischem Grenzgebiet
- enge Zusammenarbeit mit tschechischen Wirtschaftskammern in Ústí nad Labem, Most, Chomutov und Cheb

die Veranstalter aufgrund der geltenden Corona-Maßnahmen ab. Der Abschlussbericht wurde gemeinsam mit dem Projektpartner abgegeben; der Bericht zur Nachhaltigkeit durch alle Projektpartner verfasst.

- Messe „Technodays“, Chomutov im April 2021. Im Rahmen der Coronaschutzverordnung musste auch diese Veranstaltung eingeschränkt und als Online-B2B-Veranstaltung durchgeführt werden.
- Krunohorsky Byznysday in Chomutov – November 2021, coronabedingte Hybridveranstaltung.

Durchgeführte Aktivitäten in CZ*

- Zusammenarbeit mit der OHK Chomutov und WFE im Projekt LABORA im April 2021. Die geplante Abschlusskonferenz wurde von einer Präsenzveranstaltung in eine Online-Konferenz umgewandelt.
- Zusammenarbeit mit KHKKK Cheb im Rahmen des Projektes „Implementierung IDU 4.0.“ Die Abschlusskonferenz sagten

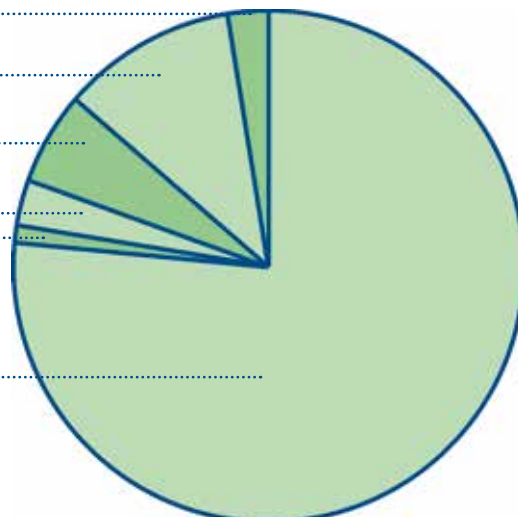
Durchgeführte Aktivitäten in DE*

- Vier Info-Webinare für Unternehmen zur aktuellen Corona-Situation und Entwicklung der Situation in Tschechien.
- Vier Filme zur Unterstützung der Tourismusbranche in Sachsen – Planung, Durchführung von Dreharbeiten, Nachbereitung von vier Filmen.
- Sechs Onlinetreffen „Wirtschaftsdialog“ mit der IHK Bayreuth, IHK Regensburg, KHKKK Cheb und Unternehmen zu aktuellen Themen: Covid, Fachkräftesuche, Recht, Tourismus, Unesco Weltkulturerbe, Planung einer touristischen Konferenz zum Thema Bäder und UNESCO 2022
- IHK Business Tennis Cup 2021 im September. 80 Personen aus 35 Unternehmen nahmen daran teil.
- Fachkonferenz und B2B „Textil- und Nanobridge 2021“ in Chemnitz im September.
- Die Veranstaltung „Recht in Tschechien“ im November wurde als Onlineformat durchgeführt.

*Auswahl 2021

Veranstaltungen, Anfragen, Besuche

• Kontakte, Projekte	49	3 %
• Arbeitskräftesuche in Tschechien	217	11 %
• Recht/Gründung, Steuer, Entsendung	112	6 %
• Geschäftspartnersuche in Tschechien	57	3 %
• Geschäftspartnersuche in Deutschland	21	1 %
• Anfragen zu COVID	1.477	76 %





Enterprise Europe Network (EEN)

Covid-19 behindert erheblich grenzüberschreitende Tätigkeit

Das Enterprise Europe Network (EEN) unterstützt Unternehmen, die in der EU ihre Produkte und Dienstleistungen vermarkten möchten, durch individuelle Beratung und Information. Zudem hilft es bei der Suche nach Geschäfts-, Technologie- und Forschungspartnern im Ausland.

Auch 2021 war der Beratungsbedarf zu den Covid-19-Maßnahmen höher als die klassischen Nachfragen zum grenzüberschreitenden Mitarbeiterereinsatz im EU-Ausland. Die Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung hatten auch 2021 erheblichen Einfluss auf die grenzüberschreitende Tätigkeit von Unternehmen. Das spiegelte sich in den beantworteten Anfragen wider. Schwerpunkte waren:

- die häufig aktualisierten Vorschriften zu Quarantäne-, Test- und Meldepflichten bei Einreise nach Deutschland für Pendler und (ausländische) Geschäftsreisende
- Fördermöglichkeiten für Test- und Übernachtungskosten für Pendler aus Polen (und Tschechien)
- Testpflichten für Pendler: Fragen zur Durchführung von Tests in Unternehmen
- zu beachtende Corona-Maßnahmen bei Einreise in andere EU-Länder

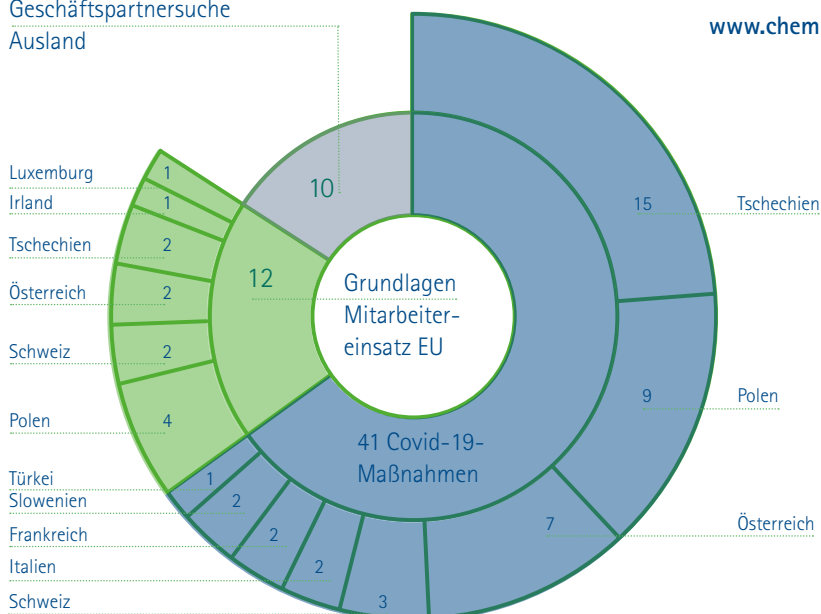
Grenzüberschreitende Geschäftspartnersuche

In den letzten Jahren war die Nachfrage nach ausländischen Geschäftskontakten rückläufig, obwohl die Suche nach geeigneten Geschäftspartnern das größte Hindernis für sächsische Unternehmen bei ihrer Internationalisierung ist. Lag die geringe Nachfrage zunächst an einer sehr guten inländischen Auftragslage, haben später die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen und Unsicherheiten die Nachfrage erheblich gedämpft. Bei einer erwarteten Wiederbelebung der grenzüberschreitenden Geschäftstätigkeit sollen folgende Angebote des EEN bei der Geschäfts-, Technologie- und Forschungspartnersuche unterstützen:

- Aktive Beteiligung am Internationalen Automobilkongress (Einladung ausländischer Unternehmen zum Kongress / B2B-Gespräche, EEN-Stand)
- Engagierte Mitwirkung an von der IHK organisierten Wirtschaftskonferenzen (z. B. Deutsch-Israelische Mittelstands-Konferenz) und/oder Unterstützung beim Empfang ausländischer Unternehmerdelegationen
- Beteiligung an der Zulieferbörse Erzgebirge mit EEN-Stand und ggf. Organisation einer ausländischen Unternehmerdelegation
- Umfassende Bewerbung der Angebote des EEN (Datenbank und B2B-Events)

www.chemnitz.ihk24.de/eu

Geschäftspartnersuche Ausland



Covid-19

Auch 2021 hat sich der Beratungsbedarf der Mitgliedsunternehmen hinsichtlich der Covid-19-Maßnahmen, die entsandten Mitarbeiter, Pendler und Geschäftsreisende betreffen, fortgesetzt. 2022 wird der Beratungsbedarf bestehen bleiben. Soweit notwendig, werden die betreffenden Maßnahmen/Neuerungen zeitnah via Corona-News bzw. IHK-Newsletter (Rubrik „EU-Nachrichten“ / „International“) und im Internet veröffentlicht.

2021: Aktivitäten mit Enterprise Europe Network (EEN Sachsen)



EU-Förderung

EU-Förderungen und Finanzierungen ermöglichen und vereinfachen sächsischen Unternehmen eine Beteiligung an grenzüberschreitenden Projekten und Ausschreibungen. Dazu sind folgende Veranstaltungen geplant:

- Europa-Woche: Informationsveranstaltung zur erfolgreichen Beteiligung an EU-weiten Ausschreibungen
- Workshop-Reihe zur erfolgreichen Beteiligung an EU-Projekten (Horizon Europe, Antragsteller-Workshop)

Beratungen EEN 2021

(ohne einfache Telefonanfragen)

63 Anfragen gesamt



53 davon zur Internationalisierung

10 davon zum Partnering



Anteil Erstkontakte EEN (40)

EU-Recht

Es ist davon auszugehen, dass mit steigendem Impffortschritt auch die grenzüberschreitende Geschäftstätigkeit wieder zunimmt. Anfragen zur Mitarbeiterentsendung und Dienstleistungserbringung im EU-Ausland werden in ihrer Zahl steigen. Neben den individuellen Beratungen sind 2022 folgende Angebote geplant:

- Sächsische Außenwirtschaftswoche:
Workshop zum Einsatz von EU-Subunternehmern in Deutschland (gemeinsam mit der HWK Chemnitz)
- Workshop zum grenzüberschreitenden Mitarbeiterinsatz in der EU.

Auch in der neuen Förderperiode wird das EEN versuchen, Probleme, die durch eine EU-Gesetzgebung sächsischen Unternehmen entstehen können, aufzuzeigen und eine Anpassung/Korrektur zu erreichen. Dazu werden individuelle Problemfälle der Unternehmen aufgenommen, öffentliche Konsultationen der EU-Kommission (über das Beteiligungsportal) publiziert bzw. an Stellungnahmen über den DIHK mitgewirkt.

Themen wie der Green Deal und Triple Transition (grüner, digitaler und widerstandsfähiger Wandel) bringen viele Herausforderungen (neue Regularien, Gesetze, Bürokratie), aber auch Chancen (für innovative Produkte und Dienstleistungen) mit sich. Das EEN unterstützt dabei, sich auf diese vorzubereiten. Unternehmen werden über aktuelle Entwicklungen informiert und bei Bedarf können zu diesen Themen Veranstaltungen oder Workshops angeboten bzw. wahrgenommen werden.





Business Scout

Vernetzen. Investieren.
Entwickeln. Wirken.

„Vernetzen. Investieren. Entwickeln. Wirken.“ lautete das Motto des 5. Erfahrungsaustausches des Business Scouts for Development Programms (BSfD) mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und den Industrie- und Handelskammern aus ganz Deutschland (in Präsenz, mit virtueller Zuschaltmöglichkeit), der vom 19. - 20. Oktober 2021 stattfand.

Nach seinem Gruß „aus dem Herzen Europas“ blickte der Gastgeber, Hauptgeschäftsführer Hans-Joachim Wunderlich, in seinen Vortrag „Die Wirtschaft und das internationale Geschäft der IHK Chemnitz & Erfahrungen und Erfolge mit der Entwicklungszusammenarbeit“ auf vergangene Projekte zurück und fokussierte zugleich Vorhaben der Zukunft.

Der Mitorganisator, Business Scout in der IHK Chemnitz, Dr. Konstantin Kotsas, sprach im Anschluss daran über „Die BSfD-Scout Kooperation und -Arbeit in Sachsen Schwerpunkte und Erfahrungen“.

Eine sehr gelungene Veranstaltung, die Großteils Verwunderung bei den Teilnehmern auslöste über all die Themen, die inhaltlich und organisatorisch in Chemnitz möglich sind. Das Niveau der Veranstaltung wurde als „sehr hoch und wirklich angenehm“ rückgemeldet und wird für einen Quantensprung in der zukünftigen Zusammenarbeit sorgen. Nicht unerwähnt bleiben sollte die abendliche De-Luxe-Führung im Sächsischen Industriemuseum und die anschließende „Nachsitzung“ mit einem aktiven Austausch und einer herausragenden Bewirtung der Gäste in einer recht lockeren Atmosphäre.



Foto: G. U. Dostmann



Aktivitäten des Business-Scouts:

Beratungen

2021 wurden 41 Unternehmen und Wirtschaftsverbände beraten und darin unterstützt, Projektskizzen anzufertigen. Gegenwärtig werden im Rahmen des DeveloPPP-Programms 15 Projekte sächsischer Unternehmen durchgeführt, davon werden vier Anträge vom Business-Scout unterstützt.

2021 wurde die Partnerschaft mit der German-Ethiopian-Textile School (GETS), die von der Fa. Textuling initiiert wurde, wegen organisatorischer Schwierigkeiten beim BMZ in die BMZ-Sonderinitiative „Partner Africa Projekt“ überführt, geleitet vom Verband der Nordostdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie e.V. und mehreren Institutionen im Textilsektor in Äthiopien.

Veranstaltungen

- Der Business-Scout (BS) hat 42 Veranstaltungen besucht, verfolgt, organisiert und mitgestaltet – mit dem Ziel, die EZ-Förderprogramme den KMU Sachsens bekannt zu machen bzw. sie in die Lage zu versetzen, sie nutzen zu können.
- Teilnahme an folgenden **Messen**, um Kontakte zu sächsischen Unternehmen zu knüpfen: InTec 2021, Leipzig, mit eigenem Vortrag zu DeveloPPP (virtuell), Hannover Messe 2021 (virtuell), Formnext 2021, Frankfurt
- Der BS hat zudem die Veranstaltung **„Gemeinsam stärker – NGOs und private Unternehmen“** mit der sächsischen Staatskanzlei mitentwickelt und unterstützt.

DeveloPPP.de Umfrage

Umfrage unter den IHK-Mitgliedsunternehmen: Die Auswertung erbrachte Aussagen, wie KMU in Sachsen DeveloPPP besser nutzen können. Ziel ist eine erfolgreiche Akquisition von KMU, die DeveloPPP.de nutzen. Dazu wurden bis Januar 2021 Interviews mit sechs gezielt ausgesuchten Unternehmen aus Sachsen (nicht repräsentativ) geführt, drei KMU aus Chemnitz, zwei aus Leipzig und eines aus Dresden.

Unternehmerreise der IHK/WFS nach Kenia

In Anbetracht der Vorbereitungen der Unternehmerreise nach Kenia, geplant vom 4. bis 8. Oktober 2021, hat der BS ausführlich über sein Konzept zur Durchführbarkeit von Unternehmerreisen berichtet.

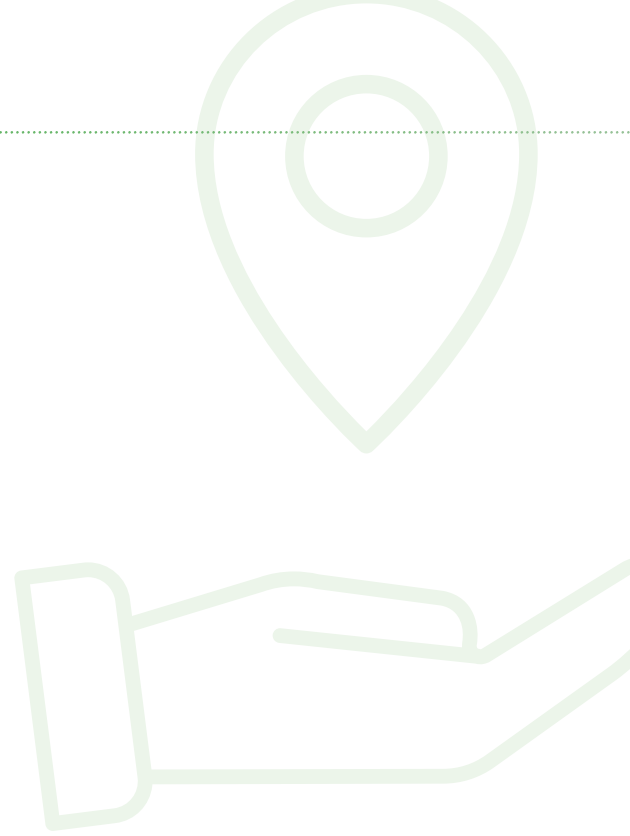
Die Vorbereitung der Reise wurde durch eine Webinarreihe unterstützt und mit Durchführung der BtA-Veranstaltung vollendet. Coronabedingt musste die Reise auf den Herbst 2022 verschoben werden.

Gästerregistrierung

Erhebung von...

Mitglieder...





Standort stärken

Gastgewerbe und Tourismus

Handel

Konjunktur

Digitalisierung





Gastgewerbe und Tourismus



Expertinnen und Experten aus Tourismus, Gastronomie, Kultur, Hotellerie und Wirtschaft sichteten die Bewerbungen zum Innovationswettbewerb Tourismus 2021.
Foto: TMGS

30 Jahre Landestourismusverband Sachsen

Im Klosterpark Altzella trafen sich am 6. September 2021 rund 60 Partner des Landestourismusverbandes Sachsen (LTV) zu einer kleinen Feier im Rahmen des 30-jährigen Jubiläums. In entspannter Atmosphäre, mit guter Musik und Essen, kamen die Gästen schnell ins Gespräch und schwelgten in Erinnerungen. Die IHK Chemnitz überreichte dem LTV beim Get together die Ehrenurkunde zum 30-jährigen LTV-Jubiläum.

Innovationswettbewerb für Sachsens Tourismus

Sachsen startete am 6. September 2021 den Innovationswettbewerb „Sachsen geht weiter.“ für Tourismusprojekte. Mit dem Wettbewerb unterstützt der Freistaat die sächsische Tourismuslandschaft bei der Entwicklung von Ideen und Konzepten, um sich den veränderten Bedingungen in der Branche nach dem Corona-Lockdown zu stellen. Der Wettbewerb des Jahres 2021 zielte primär darauf ab, vorhandene Ideen aufzugreifen, für die es schon Umsetzungspläne und Perspektiven gab, die jedoch in den zurückliegenden Monaten nicht weiterverfolgt werden konnten. Durchgeführt wurde der Wettbewerb durch die Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH (TMGS) in Kooperation mit dem Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V. (Träger des Projekts KREATIVES SACHSEN). Die IHK Chemnitz unterstützte den Wettbewerb als Teil der Jury. Nach der Jurysitzung konnten 47 Projekte in drei Kategorien ausgezeichnet werden. 18 der Preisträger, darunter zwei der vier Erstplatzierten, kamen aus dem Kammerbezirk der IHK Chemnitz.



Ehrenamt

IHK-Tourismusausschüsse aus Gera und Chemnitz tagen im Vogtland

Die Tourismusausschüsse der IHK Ostthüringen zu Gera und der IHK Chemnitz trafen sich am 7. Oktober 2021 zu einer gemeinsamen Sitzung im Blauen Saal des Kurhauses in Bad Elster.

Schwerpunkt der Zusammenkunft war ein Austausch zum Umgang mit den aktuellen Regelungen zur Eindämmung der Coronapandemie. Die Tourismusreferenten beider Kammern stellten zu Beginn der Erörterungen die Coronaschutzverordnungen im jeweiligen Bundesland vor. Dabei zeigten sie die unterschiedlichen Regelungen auf. Als Ergebnis des Erfahrungsaustausches unter den Unternehmern konnte festgehalten werden, dass Freizeit-, Hotel- oder Gaststättenbetrieb unter firmenspezifischen Bedingungen arbeiten, so dass der Umgang mit der Coronasituation auch individuelle Entscheidungen verlangt. Die unter-



schiedlichen Sichtweisen wurden vor allem bei der Frage nach einheitlichen Regelungen und mehr Vertrauen in die Eigenverantwortung der Unternehmer durch die Politik deutlich.

Was alle Unternehmer aus den verschiedenen Bereichen der Tourismus- und Freizeitwirtschaft beschäftigte, waren die Herausforderungen, die die Coronapandemie mit sich bringt. So entwickelte sich im Treffen ein reger Austausch zum Umgang mit den Coronaschutzverordnungen und zu den Auflagen für die Tourismusbranche in beiden Bundesländern.





Südwestsächsische Kommunen gewinnen Preise bei „Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen 2021“

Der Wettbewerb „Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen“ zeichnet seit 2004 von Kommunen und ortsansässigen Gewerbetreibenden gemeinsam initiierte Projekte zur Stärkung der Innenstädte aus.

Der Wettbewerb wird im Rahmen eines Public Private Partnership (ppp) von der Landesarbeitsgemeinschaft der Sächsischen Industrie- und Handelskammern, vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, vom Sächsischen Staatsministerium für Regionalentwicklung, von der privaten Wirtschaft und von verschiedenen Verbänden getragen.

In diesem Jahr stand dank eines Haushaltsbeschlusses des Sächsischen Landtages ein erhöhtes Preisgeld von 400.000 Euro zur Verfügung, welches durch zusätzliche Sachpreise ergänzt wurde. Durch die zusätzlichen Preisgelder erfuhr der Wettbewerb einen enormen Schub. Die 49 eingereichten Projekte stellten die Organisatoren und die Fachjury vor eine herausfordernde Aufgabe.

Im Rahmen der Abschlussveranstaltung am 11. November in Delitzsch wurden Sieger und Platzierte bekannt gegeben. Das diesjährige Motto „Lebensraum Stadt: Handel, Wandel, Vielfalt“ setzte nach Meinung der Jury die Stadt **Brandis** mit dem Projekt „RÄUME DES WISSENS – RÄUME DES ERLEBENS: INNENSTADT NEU ANEIGNEN“ am besten um und zeichnete die Stadt daher mit dem **ersten Preis in Höhe von 30.000 Euro** aus.



Zwei zweite Preise in Höhe von je 20.000 Euro gingen an **Auerbach/Vogtland** für das Projekt „AUERBACH erLEBEN – Leo-MITTENdrin“ und **Großenhain** für „Grünes Sommerflair für Großenhain“

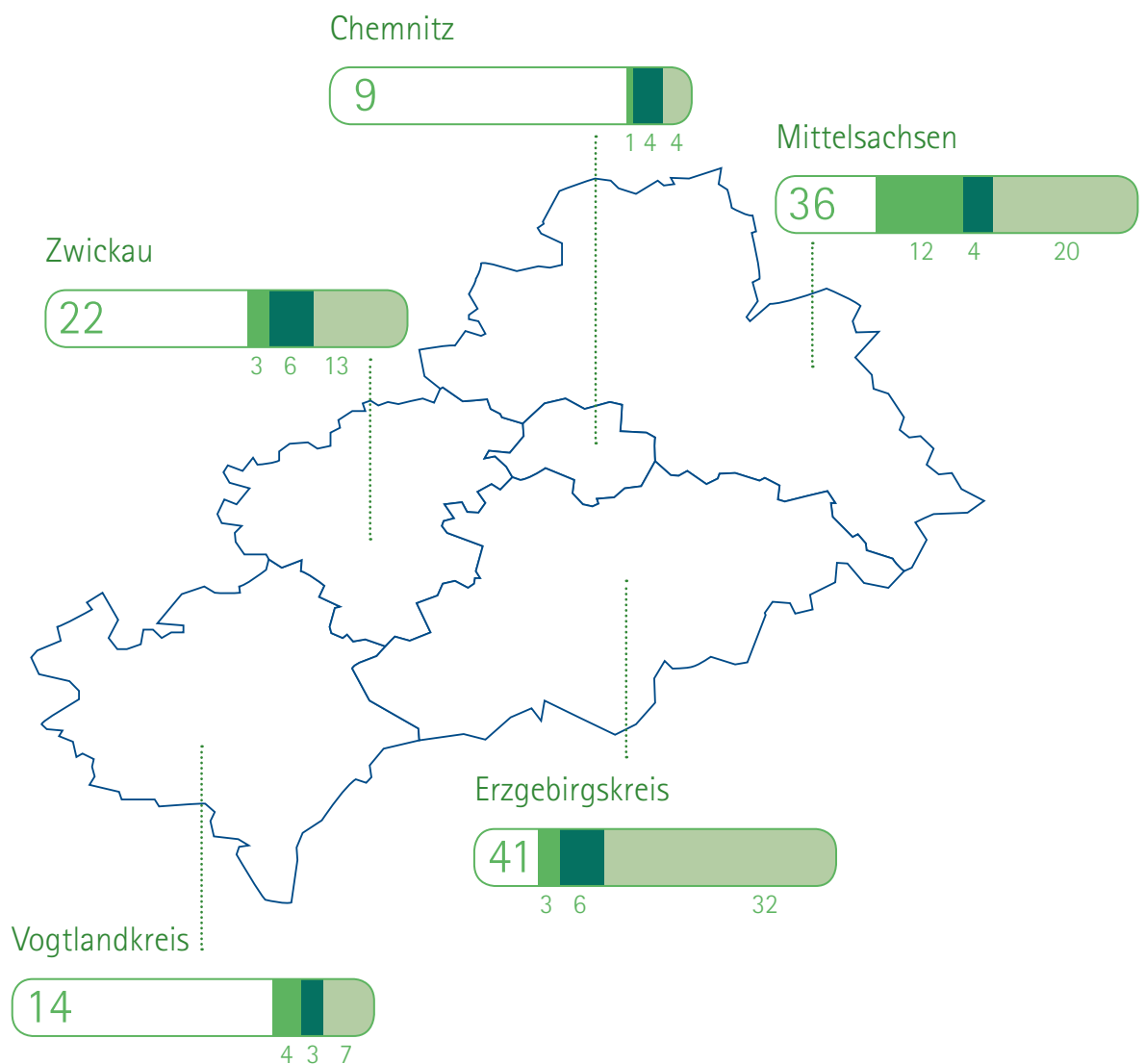
Dritte Preise in Höhe von je 10.000 Euro erhielten **Flöha** für „Ein Event-Garten für unser neues Stadtzentrum“, **Stollberg/Erzgeb.** für das Projekt „Vom Parkplatz zum Marktplatz“ und **Weißwasser** für „Einmal Mitte, bitte. Eine Kochstube für Weißwasser“.

Stadtentwicklung-Planvorhaben – Mitspracherecht der Wirtschaft

In Wahrnehmung der Interessen ihrer Mitgliedsunternehmen brachte sich die IHK als Träger öffentlicher Belange im Berichtszeitraum wieder zu zahlreichen Planverfahren und städtebaulichen Entwicklungskonzepten ein. Zu den Planfeststellungsverfahren gehörten z. B. Verkehrsplanungen, Planungen zu Medientrassen, zum Hochwasserschutz oder zu Bergbauvorhaben. Ein wichtiges Thema war auch 2021 die Regionalplanung für die Region Chemnitz. So stand der zweite Entwurf des Regionalplanes und das regionale Windenergiekonzept zur Anhörung. Darüber hinaus positionierte sich die IHK Chemnitz im Rahmen der Landesarbeitsgemeinschaft der Sächsischen Industrie- und Handelskammern u. a. zur geplanten Änderung der Sächsischen Bauordnung.



Planverfahren 2021 im Kammerbezirk (Übersicht)



	Gesamt
	im Kammerbezirk
● Bebauungspläne	76
● Flächennutzungspläne	23
● Planfeststellungsverfahren	23

Mehr zu den Themen Bauleitplanung, Regional- und Landesplanung sowie Stadtentwicklung und Gewerbeflächen ist zu finden unter:

<https://www.chemnitz.ihk24.de/bauleitplanung>



Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) – Corona verleiht dem Thema Flügel

Corona beflügelt viele Themen des unternehmerischen Alltags, aber wenige so sehr wie dieses. Betriebliches Gesundheitsmanagement wurde wahrscheinlich noch nie so wahrgenommen wie in diesen Zeiten, denn BGM ist nicht (nur) der Obstkorb und ein wenig Yoga. Hierzu zählen eben auch die Arbeitsschutzmaßnahmen, die bereits im Eigeninteresse von der „lästigen Pflicht“ zur elementaren Notwendigkeit geworden sind. Gerade in Belastungszeiten rücken Themen wie psychische Gefährdung, Resilienz, Sucht und Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) in den Vordergrund.

Die IHK Chemnitz begleitete und engagierte sich hier direkt und indirekt für ihre Mitgliedsunternehmen durch:



- Konzeption, Angebot und Durchführung von Veranstaltungen



- Beratung von und Bereitstellung von Informationen für Unternehmen



- Unterstützung von Umfragen



- Unterstützung von regionalen Koordinierungsstellen und Projekten



- Stellungnahmen und Forderungen gegenüber Behörden



- Erfahrungsaustausch auf Bundesebene („good practice“)

Handel

Das Jahr 2021 war für den Handel insbesondere durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Speziell der stationäre Einzelhandel der nicht zur Grundversorgung zählenden Branchen litt unter Einschränkungen durch die Coronaschutzverordnungen. Die IHK setzte sich gegenüber dem Freistaat regelmäßig dafür ein, die Beschränkungen auf ein absolut notwendiges Mindestmaß zu begrenzen. Gleichzeitig wurden die Unternehmen durch die IHK intensiv beraten, wie die Regelungen der jeweils gültigen Verordnung am besten einzuhalten sind.

Einzelhandelsausschuss der Regionalkammer Chemnitz

Die Mitglieder des Einzelhandelsausschusses der Regionalkammer Chemnitz trafen sich im Jahr 2021 zu fünf Tagungen. So wurde u. a. über die Neuauflage des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes der Stadt Chemnitz beraten. Bürgermeister Ralph Burghart stand den Unternehmern zur Diskussion über die Umsetzung der aus der Coronaschutzverordnung resultierenden Infektionsschutzmaßnahmen und die Kontrollen der Stadt zur Verfügung. Die neugeschaffene Stabstelle „Wirtschaft und Digitalisierung“ beim Oberbürgermeister hatte die Gelegenheit, über ihre Aufgaben zu informieren. Im März war der Einzelhandelsausschuss zu Gast in der Sitzung der Regionalversammlung Chemnitz. Dort berichtete der neu gewählte Oberbürgermeister Sven Schulze über die Schwerpunkte der zukünftigen Stadtentwicklung.

Großhandelsausschuss der IHK Chemnitz

In der Frühjahrstagung tauschten sich die Ausschussmitglieder über die aktuelle wirtschaftliche Lage und die Umsetzung der Coronaregelungen in den Unternehmen aus. Im Herbst standen die Themen Umweltrecht, Lieferkettengesetz und Konjunkturumfrage auf der Tagesordnung.



Fachtagung Stadtmarketing

Zur Fachtagung Stadtmarketing am 9. November 2021 trafen sich fast 100 Vertreter von Unternehmen, Gewerbevereinen und Kommunen im Kammersaal der IHK in Chemnitz und teilweise auch vor den Monitoren. Das Thema der Veranstaltung lautete „Neue alte Herausforderungen im Stadt- und Citymarketing“. Als Referenten begrüßten wir u. a. Jürgen Block, Geschäftsführer des Bundesverbandes City- und Stadtmarketing Deutschland e. V. (BCSD).

Immobilienwirtschaft: Arbeiten im neuen Normal

Zwischen den Einschränkungen und Belastungen durch Corona einerseits, der immobilienwirtschaftsbegünstigenden Zinspolitik andererseits, fand die Branche schnell in ein neues Normal. Herausfordernder stellten sich mancherorts die ersten Prüfungen der Gewerbeaufsichtsbehörden zur Weiterbildungspflicht für Wohnimmobilienverwalter und Immobilienmakler dar. Lebenslanges Lernen als ein Grundpfeiler qualitativ hochwertiger Arbeit unterstützt auch die IHK Chemnitz mit entsprechenden Angeboten.

Mit Anpassung der Prüfungsverordnung des neugeregelten zertifizierten Verwalters nach Wohneigentumsgesetz konnten die Kammern und weitere Interessenvertreter kurz vor Jahresende dank ihrer Intervention eine Ungleichbehandlung oder alternativ eine übermäßige Belastung langjähriger WEG-Verwalter verhindern. Diese Entscheidung kurz vor Toresschluss zeigt, warum Engagement und Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen und der IHK Chemnitz so wichtig sind.

Ehrenamtliches Engagement ist in jedem Fall ein wesentlicher Schlüsselfaktor für die IHK-Arbeit. Neben der Interessenvertretung stehen dabei die Bedarfserhebung, der Erfahrungsaustausch und das Netzwerken im Mittelpunkt. Auch der IHK-Arbeitskreis „Immobilienwirtschaft“ setzte 2021 seine Arbeit unter neuen Rahmenbedingungen fort. Fast monatlich trafen die Mitglieder in kurzen thematischen Terminen virtuell zusammen. Neben Diskussionen zu Digitalisierung, Energie, Weiterbildung und Recht, initiierte und begleitete der Arbeitskreis eine empirische Untersuchung der Hochschule Mittweida zur Entwicklung der Gewerbetrieben durch die Corona-Pandemie.

Taxibehördentag – Erfahrungsaustausch mit langer Tradition

Der Personenbeförderungsmarkt ist in Bewegung, aber keiner der Kunden bemerkt es so richtig. Seit Mitte des Jahres 2021 kennt das Personenbeförderungsgesetz (PBefG) neue Begriffe wie den Linienbedarfsverkehr und den gebündelten Bedarfsverkehr. Die Digitalisierung und die darauf basierenden neuen Unternehmen schütteln die traditionellen Formen des Gelegenheitsverkehrs der zumeist kleinen Unternehmen durcheinander. Die Beibehaltung der Rückkehrpflicht für Mietwagen steht dabei im Vordergrund der seit 2019 andauernden Proteste des Taxigewerbes gegen die Novelle. Sie ist ein Grundpfeiler zum Erhalt eines gerechten Wettbewerbs des Taxigewerbes – vor allem mit neuen Konkurrenten wie Uber und Co. Hinzu tritt ein akuter Fachkräftemangel im Gewerbe, der wiederum zu oft harscher Kritik der unterversorgten Taxikunden führt. Entwicklungen, die gegensätzlicher nicht sein können und zugleich den Personenverkehrsmarkt der Zukunft und dessen Preisgefüge erheblich beeinflussen könnten – leider nicht immer zum Vorteil der Kunden.

Für den Ersatz der Ortskundeprüfung durch eine kleine Fachkunde für Taxifahrer fehlt bis zum heutigen Zeitpunkt noch das entsprechende untergesetzliche Regelwerk. Für die Ausgestaltung dieser Fachkunde sind die deutschen Industrie- und Handelskammern immer wieder im Gespräch. Aber weder Inhalt Form noch Verantwortlichkeit stehen dafür bislang fest.

Diese und weitere Themen waren Gegenstand des Taxibehördentags der sächsischen Industrie- und Handelskammern am 16. November 2021 in Dresden. Diese traditionelle Veranstaltung, die die Kammern mit dem Landesverband des Sächsischen Taxi- und Mietwagengewerbes e.V. ausrichten, ist ein beliebter Erfahrungsaustausch mit den Verkehrsbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte, den die Behörden selbst auch für den Austausch untereinander schätzen.



Konjunktur: Coronabedingtes Auf und Ab im Jahr 2021

Die Wirtschaft im Kammerbezirk erlebte im Jahr 2021 ein coronabedingtes Auf und Ab. Nach den Lockerungen der Maßnahmen im Rahmen der Coronaschutzverordnung, welche vor allem konsumnahe Bereiche wie Teile des Einzelhandels, körpernahe Dienstleister, das Hotel- und Gaststättengewerbe und die Freizeit- und Veranstaltungswirtschaft enorm beschränkten, setzte im Frühsommer 2021 in der regionalen Wirtschaft ein starker Aufschwung ein.

Dieser wurde durch zunehmende Material- und Lieferengpässe und folglich starken Preissteigerungen, die, ausgehend vom produzierenden Gewerbe und dem internationalen Transportsektor, im Laufe des Jahres in allen Wirtschaftsbereichen die Geschäfte erschwerten, zusehends gebremst.

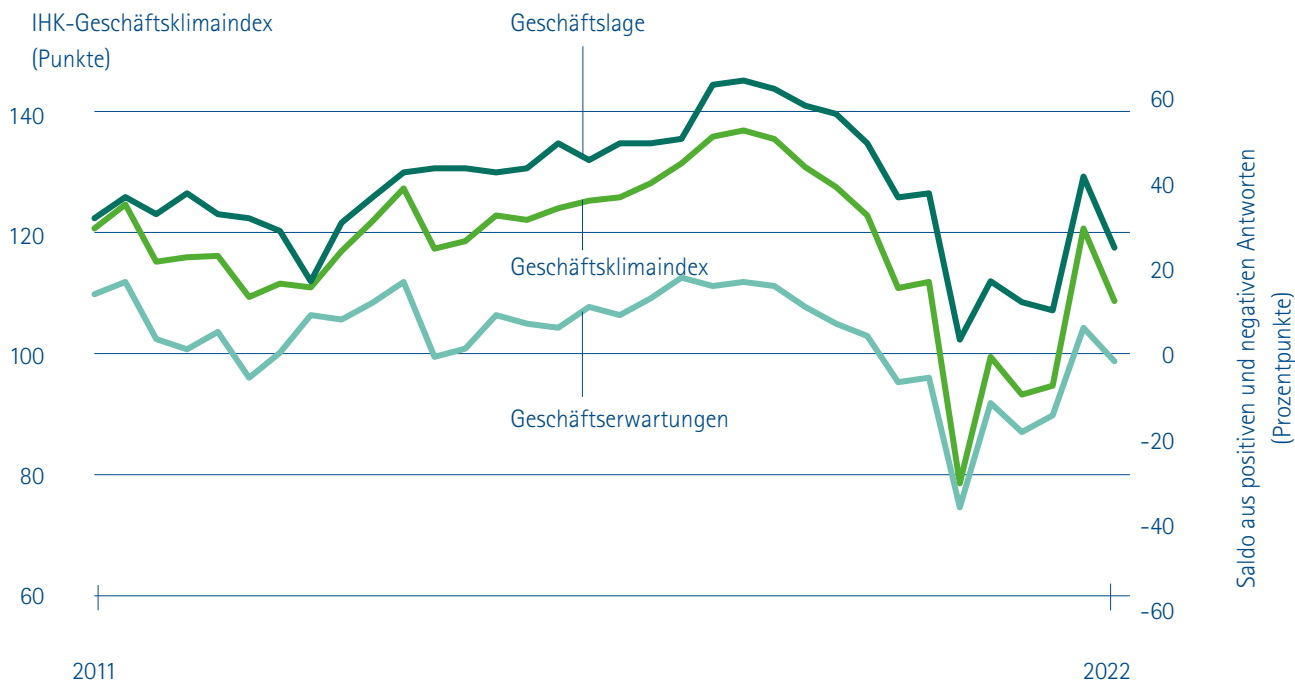
Während hohe Infektionszahlen zusätzliche Personalengpässe (durch Infektionen, Quarantäne und Kinderbetreuung oder Schwierigkeiten bei Grenzübertritten) mit sich brachten und die Geschäfte einschränkten, behinderte fehlendes Personal in allen Bereichen eine wirtschaftliche Erholung. Insbesondere aus dem Tourismus-, Veranstaltungs- und Gastgewerbesektor wanderten Mitarbeiter infolge der Schließungen im Herbst und Winter in andere Wirtschaftsbereiche ab.

Die der 4. Corona-Welle geschuldeten Einschränkungen, die Unsicherheiten im Zusammenhang mit „Omikron“ sowie die explodierenden Energiepreise beendeten den im Frühsommer 2021 gestarteten Aufschwung.

Der Betrieb in rund jedem fünften Unternehmen wurde im Laufe des Jahres 2021 untersagt bzw. stark eingeschränkt. Die seit dem letzten Quartal 2021 stark steigenden Energie- und Kraftstoffpreise belasteten kostenseitig zusätzlich. Im Ergebnis dessen waren auch im Jahr 2021 umfangreiche finanzielle Unterstützungsmaßnahmen notwendig.

Im Risikoradar der regionalen Wirtschaft stehen die Energie- und Kraftstoffpreise (73 % der Nennungen), gefolgt vom Fachkräftemangel (58 %) sowie den Arbeitskosten (57 %), ganz oben. Im produzierenden Gewerbe dominieren Rohstoff- und Materialpreise als größtes Geschäftshemmnis. Die Mehrheit der Unternehmen erwartet erst ab dem 2. Halbjahr 2022 eine Verbesserung der Versorgungslage.

Diese Prognose stellt sich allerdings vor dem Hintergrund der Folgen des Russland-Ukraine Krieges als nicht mehr haltbar dar.





Digitalisierung in der IHK Chemnitz

Das Onlinezugangsgesetz, welches im August 2017 auf den Weg gebracht wurde, ermöglicht Unternehmen und Bürgern sämtliche Verwaltungsleistungen über eine gemeinsame Plattform der öffentlichen Hand online in Anspruch zu nehmen. Bis Ende 2022 müssen auch die Industrie- und Handelskammern ihre hoheitlichen Leistungen digital zur Verfügung stellen. Von der digitalen Transformation sind etwa 95 der insgesamt 125 hoheitlichen IHK-Leistungen betroffen – eine gewaltige Aufgabe für die gesamte IHK-Organisation. Dazu gehören unter anderem das Beantragen und Ausstellen von Bescheinigungen, Genehmigungen und Urkunden sowie Prüfungsanmeldungen. Aber auch Eintragungen, Änderungen und Löschungen können zukünftig digital mitgeteilt werden. Im Rahmen der Pilotierungsphase wurde bereits ein Testsystem aufgesetzt. Im sogenannten Showroom OZG dürfen verschiedene Antragsverfahren aus verschiedenen Perspektiven erprobt werden.

Zwar hat das OZG und nicht zuletzt die Corona-Pandemie der Digitalisierung zu einem enormen Schub verholfen, jedoch hat die IHK schon seit längerem ihr Serviceportfolio um Onlinedienste erweitert. Beispielsweise können Unternehmen frühzeitig und direkt über ein Online-Portal an aktuellen Gesetzgebungsvorhaben, Bauleit-, Regional-, Landes- und Verkehrsplanungen partizipieren. Je mehr Unternehmen sich an aktuellen Verfahren beteiligen, desto besser kann die IHK die Interessen der regionalen Wirtschaft vertreten.

Im Bereich Aus- und Weiterbildung wird es Auszubildenden ermöglicht, ihr Berichtsheft digital zu pflegen und mit den verantwortlichen Personen zu teilen. Im Serviceportal Bildung sind

aber noch weitere Funktionen wie Karriereplaner, Azubi-Card und ein digitaler Ausbildungsvertrag geplant. Für die Prüfer aus dem Ehrenamt stehen ebenfalls interessante Apps zur Verfügung, um die Arbeit bei der Prüfungsauswertung und Aufwandsentschädigung so angenehm und unbürokratisch wie möglich zu gestalten. Wer sich weiterbilden will, ist eingeladen, die e-Learning-Kurse der IHK.Online-Akademie zu nutzen. Auch das Angebot an Webinaren wurde insbesondere während der Corona-Pandemie stark ausgeweitet.

Das elektronische Ursprungszeugnis wurde ebenfalls weiterentwickelt und bietet neue Komfortfunktionen für Antragsteller. Mitarbeiter in Unternehmen können sich nun eigenständig Einzelnachweise erstellen und sind nicht mehr darauf angewiesen, dass diese von der IHK bereitgestellt werden.

Copilot-Digital

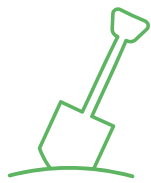
Copilot-Digital wurde im dritten Quartal 2021 ins Leben gerufen, um die Dienstleistungen der IHK Chemnitz rund um die Themenwelt der Digitalisierung zu bündeln und nachhaltig zu gestalten. Dazu zählen einerseits das Informieren und die Unterstützung von Unternehmen bei ihren Digitalisierungsvorhaben, beim Einsatz von künstlicher Intelligenz. Andererseits geht es auch um zu leistende Überzeugungsarbeit und die Motivationssteigerung der Mitarbeiter zur Nutzung digitaler Technologien. Dazu stehen den Unternehmen kostenfrei die Leistungen des Mittelstand-Digital Zentrums Chemnitz und des Zukunftszentrums Sachsen zur Verfügung. Ergänzt werden diese Angebote durch Technologie- und Förderberatung. Ein Highlight des vergangenen Jahres war die Durchführung des 5. Wirtschaftsschutzforums in der IHK Chemnitz im November 2021.

Die IHK als Dein Copilot ...
... für alle Fragen rund um die Digitale Transformation

- Landingpage: copilot-digital.de
- Hotline: +49 371 6900 4242
- E-Mail: ihk@copilot-digital.de

copilot-digital.de





Gründung & Unternehmensnachfolge



Starthilfe Unternehmensförderung

Die Corona-Pandemie und ihre Folgen für Wirtschaft und Gesellschaft haben sich in den beiden letzten Jahren im gewerblichen Existenzgründungsgeschehen niedergeschlagen.

Für Gründer sind die Rahmenbedingungen und das zukünftige Wirtschaften unsicher. Nicht nur die aktuelle wirtschaftliche Situation, sondern auch der weitere Verlauf der Pandemie sowie möglicherweise damit einhergehende Restriktionen bremsen im Jahr 2021 das Gründungsgeschehen. Die Gründungsdynamik des Jahres 2019 – erstmals seit 2013 wurde wieder ein leichter Anstieg verzeichnet – hat im Jahr 2020 an Schwung verloren, 2021 jedoch erneut gewonnen.

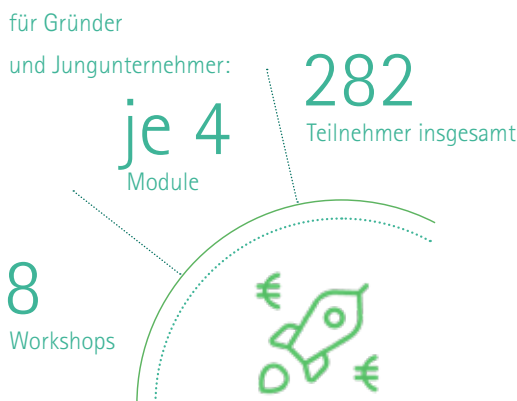
Viele gründen derzeit im Nebenerwerb. Neben der Chance, sich mit einer selbstständigen nebenberuflichen Tätigkeit das Einkommen aufzustocken, erhalten die „Nebenerwerbler“ auch die Möglichkeit, Erfahrungen als Unternehmer zu sammeln, um gegebenenfalls später eine Vollexistenz zu gründen.

Selbstständigkeit und Unternehmertum fördern

Eine Existenzgründung erfordert viel Mut, aber vor allem eine gute Vorbereitung. Trotz erschwelter Rahmenbedingungen gilt es, den Unternehmergeist zu fördern. Denn aus neuen Geschäftsideen entstehen zukunftsweisende Innovationen, die den Wirtschaftsstandort Chemnitz nachhaltig stärken. Die IHK Chemnitz unterstützt die zukünftigen Unternehmer auf vielfältige Weise, um ihnen den Start in die Selbstständigkeit zu erleichtern. Um Fehler bei der Gründung zu vermeiden, sollten Existenzgründer deshalb die Angebote der IHK nutzen.

Die Coronapandemie hat ferner die Digitalisierung in vielen Bereichen vorangetrieben. So auch bei uns. Wir boten somit den Existenzgründern und Jungunternehmern eine Vielzahl von Unterstützungsmöglichkeiten an, die wir entweder in Präsenz oder digital durchführten. Unsere nach QM zertifizierten Beratungsangebote umfassten das gesamte Gründungsumfeld. Neben einer Einstiegsberatung gab es für das Gründungsvorhaben vertiefende Gesprächsangebote beziehungsweise die Intensivberatung.

Zahlen 2021 im Überblick:



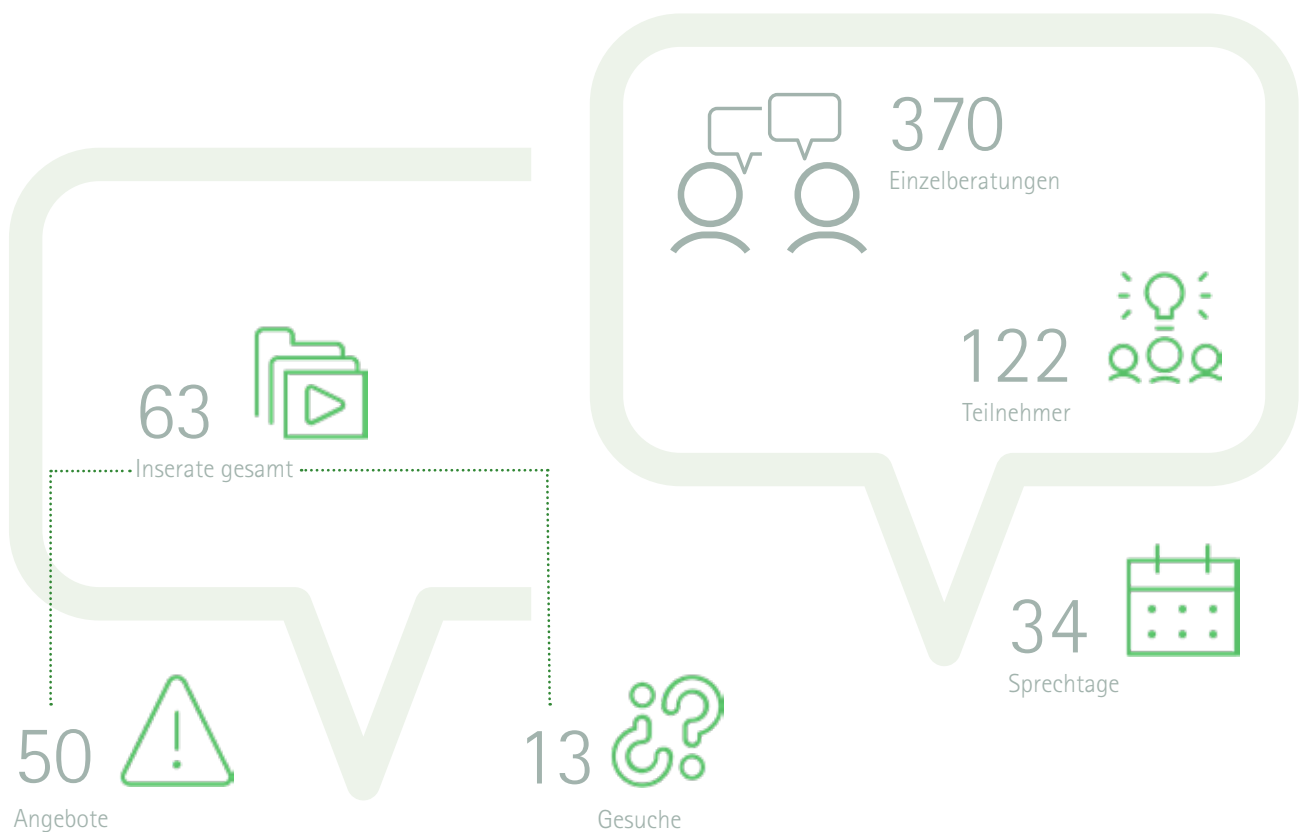


Unternehmensnachfolge

Das Thema „Unternehmensnachfolge“ ist ein Meilenstein, der langfristig geplant werden sollte.

Allen Gründern und Unternehmern muss bewusst sein, dass jederzeit etwas passieren kann. Die IHK Chemnitz bietet im Rahmen der Unternehmensnachfolge eine Erstberatung sowie Sprechstage zur steuerlichen Eruiierung und begleitende Schritte an. Der Notfallkoffer der IHK bildet in diesem Zusammenhang die Rahmenbedingung für eine erfolgreiche Notfallversorgung. Immer häufiger gilt es, einen Nachfolger zu finden. Um hier zu vermitteln, ist die IHK Netzwerkpartner im Projekt „Nachfolge-Werk“ der TuCed GmbH Chemnitz. Auch die IHK-Zeitschrift ist eine Möglichkeit, anonymisiert unter einer Chiffre-Nummer einen Nachfolger zu finden. Des Weiteren ist die Kammer Partner der bundesweiten „next change“-Börse, in der Kaufgesuche und Verkaufsangebote inseriert werden.

Abgerundet wird das Angebot seitens der Kammer durch regelmäßige Veranstaltungen zum Thema, die häufig mit Partnern zusammen organisiert werden. Jedes Jahr finden im Rahmen der Aktionstage „Unternehmensnachfolge“ sachsenweit rund um den längsten Tag des Jahres entsprechende Beratungen, Workshops und Veranstaltungen statt.







Recht, Steuern und Sachverständigenwesen





Recht und Steuern

Recht

Der Schwerpunkt unserer Tätigkeit lag 2021 auf der rechtlichen Beratung und Unterstützung unserer Mitgliedsunternehmen. Im Rahmen dieses Services erbat unsere Mitglieder Auskunft zu allen wirtschaftsrechtlich relevanten Fragen. In etwa 8500 Fällen konnte der Sachverhalt telefonisch oder im persönlichen Gespräch mit dem Unternehmer analysiert und eine erste Einschätzung der Rechtslage gegeben werden. Geeignete Fälle wurden unter Hinzuziehung der Kammerjuristen in Gesprächen zu einer außergerichtlichen Lösung gebracht. Einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung unserer Mitglieder leisteten außerdem unsere unter www.chemnitz.ihk24.de zur Verfügung gestellten Merkblätter, welche im Laufe dieses Jahres erneut überarbeitet und an den aktuellen Rechtsstand angepasst wurden. Für häufig wiederkehrende Anfragen wurden zudem neue Merkblätter erstellt. Wichtige Themengebiete unserer Beratung waren

das **Arbeitsrecht**, insbesondere

- zur Arbeitsvertragsgestaltung
- zur Problematik der Scheinselbständigkeit
- zur Arbeitnehmerüberlassung

das **Datenschutzrecht** mit all seinen rechtlichen Facetten

das **Wettbewerbsrecht**, insbesondere

- zum Marketing mit Kundenbewertungen
- zur Kennzeichnung von Produkten
- zu Pflichtangaben im Onlinehandel

das **Gewerbe- und allg. Wirtschaftsrecht**, insbesondere

- rechtliche Verpflichtungen nach dem Geldwäschegesetz
- Informationen zum sächsischen Ladenöffnungsrecht und Sonn- und Feiertagsrecht
- Handelsvertreterrecht, beispielsweise Ausgleichs- und Provisionsanspruch
- gewerbliches Mietrecht

Stellungnahmen zu Gesetzesentwürfen

Auch 2021 hat die IHK Chemnitz als Interessenvertretung der südwestsächsischen Wirtschaft zu landesgesetzlichen Vorhaben sowie auf EU- und Bundesebene Stellung genommen. Hierzu konnte sie auf die Unterstützung ihrer Mitglieder und das rege ehrenamtliche Engagement bauen, ohne welches die praktischen Auswirkungen oftmals nicht ausreichend darstellbar gewesen wären. Stellung genommen haben wir unter anderem zu folgenden Themen:

- Entwurf eines Zweiten Gesetzes zur Anpassung des Urheberrechts
- Entwurf eines Gesetzes für faire Verbraucherverträge
- Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Integrität in der Wirtschaft
- Entwurf eines Gesetzes zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts

Das Ehrenamt im Bereich Recht und Steuern

Auch in diesem Jahr gilt unser besonderer Dank der Unterstützung, welche die IHK Chemnitz durch die ehrenamtlich tätigen Unternehmensvertreter aus den Mitgliedern der Einigungsstelle und der Schlichtungsstelle erhalten hat.

Themen des Rechtsausschusses der IHK Chemnitz

Sitzung 02.03.2021

- Lieferketten Verbandssanktionengesetz – Wie geht es weiter?

Dauerpandemiethematen:

- Entschädigungsansprüche Infektionsschutzgesetz
- Vorgaben, Rahmenbedingungen und Umsetzung von Homeoffice-Pflichten
- Modernisierung Personengesellschaftsrecht – Einführung einer KG mbH

Sitzung 16.09.2021

- Green Deal: Was müssen Unternehmer beachten? Was könnten sie vorbereiten?
- EU-Whistleblower-Richtlinie
- Transparenz- und Finanzinformationsgesetz



Handelsregister

Firmenrechtliche Vorabstimmungen und Stellungnahmen gegenüber dem Registergericht

Das bei den Amtsgerichten geführte Handelsregister hat für die Sicherheit und Leichtigkeit des Rechtsverkehrs eine wichtige Funktion, da es öffentlichen Glauben genießt. Die IHK Chemnitz ist in die Handelsregisterpflege eingebunden. Zu den Anträgen auf Eintragung in das Handelsregister nimmt die IHK gutachterlich Stellung zu Fragen der Firmierung von Unternehmen, zu Sitzverlegungen von Gesellschaften und zur Löschung aus dem Handelsregister. Diese Stellungnahmen erfolgen auf Verfügung durch das Amtsgericht Chemnitz/Registergericht.

Im Jahr 2021 wurden durch die IHK 356 derartige Verfügungen des Amtsgerichts Chemnitz bearbeitet.

Die IHK berät die Unternehmer vielseitig in der Phase der Unternehmensgründung, u.a. zur Wahl der Firmierung, die in das Handelsregister eingetragen werden soll. Außerdem wird in diesem Zusammenhang die Frage erörtert, ob der Unternehmensgegenstand vollständig oder teilweise einer staatlichen Erlaubnis/Genehmigung bedarf bzw. eine Eintragung in die Handwerksrolle erfordert. Diese speziellen Beratungen dienen der ergänzenden Information sowie der schnellen Handelsregistereintragung, da seit der Reform des GmbH-Rechts diese Fragen nicht mehr durch die Registergerichte zu prüfen sind.

In diesem Zusammenhang wurden im Jahr 2021 1006 Vorabstimmungen zur Vorlage beim Handelsregister gegenüber Notaren, Rechtsanwälten oder Unternehmern erteilt.

Von Vermittlern/Beratern wurden im Berichtszeitraum abgeschlossen (Stand November 2021):



Mitarbeit an Verbraucherinsolvenzverfahren

Im Rahmen der Durchführung von Verbraucherinsolvenzverfahren von ehemaligen Unternehmern und bei der Realisierung gerichtlicher Schuldenbereinigungspläne äußert sich die IHK gegenüber den ehemaligen Unternehmern bzw. dem Gericht. Insofern sieht sich die IHK gleichermaßen dem Schutz der Gläubiger sowie den Interessen der Schuldner verpflichtet.

Die IHK war 2021 an 29 derartigen Verfahren beteiligt.

Vermittler Gewerberecht

Die Tätigkeit der IHK als aufsichtsführende Stelle für Versicherungsvermittler lag neben der Registerführung schwerpunktmäßig in der stichprobenartigen Überprüfung der Weiterbildungspflicht. Über 180 Vermittler wurden zur Abgabe entsprechender Nachweise aufgefordert. Über 85 % der überprüften Vermittler sind ihrer Pflicht beanstandungslos nachgekommen.

Die Zahl der aktiven Vermittler für Versicherungen im Kammerbezirk ist trotz erstmals seit Jahren steigender Zahlen an Antragstellern (+11 zum Vorjahr) in Summe gesunken. Der Rückgang ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. Einerseits handelt es sich um zahlreiche Altersabgänge, andererseits hat eine Untersuchung des Bundesverbandes Deutscher Versicherungskaufleute belegt, dass die Corona-Pandemie bei einem Drittel der Vermittler zu einem Rückgang des Gewinns geführt hat. Dementsprechend viele Anfragen gab es zum Thema „Unternehmensaufgabe/-nachfolge“ im Kontext bestehender Regularien.

Die Zahl der Finanzanlagenvermittler/Honorar-Finanzanlagenberater und Immobiliendarlehensvermittler und Honorar-Immobilienkreditgeber hat sich im Vergleich zum Vorjahr nahezu nicht verändert.



Sachverständigenwesen

Öffentliche Bestellung und Vereidigung

Die IHK hat die hoheitliche Aufgabe, Sachverständige auf den Sachgebieten der Wirtschaft öffentlich zu bestellen und zu vereidigen. Eine aktive Beratung findet dabei von den engagierten Mitgliedern des Sachverständigenausschusses der IHK Chemnitz sowie den bundesweit tätigen Fachgremien zur Überprüfung der besonderen Sachkunde von Antragstellern statt. Im Januar konnte so Jan Parsche als neuer Sachverständiger auf dem Sachgebiet „Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken“ öffentlich bestellt und vereidigt werden. Die öffentliche Bestellung und Vereidigung wurde vom Präsidenten der Re-

gionalkammer Chemnitz, Gunnar Bertram, vorgenommen. Vier weitere Sachverständige auf dem Sachgebiet „Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken“ unterzogen sich erfolgreich dem Verfahren zur erneuten Bestellung, ebenso wie je ein Sachverständiger für das Sachgebiet „Bestands- und Bodenbewertung (Forst)“ und „Gehölzwertermittlung“. Das Sachgebiet „Treibhausgasemission“ hingegen konnte nicht erneut bestellt werden und ist im Kammerbezirk nun unbesetzt.

Im gesamten Kammerbezirk sind damit 53 öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige auf 32 unterschiedlichen Sachgebieten für Gerichte, die Wirtschaft und Behörden sowie für Privatpersonen tätig.



von links: IHK Chemnitz, vertreten durch Selina Bohne; Vorsitzender des Sachverständigenausschusses der IHK Chemnitz Hans-Peter Dietrich; der neue Sachverständige Jan Parsche und der Präsident der RK Chemnitz, Gunnar Bertram; Quelle: IHK Chemnitz

Der sächsische Sachverständigentag 2021

Die drei sächsischen Industrie- und Handelskammern laden einmal im Jahr gemeinsam ein, um den Erfahrungsaustausch der öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen untereinander zu stärken und über Neuerungen im Sachverständigenwesen zu informieren. Wir sind stolz darauf, dass bereits der 28. Sächsische Sachverständigentag in Folge ausgerichtet werden konnte. Die Planung und Durchführung oblagen in diesem Jahr der IHK Chemnitz. Die Veranstaltung wurde aus notwendig zu beachtenden Abstandsgründen auf dem traditionsreichen Areal der ehemaligen „Wanderer“-Werke, nun Messe Chemnitz, durchgeführt.

Der Hauptgeschäftsführer der IHK Chemnitz Hans-Joachim Wunderlich begrüßte die Teilnehmer und gab einen kurzen Ausblick zur aktuellen Situation im Sachverständigenwesen. Im Anschluss bildeten sich 69 Sachverständige aus ganz Sachsen sowie 13 Gäste weiter und diskutierten zu den Themen: Aktuelles aus Recht und Praxis, der Sachverständige als Berater, Mängel in Wertgutachten in Bezug auf das Vergleichsverfahren sowie Vorsorge für den Notfall.



53 öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige der IHK Chemnitz

32 unterschiedliche Sachgebiete

objektive Gutachten und Lösungen für viele dringliche Anfragen



Steuerpolitische Arbeit

Interessenvertretung

Zur Vertretung der unternehmerischen Interessen wirkte die IHK Chemnitz in folgenden Gremien mit:

- DIHK-Finanz- und Steuerausschuss
- DIHK-Arbeitskreis Federführer Steuern
- DIHK-Arbeitskreis Steuerreferenten

In Zusammenarbeit mit den anderen Sächsischen Industrie- und Handelskammern, den sächsischen Handwerkskammern und der Vereinigung der sächsischen Wirtschaft e. V. (VSW) kritisierte die IHK Chemnitz den Gesetzentwurf zur Umsetzung der Grundsteuerreform in Sachsen und setzte sich für faire Standortbedingungen und die Einlösung des Versprechens der Politik, die Reform aufkommensneutral umzusetzen, ein.

In einem gemeinsamen Gespräch am 2. September 2021 tauschten sich die Präsidenten der IHK Chemnitz und des Landesamtes für Steuern und Finanzen zu Grundsatzfragen der Unternehmensbesteuerung und Betriebsprüfung aus; Präsident Dr. h. c. Pfortner forderte mit Blick auf die Corona-Krise Verständnis und Augenmaß in Bestenungsverfahren und bei der Außenprüfung.



Informations- und Beratungsangebote

Über aktuelle steuerliche Änderungen und steuerpolitische Vorhaben konnten sich Unternehmer über die Internetpräsentation der IHK Chemnitz unter www.chemnitz.ihk24.de in der Rubrik Steuern/Rechnungslegung, über den Newsletter „Steuern | Finanzen | Mittelstand“, über die Kammerzeitschrift sowie in telefonischen und persönlichen Gesprächen informieren.

Stellungnahmen

Im Rahmen der Interessenvertretung der Mitgliedsunternehmen nahm die IHK Chemnitz u. a. zu folgenden steuerpolitischen Themen, die durch den Deutschen Industrie- und Handelskammertag auf EU- bzw. Bundesebene koordiniert werden, Stellung:

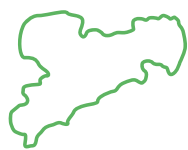
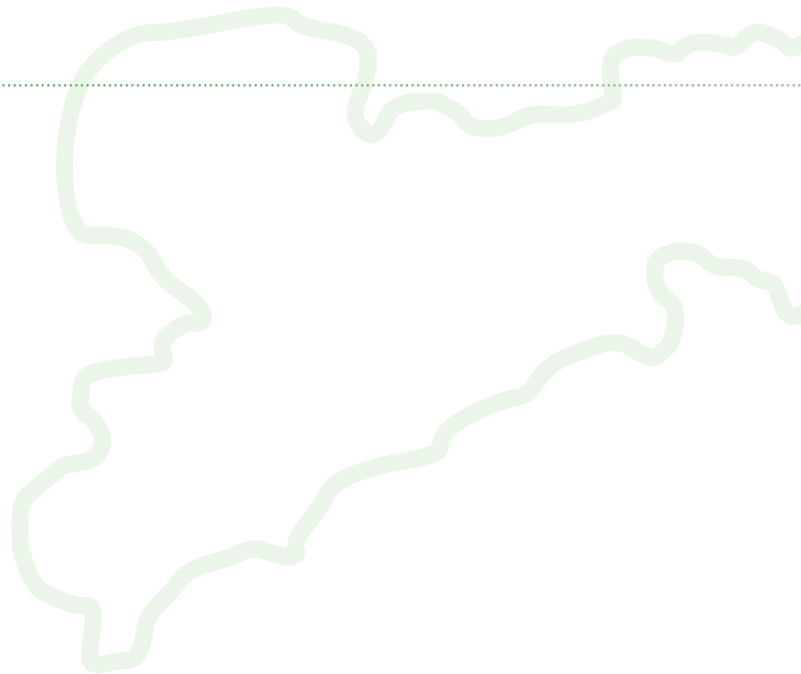
- Positionspapier „Wettbewerbsfähige Unternehmensbesteuerung nach der Corona-Krise“
- Gesetzentwurf zur Modernisierung des Körperschaftsteuerrechts
- Entwurf eines BMF-Schreibens zum Gesetz zur Modernisierung des Körperschaftsteuerrechts
- Bürokratieentlastungspaket IV
- Studie der EU-Kommission zur Mehrwertsteuer im digitalen Zeitalter
- Entwurf eines BMF-Schreibens zur Anwendung der Margenbesteuerung bei Reiseleistungen
- Entwurf einer Hochwasser-Kraftfahrzeugsteuer-Verordnung 2021 mit Ausnahmeregelungen für den Einsatz steuerbefreiter bzw. steuerbegünstigter Fahrzeuge

Über die Landesarbeitsgemeinschaft der Sächsischen Industrie- und Handelskammern nahm die IHK Chemnitz u. a. zu den steuerrechtlichen Implikationen des Gesetzentwurfs zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts (MoPeG) Stellung. Darüber hinaus beteiligte sich die IHK Chemnitz über die Landesarbeitsgemeinschaft der Sächsischen Industrie- und Handelskammern an einem gemeinsamen Positionspapier mit dem Genossenschaftsverband, dem Ostdeutschen Bankenverband und dem Ostdeutschen Sparkassenverband zum Thema „Stärkung der Eigenkapitalausstattung im Mittelstand“, in dem u. a. eine Verbesserung der steuerlichen Verlustberücksichtigung gefordert wurde.

Informationsveranstaltungen

Im Jahr 2021 informierte die IHK Chemnitz in zahlreichen Veranstaltungen, wie z. B. zu Umsatzsteuerfragen im internationalen Geschäft.





IHK vor Ort

Aus der Arbeit der Regionalkammern

Chemnitz

Erzgebirge

Mittelsachsen

Vogtland

Zwickau





Stark vor Ort – Aus der Arbeit der Regionalkammern

Die IHK Chemnitz ist mit ihren Regionalkammern in Chemnitz und in den Landkreisen Erzgebirge, Mittelsachsen, Vogtland und Zwickau vertreten. Die Aktivitäten reichen von Arbeitskreisen Verkehrsinfrastruktur und Breitbandversorgung bis hin zu Ausbildungsmessen und „Berufspower TV“.

Regionalkammer Chemnitz

Wir sind Industriestadt und das wollen wir bleiben!

Zur Regionalversammlung Chemnitz am 15. März 2021 berichtete Oberbürgermeister Sven Schulze über seine Pläne im Hinblick auf die wirtschaftliche Transformation. Die Stadtverwaltung müsse sich künftig noch stärker als Dienstleister und Partner der Wirtschaft etablieren. Dabei gilt es nicht nur Ermessensspielräume zugunsten von Wirtschaftsansiedlungen zu nutzen, sondern auch Akteure der Innenstadt noch mehr zu vernetzen. Mit der Gründung des Wirtschaftsbeirats als arbeitsfähiges Gremium ist ein erster Schritt erfolgt. Zugleich muss Chemnitz mit der Region gemeinsam entwickelt und vermarktet sowie das Image von Unternehmern gefördert werden.

Einzelhandel im Fokus

Die Regionalversammlung informierte sich am 11. Oktober 2021 über den Stand der Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Stadt Chemnitz, das die aktuelle Einzelhandelsentwicklung darstellt, Spielräume für die Weiterentwicklung der Branche aufzeigt und Handlungsempfehlungen für marktwirtschaftlich und städtebaulich verträgliche Entwicklungen gibt. Chemnitz verfügt seit 2001 über ein solches Konzept, das in den Jahren 2006, 2011 und 2016 aktualisiert und fortgeschrieben wurde.

Norbert Lingen von der beauftragten Markt- und Standortberatungsgesellschaft mbH Erlangen sagte: „Bei stagnierender Bevölkerung sind die Einzelhandelsausgaben der Chemnitzer seit 2015 deutlich gestiegen, jedoch hat der innerstädtische Handel die steigende Kaufkraft nicht vollständig binden können. Und nicht erst seit der Corona-Pandemie fließt Kaufkraft in den Online-Handel ab.“

Gegensteuern könne man durch eine qualitative Weiterentwicklung des Einzelhandelsangebotes, der Multifunktionalität und der städtebaulichen Qualität. Aber auch an Image und Wahrnehmung der Stadt müsse weiter gearbeitet werden.





Chemnitz wird Standort des Bundes-Wasserstoffzentrums

Das Wasserstofftechnologie-Zentrum des Bundes wird auch in Sachsen entstehen – das hat Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer Anfang September bekanntgegeben. Das vom sächsischen Wirtschaftsministerium unterstützte Konzept hat sich erfolgreich im Bewerbungsverfahren für das nationale „Technologie- und Innovationszentrum Wasserstofftechnologie für Mobilitätsanwendungen“ durchgesetzt.

Die IHK begrüßt die Entscheidung. Der Erfolg ist vor allem auf das frühzeitige, vorausschauende Agieren diverser regionaler Partner und Unternehmen zurückzuführen, die sich vor allem rund um das HZwo-Netzwerk gefunden haben. Die IHK unterstützt den Verein HZwo und alle Akteure, die ihr Herzblut in das eingereichte Konzept „Hydrogen and Mobility Innovation Center“ (HIC) gelegt haben. Die Förderung durch den Bund ist ein ganz wichtiger Impuls für die Forschung vor Ort und die enge Verzahnung mit der Wirtschaft. Vor allem aber steht sie dafür, dass Innovation ‚made in Saxony‘ eine gute Wahl ist.



Foto: HZwo e. V., Th. Höppner (VideoVision)



Regionalkammer Erzgebirge

Jahresempfang im Zeichen der Gesundheit

Am 27. September 2021 folgten etwa 70 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung der Einladung zum Jahresempfang der Regionalversammlung Erzgebirge in die Kurparkhalle Thermalbad Wiesenbad. Im Rahmen seiner Eröffnungsrede zeichnete Präsident Gert Bauer vier Mitglieder der Regionalversammlung mit der „Silbernen Ehrennadel“ aus, um ihr besonderes Engagement für die gewerbliche Wirtschaft zu würdigen:

- Dr. Andreas Zönnchen, Geschäftsführer der Dr. Zönnchen und Kollegen Steuerberatungsgesellschaft mbH
- Ricarda Lorenz, Geschäftsführerin der Thermalbad Wiesenbad Gesellschaft für Kur und Rehabilitation GmbH
- Kerstin Totzauer, Prokuristin der MKT Metall- und Kunststoffverarbeitung GmbH
- Andreas Viehweger: ehemaliger Geschäftsführer der HENKA Werkzeuge + Werkzeugmaschinen GmbH



Foto: Uwe Meinhold

Passend zur Location drehte sich in der anschließenden Keynote von Dr. Karsten Wurm alles um das Thema „Ganzheitliche Gesundheit“, aus der sich die Teilnehmenden den einen oder anderen frischen Impuls für den (Führungs-)Alltag mitnehmen konnten.



Foto: vorstadt design

Erzgebirge bei eBay

Seit Juli 2021 ist das Erzgebirge Teil des deutschlandweiten Projekts „eBay Deine Stadt“, welches sich die Stärkung des stationären Handels zum Ziel gesetzt hat. Die Idee dazu entstand in virtuellen Austauschrunden mit Mitgliedern des Arbeitskreises Innenstadtentwicklung. Kooperationspartner vor Ort ist neben der IHK Regionalkammer Erzgebirge das Regionalmanagement Erzgebirge.

Zum Start des lokalen Online-Marktplatzes fanden Käufer die Angebote von mehr als 450 Gewerbetreibenden aus der Region vor. Mittlerweile sind es mehr als 550 Händlerinnen und Händler geworden. 390.000 Produkte wurden seit dem Go-Live am 22. Juli 2021 verkauft, womit 12,6 Mio. Euro Umsatz generiert werden konnten. (Stand 11/2021)

Da viele der teilnehmenden Verkäuferinnen und Verkäufer außerdem ein stationäres Geschäft betreiben, kann jeder Kaufwillige den lokalen Einzelhandel auch gezielt vom Sofa aus unterstützen. Ein Vorteil der Initiative ist, dass die Angebote nicht nur auf der lokalen Plattform „Erzgebirge bei eBay“ verfügbar sind. Sie sind auch auf dem nationalen eBay-Marktplatz zu finden, wodurch die Reichweite der Händler nicht nur regional, sondern auch international gesteigert werden kann.



Sprechtage Außenwirtschaft

In Begleitung eines Fachberaters aus dem Bereich Zoll- und Außenwirtschaft ist das Ziel des Sprechtages, konkrete Fragen zu außenwirtschaftlichen Themen zu beantworten. Einfuhren aus den USA, die organisatorische Abwicklung von Dreiecksgeschäften, die richtige Tarifierung von Importwaren sowie die korrekte Ausfuhranmeldung zählten zu den Inhalten der Beratungen 2021, welche online stattgefunden haben. „Zur Lösung unseres Problems zum Export einer Fertigungsanlage in die USA hat der Sprechtag ‚Außenwirtschaft‘ erheblich beigetragen. Wir wurden kompetent über die zu berücksichtigenden Themen der Ausfuhr beraten. Den Sprechtag ‚Außenwirtschaft‘ empfehlen wir daher uneingeschränkt weiter“, so Angela Koehn, Frauenthal Airtank Elterlein GmbH.

Ehrenamt / Arbeitskreise

In der Sitzung des Arbeitskreises „Breitbandversorgung“ im Oktober 2021 konnten sich die Mitglieder über den Stand des Breitbandausbaus im Erzgebirge und über Veränderungen durch die Novellierung des Telekommunikationsgesetzes informieren. Ende November traf sich der Arbeitskreis „Verkehrsinfrastruktur“ online. Wichtige Themen wie der Stand des Kreisstraßenbaus, weitere geplante Straßenbauprojekte, die angespannte Fördermittelsituation sowie der Umgang mit den bestehenden Corona-Regeln im Personen- und Güterverkehr wurden diskutiert. Außerdem wurden die Arbeit des SRCC – Smart Rail Connectivity Campus vorgestellt sowie die Verteuerung und Verknappung des Treibstoffzusatzes AdBlue besprochen.

Der Arbeitskreis „Weiterbildung & Qualifizierung im Erzgebirge“ setzte auch im vergangenen Jahr seine Arbeit fort. Die Vertreter der Wirtschaftsförderung, HWK, IHK, KHS, IGA und Agentur für Arbeit definierten ihre jeweiligen Rollen in den neu entstandenen Weiterbildungsverbänden und leisteten beim Aufbau Unterstützungshilfe. Weiterhin wurde mit der Planung für einen neuen Arbeitgeber-Business-Talk in 2022 begonnen, der schwerpunktmäßig unter den Themen Strukturwandel & Digitalisierung im Oktober 2022 stattfinden soll.

Im Oktober 2021 wurde ferner eine Tagung der Regionalversammlung Erzgebirge in Annaberg-Buchholz durchgeführt, in der die Teilnehmenden über die Situation im Einzelhandel und im Tourismus diskutierten. Die Geschäftsführerin der HENKA Werkzeug + Werkzeugmaschinen GmbH, Franziska Rieseler, konnte in die Regionalversammlung aufgenommen werden.

Im gesamten Jahr blieb die Regionalversammlung Erzgebirge im Gespräch miteinander: Einmal monatlich traf man sich zu einem Online-Meeting und besprach aktuelle Themen.

Existenzgründung

Pandemiebedingt fanden die monatlichen Existenzgründertreffen im Erzgebirge 2021 ausschließlich online statt. Gemeinsam mit der Handwerkskammer Chemnitz und der Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH informierte die Regionalkammer Erzgebirge Gründer digital über erste Schritte auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Da sich das Format bewährt hat, wird der Infoabend auch künftig online weitergeführt.

Am 28. September 2021 fand der erste Gründerstammtisch Erzgebirge in der Alten Brauerei in Annaberg-Buchholz statt. Zwei Gastrednerinnen plauderten aus dem Nähkästchen und berichteten von ihren ersten Schritten als Unternehmerin. Zwölf Gründer und Jungunternehmer tauschten ihre Erfahrungen aus, diskutierten und knüpften neue Netzwerke. Das Feedback war durchweg positiv, sodass sich die Gründerstammtische künftig als feste Veranstaltung einmal im Quartal etablieren sollen.



„Theorie beiseite – so läuft Unternehmensnachfolge wirklich“

Im Rahmen der deutschlandweiten Aktionswoche „Unternehmensnachfolge“ fand am 23. Juni 2021 ein Livestream unter dem Motto „Theorie beiseite – so läuft Unternehmensnachfolge wirklich“ statt. Unternehmen und Fachberater teilten in den Räumlichkeiten der Manufaktur der Träume Annaberg-Buchholz ihre persönlichen Erfahrungen. Schnell wurde anhand der Diskussion deutlich, dass auch in der Nachfolge Theorie und Praxis nicht immer Hand in Hand gehen. Darüber berichteten sowohl Übergeber als auch Übernehmer der Bau Punkt Kraatz GmbH & Co. KG sowie der Sacher & Co. GmbH live mit ausführlichen und sehr offenen Worten aus eigener Erfahrung. Wertvolle Hinweise von Fachberatern der Volksbank Chemnitz eG sowie der Dr. Zönnchen und Kollegen Steuerberatungsgesellschaft rundeten die lockere Runde ab. Der Livestream wurde aufgezeichnet und ist online auf YouTube verfügbar.



Regionalkammer Mittelsachsen

Kooperationsbörse RESTEC

Die erste Auflage der Kooperationsbörse „Ressourcentechnologie Mittelsachsen“, kurz RESTEC, fand am 20. Juli 2021 in Freiberg statt. Ziel war es, die einzigartige Unternehmensvielfalt mittelsächsischer Ressourcentechnologien noch besser untereinander sowie mit der Wirtschaft und Gründerszene zu vernetzen und über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt zu machen. Insgesamt 30 Aussteller und 130 Teilnehmer der RESTEC tauschten sich im DBI-Tagungszentrum Freiberg aus. Das Format der Messe, gepaart mit Kurzvorträgen und anschließendem Get-Together überzeugte die Besucher und Aussteller. Auch die Veranstalter der RESTEC, die IHK Chemnitz Regionalkammer Mittelsachsen, die SAXONIA Standortentwicklungs- und -verwaltungsgesellschaft mbH, die Universitätsstadt Freiberg und das Referat Wirtschaftsförderung des Landkreises Mittelsachsen ziehen ein positives Fazit. Die RESTEC-Fortsetzung folgt am 17. Mai 2022!



Regionalversammlung Mittelsachsen mit Vertretern des mittelsächsischen Kreistages | Foto: IHK

Wirtschaft trifft Politik

Die Regionalversammlung Mittelsachsen hatte für 2021 das Ziel, den Dialog mit politischen Vertretern auf verschiedenen Ebenen zu führen, um diese für wirtschaftliche Themen zu sensibilisieren. Dazu gehörte das Treffen mit den mittelsächsischen Bundestagsmitgliedern im April, bei dem mit dem Präsidium über die Stärkung des Unternehmertums diskutiert wurde. In einem virtuellen Speeddating stellten sich im Juli die mittelsächsischen Landtagsabgeordneten den Fragen der Regionalversammlung. Bestimmendes Thema war die Pandemie mit ihren Auswirkungen. Ebenso wurde intensiv über nachhaltiges Wirtschaften und möglichen Bürokratieabbau gesprochen. Der Wirtschaftsdialog im Oktober mit den Fraktionsvorsitzenden des Kreistages Mittelsachsen stand unter dem Thema „Unternehmen zwischen den Herausforderungen der Corona-Pandemie, Fachkräftemangel und Investitionstätigkeiten“. Die Vertreter der mittelsächsischen Unternehmen und die IHK wollen mit der Politik als Partner die wirtschaftliche Entwicklung im Landkreis gestalten.



Aussteller und Besucher im Gespräch
Foto: Thomas Kruse @photographisches.com

Wo ist noch Platz für Gewerbe?

Der Landkreis Mittelsachsen verfügt über eine hohe Anzahl an gewerblichen Bauflächen. Dies ergab die systematische Erfassung der Gewerbeflächen im Landkreis Mittelsachsen in 2021 mit Unterstützung des Referates Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung. Der zum Jahresende veröffentlichte Gewerbeflächenreport bildet eine wichtige Arbeitsgrundlage für die Standortpolitik. Für die Informationen kam erstmalig ein Geoinformationssystem (GIS) zum Einsatz.

Dabei wurde deutlich, dass es auf den ersten Blick ausreichend Gewerbe- und Industrieflächen im Landkreis Mittelsachsen gibt. Die aktuellen Planungsaktivitäten zeigen, dass vor allem

an verkehrsgünstigen Standorten die gewerblichen Bauflächen ausgelastet sind, während andere seit Jahren leerstehen. Woran liegt das? Die Anforderungen der Unternehmen an gewerbliche Standorte verändern sich: Der gesellschaftliche Anspruch einer nachhaltigen Entwicklung und das neue Verständnis von Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft und Unternehmen führen zu anderen Anforderungen an die Standortpolitik.

Eine strategische Gewerbeflächenentwicklung mit flexiblen Entwicklungsoptionen und die Unterstützung der interkommunalen Zusammenarbeit bei der Flächenentwicklung werden in Zukunft im Fokus stehen müssen, damit sich Bestandsunternehmen entwickeln und Neuansiedlungen gewonnen werden können.



Fotoquelle: GiZef GmbH



Gründerökosysteme

Im Jahr 2021 ist das Projekt "Gründerökosystem Mittelsachsen" an den Start gegangen, welches sich zum Ziel gesetzt hat, in den nächsten drei Jahren die vorhandenen Aktivitäten und Kompetenzen in der Gründungsunterstützung der Region zu bündeln und den Gründungsinteressierten und Gründern im gesamten Landkreis stärker bekannt zu machen. So konnten 2021 schon die ersten Business Visits zur Vernetzung von Start-ups und regionalen Unternehmen durchgeführt werden. Ebenso wurde der Aufbau eines digitalen Marktplatzes für Gründer, Start-ups, etablierte Unternehmen, Investoren und Wirtschaftsförderern vorbereitet, der zukünftig die Angebote in Mittelsachsen bündelt und sich zu einer neuen Austauschplattform für GründerInnen entwickeln soll.

Möglich machen dies die erfolgreich eingeworbenen Fördermittel des bundesweiten Wettbewerbes „Best Practice Gründerökosysteme in den neuen Bundesländern“ des Bundeswirtschaftsministeriums (BMWi), an dem sich das Konsortium, bestehend aus der IHK Chemnitz Regionalkammer Mittelsachsen, der GIZEF GmbH, der HWK Chemnitz, der Wirtschaftsförderungen des Landkreises Mittelsachsen und der Universitätsstadt Freiberg sowie dem Gründernetzwerk SAXEED an der TU Bergakademie Freiberg, gegen mehr als 80 Anträge durchgesetzt hat.

Mittelsachsen kooperiert mit zwei regionalen Hochschulen

Im Landkreis Mittelsachsen sind mit der TU Bergakademie Freiberg und der Hochschule Mittweida gleich zwei der insgesamt vier Hochschulen im Kammerbezirk Chemnitz angesiedelt. Es bestehen vielfältige Kooperationen zwischen technologieorientierten regionalen Unternehmen und einzelnen Fachbereichen der Hochschulen, die sich besonders auf Technologieentwicklungen und die Gewinnung von Fachkräften positiv auswirken können.

Ein mögliches Potenzial ist auch die Nutzung hochqualifizierter Fachwissenschaftler für spätere Unternehmensnachfolgen. Durch Kooperationsvereinbarungen und Arbeitsprogramme wird die Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen und der IHK Chemnitz koordiniert. 2021 rückten die Vertreterinnen und Vertreter der Hochschulen, des Gründungsnetzwerkes Saxeed, der Transferassistenten und der IHK Chemnitz durch einen regelmäßigen virtuellen Austausch im Sinne einer engeren und

Projekt Arbeitgeberattraktivität

Seit über fünf Jahren unterstützt das Projekt „Arbeitgeberattraktivität“ der Regionalkammer Mittelsachsen Unternehmen beim Gewinnen und Binden von Mitarbeitern. Arbeitgebermarketing ist ein wirksames Werkzeug im Wettbewerb um Fach- und Arbeitskräfte. Doch während viel Energie in die Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen gesteckt wird, sucht man auf Webseiten, in Stellenanzeigen, auf Social Media usw. oft vergebens nach Argumenten, die für eine Bewerbung bei einem Unternehmen sprechen. Das heißt jedoch nicht, dass es keine Argumente gibt – im Gegenteil. Durch individuelle Betreuung und die Organisation von Informations- und Netzwerkveranstaltungen setzt das Projekt Impulse und vermittelt Wissen, damit Unternehmen sich als attraktive Arbeitgeber positionieren können. In Präsenz und digital fanden dazu im Geschäftsjahr 15 Veranstaltungen statt.



Workshop „Recruiting-Videos mit dem Smartphone produzieren“
Foto: IHK

gezielten Zusammenarbeit in den Bereichen Wissens- und Technologietransfer sowie Gründungsaktivitäten zusammen. Außerdem unterstützt die IHK Chemnitz das innovative Praktikumsformat der Hochschule Mittweida „InnoAcademy“ und stellt selbst Praktikumsplätze dafür zur Verfügung.



Dr. Cindy Krause und Prof. Matschullat, Prorektor Forschung
Foto: IHK



Regionalkammer Vogtland



Ausschnitt aus dem Dreh bei dem Unternehmen SDP Sachsen Druck GmbH | Foto: Inszenium

„BerufspowerTV“ geht im Vogtland an den Start

Ende März 2021 startete im Vogtland das Gemeinschaftsprojekt der IHK Regionalkammer Plauen und der Wirtschaftsjuvenen Plauen-Vogtland mit der ersten Folge von „BerufspowerTV – Dein Kanal für Berufsorientierung & Berufsausbildung“. Über das Jahr wurden regelmäßig Talkrunden direkt aus vogtländischen Unternehmen gestreamt.

Das Format ist ein Ergebnis aus vielen Gesprächen mit Praxisberatern, Lehrern und Unternehmern, die die massiven Einschränkungen im Schulalltag und bei der Berufsorientierung seit Beginn der Pandemie beklagen. BerufspowerTV versteht sich als digitaler Baustein in der Berufsorientierung und soll die Suche nach dem Wunschberuf und dem passenden Ausbildungsunternehmen quasi von Zuhause aus ermöglichen.

Alle Aktionen und Streams der Berufspower-Initiative werden auf der Plattform www.berufspower.de gebündelt.

Initiierung Arbeitskreis HOGA – erstes Arbeitstreffen zum Einstellen & Integrieren ausländischer Mitarbeiter

Mitarbeiter zu gewinnen ist für viele Unternehmer aus Hotellerie, Gastronomie und Freizeitwirtschaft eine Herausforderung. Ziel der Zusammenkunft am 6. Oktober 2021 mit rund 30 Teilnehmern war es, Wissen zu Projekten und Engagements zur Integration ausländischer Arbeitnehmer zu teilen.

Reges Interesse fand das „Vogtländische Netzwerk für Arbeitskräfte international“. Über das seit 2018 bestehende Projekt der Fachkräfteallianz kommen italienische Fachkräfte über den Bündnispartner Eurocultura zur Arbeitserprobung in vogtländische Hotels.

Aufschlussreich war auch die Präsentation des Arbeitsmarktmentoren-Projektes der Bildungsinstitut Pscherer gGmbH. Es unterstützt Menschen mit Migrationshintergrund bei der Integration in unsere Gesellschaft und ins neue berufliche Umfeld. Die Einbindung ausländischer Arbeitskräfte ist ein Weg, jedoch keine Ad-hoc-Lösung zur Stabilisierung der Personalsituation – so das Resümee des Treffens. Die Eingliederung der Menschen in den Arbeitsalltag der HOGA-Betriebe ist mit großem Aufwand verbunden. Wichtig sind vertrauensvolle Ansprechpartner vor Ort und eine gelebte Willkommenskultur.



SQB Sternquell + IHK Regio Arbeitstreffen Hotel+Gastro | Foto: IHK



Foto: IHK

Ausbildungsmesse Vogtland 2021: Open-Air-Messe überzeugt Aussteller und Besucher

Im ersten Coronajahr 2020 musste die vogtländische Ausbildungsmesse erstmalig im Online-Format durchgeführt werden. Alle Beteiligten waren sich im Anschluss einig, persönliche Gespräche zwischen Arbeitgebern und Jugendlichen sind durch kein digitales Format zu ersetzen.

Das Ziel für 2021 stand somit fest: die Ausbildungsmesse wieder in Präsenz anzubieten. Aufgrund der Corona-Auflagen kam nur eine Open-Air-Messe in Betracht. Am 15. Oktober 2021 fand somit die 13. Ausbildungsmesse im Vogtlandstadion statt. Es präsentierten sich über 95 Unternehmen. Rund 1.500 Besucherinnen und Besucher nutzten das Angebot und informierten sich über die Ausbildungsmöglichkeiten im Vogtland. Trotz herbstlicher Temperaturen und Nieselregen war die Resonanz bei Ausstellern und Besuchern überaus positiv. Die Organisatoren werden das gelungene „Experiment Open-Air-Messe“ in 2022 fortsetzen, jedoch in einer wärmeren Jahreszeit.



Foto: IHK

„Die Zentren stärken!“ Treffen der Innenstadtakteure

Die IHK will die Städte beim Anpacken der Herausforderungen in den Innenstädten begleiten. 2021 wurde dieses Netzwerkformat gestartet, um den Austausch der Innenstadtakteure auf der Arbeitsebene zu befördern. Rund 40 Teilnehmer aus Kommunalverwaltungen, Stadtmarketing, Handel, Gewerbe, Kreativbereich und Stadtentwicklung trafen sich am 9. September 2021 in Reichenbach im Vogtland, um Anregungen zur Attraktivitätssteigerung und Vermarktung der Stadtzentren mitzunehmen.

Drei Citymarketingexperten gewährten Einblick in ihre Projekte. Alexander Lorenz stellte eine App-Entwicklung für eine Lauschtour durch die Stadt Delitzsch vor. Stefan Herold berichtete von Marketingaktivitäten und Veranstaltungen, die die Sichtbarkeit und positive Wahrnehmung von Stollberg/Erzgebirge erhöhen. Nicole Schimpke aus Freiberg animierte mit Aktivitäten wie Citygutschein und Gründerwettbewerb zum gemeinsamen Handeln zur Stärkung von Handel und Gewerbe. Bei einem Rundgang durch die Reichenbacher Innenstadt stellte Severin Zähringer an verschiedenen Stationen vor, welche Wirkung das Citymanagement auf die Stadtentwicklung hatte.

Frauen Welten: Authentizität - ein wertvolles Instrument für Führungskräfte

Im Mai 2021 trafen sich 70 aktive Frauen des vogtländischen Businessnetzwerks „Frauen Welten“ zum digitalen Austausch. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand der praxisnahe Vortrag von Christiane Köttnitz, inviDU Institut Plauen, zum Thema „Persönlichkeitsentwicklung“. Die Expertin betonte, dass es enorm wichtig sei, die eigenen Bedürfnisse besser wahrzunehmen und

die individuellen Fähigkeiten zu stärken. Erst dann kann man das eigene Handeln besser verstehen und seine Kräfte wirksamer einsetzen. Dabei spielen individuelle Faktoren wie Umwelt, Gefühle, Lebensmotive, Ziele, Empathie, Balance sowie das eigene Selbstbild eine wesentliche Rolle. Die anwesenden Frauen erhielten Tipps zu vielfältigen Fragestellungen: „Wie wird man stärker und flexibler?“, „Wie können bestimmte Probleme besser bewältigt werden?“ und „Wie ist es möglich, sich zu öffnen, ohne verletzlich zu sein?“

Frau Köttnitz forderte die Teilnehmerinnen auf, Mut zur Authentizität zu haben, um noch erfolgreicher zu agieren.



Regionalkammer Zwickau

Praxistipps für Betriebliche Gesundheitsförderung

Ein Update zur Betrieblichen Gesundheitsförderung bot das Online-Seminar „BGF – Alles auf Neu“ der IHK Regionalkammer Zwickau am 21. April 2021 mit rund 60 Interessenten.

Der Hamburger Orthopäde und Funktionsmediziner Dr. Christoph Bäumer berichtete über seine ganzheitliche Sicht auf den Patienten und über tieferegehende Analysen, die sich leicht in den betrieblichen Gesundheitstag einordnen lassen. Kernbotschaften einer internationalen Befragungsstudie erläuterte Prof. Marcus Stück, DPFA-Weiterbildung GmbH Zwickau. Corona habe Stress, Empathieverlust und Erschöpfungszustände ausgelöst. Wichtig sei, um auch in Phasen extremer Anstrengung gesund zu bleiben, die Balance zwischen Beanspruchung und Erholung zu wahren. Diana Polster, Geschäftsführerin Autohaus Lohs GmbH Limbach-Oberfrohna, informierte die Teilnehmer



über ihre Erfahrungen zum BGM. Bio-Obst, Mitarbeiterworkshops und Literatur über gesunde Lebensweisen haben einen nachhaltigen Einfluss im Unternehmen erzielt. Ihr persönliches Fazit: „Der Umgang ist herzlicher geworden, der Krankenstand gesunken.“

Das Teilnehmer-Feedback insgesamt ist ebenso positiv: „Top-Referenten“, „spannende Inhalte“, so die Stimmen zur Veranstaltung.

IHK interessiert Studierende für Selbstständigkeit

Studierende für eine Unternehmensgründung bzw. Betriebsübernahme begeistern – das ist ein Ziel des Zwickauer IHK-Mitarbeiters Thomas Hüttner. Zweimal jährlich tritt der Referent Wirtschaftsförderung/Verkehr in der Vorlesungsreihe „START-UP: Basiswissen für die Existenzgründung“ an der Westsächsischen Hochschule Zwickau auf.

Als Gastdozent berichtet er über die Arbeit der IHK Chemnitz und ihre Tätigkeitsfelder – hier mit den Schwerpunkten Unternehmensnachfolge, Unternehmensbewertung und Förderungen. Die Studierenden interessiert vor allem, welche Herausforderungen es im Vergleich zur Neugründung gibt, wie die Bewertung erfolgt und wo passende Unternehmen zu finden sind (z. B. www.nexxt-change.org).

Das Interesse an einer Selbstständigkeit besteht. Die Unternehmensnachfolge ist dabei eine Option. Bei einigen Teilnehmern steht auch die Nachfolge innerhalb der Familie an, was zu spezifischen Nachfragen führt und somit auch die Veranstaltung an sich bereichert.

Trockenes Thema – professionell präsentiert

70 Teilnehmer verfolgten das Online-Seminar „Neues Stabilisierungs- und Restrukturierungsgesetz“ der IHK Regionalkammer Zwickau am 25. Februar 2021. Als Vortragende konnten wir für unsere Gäste gewinnen: Karsten Zabel, Diplom-Betriebswirt, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater sowie Peggy Berthold, Steuerberaterin (beide RST Beratungsgruppe Essen / Zwickau), Oliver Junghänel, Fachanwalt für Insolvenzrecht (HANDSCHUMACHER und Partner Zwickau) sowie Cornelius Pleser, Industrieauktionator (Pleser KG Zwickau).

Die Rückmeldungen waren eindeutig: Die Teilnehmer beurteilten die Veranstaltung als „wertvoll“ und die Vermittlung der fundierten Inhalte als „professionell“ und „eingängig“.



Visitenkartenparty – ein Volltreffer

Den Mutigen gehört die ... Visitenkartenparty! Rund 90 Teilnehmer aus ganz Südwestsachsen sorgten beim Netzwerktreffen am 2. September 2021 in der IHK Regionalkammer Zwickau für aufgeräumte Stimmung.

Kurz vor erneuter Verschärfung der Corona-Regeln freuten sich die Teilnehmer über persönlichen Kontakt und Austausch. Der Bundesverband Mittelständische Wirtschaft, die Industrie- und Handelskammer und die Stadtverwaltung Zwickau gestalteten einen lockeren Rahmen zum Kennenlernen, Wiedersehen und Austauschen mit Impulsvorträgen von Jörg Heinicke, K2-Training & Beratung, B'side-music von Passage, einem leckeren Kuchenbüfett (SELGROS Cash & Carry) sowie einem Rosterstand (Fleischerei Hopfe) für das leibliche Wohl.



Visitenkartenparty
Foto: IHK

Die Unterstützung von Partnern und Sponsoren (DANKE!!!) verhalf zum ausgezeichneten Feedback. Die IHK erreichte Fan-Post wie: „Mit der Visitenkartenparty haben Sie einen Volltreffer gelandet!“, „Mir hat die Teilnahme viel Spaß gemacht. Ich habe interessante Menschen kennengelernt und neue Kontakte gewonnen. Eine runde Sache!“, „Mir ist insgesamt eine sehr lebendige Veranstaltung in Erinnerung geblieben. Dafür nochmals vielen Dank!“



BOX - HOT
Foto: IHK

Sechs Läden auf Zeit – Platz für kreative Ideen und findige Unternehmer

Im Rahmen des AG Zwickau-Projektes „Die Box“ können Gründer, Kreative und Unternehmer voreingerichtete Ladengeschäfte für eine kurze Zeit (2 - 12 Wochen) nutzen und ihre Geschäfts-

idee nach dem Plug-and-Play-Prinzip austesten – und das, ohne langfristige Vertragsbeziehungen eingehen zu müssen. Dabei haben sie die Wahl zwischen sechs Läden in den Innenstädten von Zwickau, Glauchau, Limbach-Oberfrohna, Werdau, Hohenstein-Ernstthal und Crimmitschau. Durch den häufigen Wechsel der Unternehmer ergibt sich eine Dynamik in der Einzelhandelslage, in der „die Box“ angesiedelt ist. Die Box-Unternehmer beleben mit ihren Produkten und Ideen die Zentren der beteiligten Städte.



C. Verbindlichk

1. kurzfristige Ver

gegenüber Kredit

2. mittelfristige Ver

gegenüber

3. langfristige Ver

gegenüber



Zentrale Dienste

Mitgliederverwaltung

Bilanz | Erfolgsrechnung

Statistik

Ehrenamt | Geschäftsführung





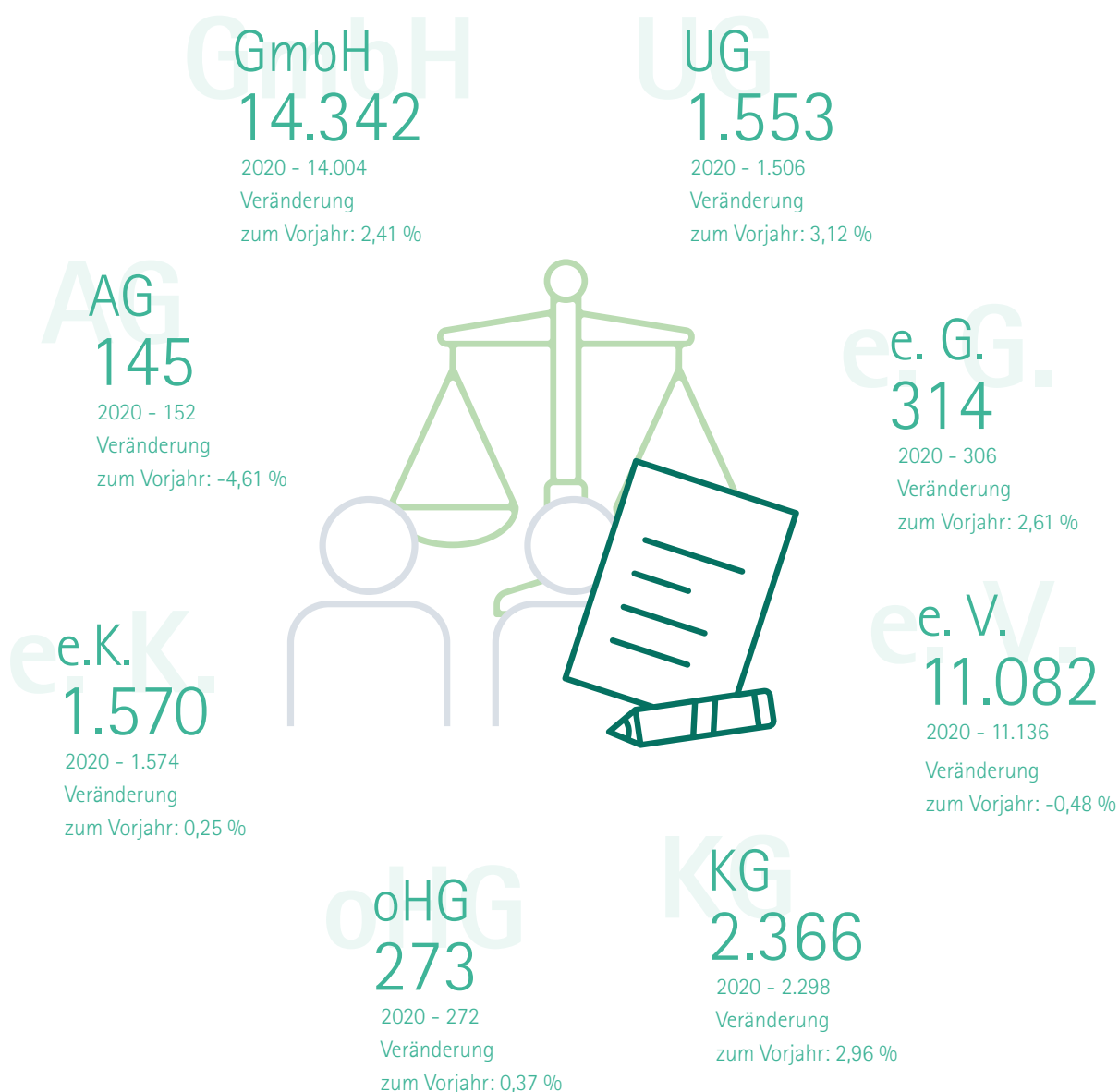


Mitgliederverwaltung

Die Pflege der Stammdaten der 66.445 Mitgliedsunternehmen (Stand 31.12.2021) unter Beachtung des Datenschutzes ist eine grundlegende Voraussetzung für die rechtssichere und kundenfreundliche Kammertätigkeit.

Zum 31.12.2021 existierten im Handels-, Genossenschafts-, Partnerschafts- und im Vereinsregister insgesamt 31.796 Eintragungen.

Existente Eintragungen nach Rechtsformen zum 31.12.2021





Zentrale Dienste

Ohne ein funktionierendes Backoffice geht es auch bei der IHK Chemnitz nicht. Der Geschäftsbereich Zentrale Dienste hat dabei noch einiges mehr zu bieten, ohne dass die Kammer nicht bestehen, geschweige denn arbeiten könnte, so etwa

- Rechnungswesen und Controlling,
- Informations- und Kommunikationstechnik
- Personalwesen (Recruitment und Personalentwicklung),
- Mitgliedermanagement, Stammdatenverwaltung und Beitragserhebung,
- Digitalisierung und EGovernment,
- Risikomanagement und Statistik,
- Facility Management, Beschaffungswesen, Poststelle, Archiv, Druckcenter.

Darüber hinaus werden auch klassische hoheitliche Leistungen wie firmenrechtliche Vorabstimmungen erbracht, Beratungen zum Handwerksrecht und zu Handelsregistereintragungen durchgeführt, Interessen in der Steuerpolitik vertreten und vielfältige Informationen bereitgestellt.

Das Jahr 2021 war auch im Geschäftsbereich Zentrale Dienste wiederum maßgeblich von der Corona-Pandemie geprägt. Einen Schwerpunkt bildete die Beratung der Unternehmen in Telefonaten, Chats oder E-Mails zu Themen im Gesellschafts-, Insolvenz- und Steuerrecht sowie zur Gewährung von Zahlungsverleichterungen bei den IHK-Beiträgen.

Darüber hinaus wurde ein Hygienekonzept zur Sicherung der Gesundheit von Besuchern und Mitarbeitern sowie zur Aufrechterhaltung der Tätigkeit der IHK in der Pandemie erstellt und fortlaufend angepasst. Es wurden die im Vorjahr geschaffenen technischen Grundlagen für die Ermöglichung der HomeOffice-Tätigkeit eines Großteils der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgebaut und organisatorisch sowie rechtlich abgesichert. Zudem wurden Testkapazitäten geschaffen, um - im Verbund mit weiteren Hygieneregeln - Besuchern und Angestellten ein Höchstmaß an Infektionsschutz zu gewährleisten.

Wirtschaftsführung/ Jahresabschluss 2021

Eine verantwortungsvolle, sparsame Wirtschaftsführung und ein effektiver Mitteleinsatz entsprechen dem Verständnis der IHK als Selbstverwaltungsorganisation der regionalen Wirtschaft. Seit anderthalb Jahrzehnten führt die IHK ihre Bücher in Form des kaufmännischen Rechnungswesens bei gleichzeitiger

Einhaltung der Verpflichtungen aus dem öffentlichen Haushaltsrecht. Damit wird die Transparenz und Nachvollziehbarkeit der finanziellen Prozesse erhöht und die Mitwirkung und Kontrolle durch die ehrenamtlichen Gremien der Unternehmerschaft erleichtert.

Im Jahr 2021 wurden Betriebserträge von 20.766 T€ und Betriebsaufwendungen von 20.017 T€ realisiert.

Daraus resultiert ein Betriebsergebnis von 748 T€, unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses und der betrieblichen Steuern sodann ein Jahresergebnis von 713 T€. Unter Beachtung eines Saldos der Rücklagenveränderung von 713 T€ beläuft sich das Ergebnis 2021 auf 0 €. Die Bilanzsumme zum 31.12.2021 beträgt 21.136 T€ und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.035 T€.

Die Rechnungsprüfungsstelle für die Industrie- und Handelskammern hat den Jahresabschluss 2021 geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk in Aussicht gestellt. Der Jahresabschluss wird nach der Feststellung durch die Vollversammlung im Internet unter www.chemnitz.ihk24.de veröffentlicht.

Ertragslage

Die Erträge aus Beiträgen beliefen sich in 2021 auf 14.458 T€ (105,5 % zum Planansatz). Für die gute Ertragsentwicklung waren neben den soliden Beiträgen des laufenden Jahres vor allem die gestiegenen Beiträge für Vorjahre entscheidend. Nennenswerte Anpassungen aufgrund der Corona-Pandemie blieben weitgehend aus.

Die Erträge aus Gebühren unterschritten mit 116 T€ den Planansatz und belaufen sich auf 3.554 T€. Ursächlich hierfür war u. a. der Rückgang der Azubizahlen des Vorjahres.

Die Erträge aus Entgelten beliefen sich auf 1.946 T€ und liegen damit um 129 T€ unter dem Plan. Der Rückgang ist maßgeblich auf die Folgen der Corona-Pandemie zurückzuführen, da es nahezu ganzjährig zu ungeplanten Einschränkungen bei den Weiterbildungsveranstaltungen kam. Die positiven Effekte der Ausweitung des Onlinegeschäfts (Webinare) konnten dies nur ansatzweise kompensieren.

Die Betriebserträge beliefen sich in Summe auf 20.766 T€ (+629 T€ gegenüber dem Plan).

Der Materialaufwand unterschritt den Planansatz um 4.015 T€ (15,8 %) auf 3.382 T€. Die starke Minderbeanspruchung ist auf die Fortsetzung der coronabedingten Einschränkungen rückführbar, die zu einer deutlichen Reduzierung der Veranstaltungen und zu einem Rückgang der Weiterbildungsaktivitäten führten.

Der Personalaufwand belief sich auf 9.354 T€ (-126 T€ gegenüber dem Plan). Ursache für die Unterschreitung sind u. a. Minderauf-



wendungen für die Gehälter langzeiterkrankter Mitarbeiter sowie Probleme bei der zeitnahen Neubesetzung freigewordener Stellen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich gegenüber dem Planansatz um 121 T€ auf 6.781 T€. Die Minderbeanspruchung ist auf geringere Aufwendungen bei Reisekosten sowie bei Marketing/Öffentlichkeitsarbeit/interne Veranstaltungen zurückzuführen.

Die Betriebsaufwendungen insgesamt wurden gegenüber dem Plan um 943 T€ unterschritten und beliefen sich auf 20.017 T€.

Solide finanzielle Verhältnisse bilanziert

Aktiva

Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr unter Beachtung der Abschreibungen um 241 T€ vermindert. Die Immateriellen Vermögensgegenstände stehen mit 34 T€, die Sachanlagen mit 6.709 T€ und die Finanzanlagen mit 6.229 T€ zu Buche. Insgesamt wurden Investitionen in Höhe von 258 T€ realisiert. Der Schwerpunkt lag bei planmäßigen Ersatzinvestitionen in Büroausstattung und IT-Ausstattung. Die sicherheitsorientierte Anlagestrategie wurde fortgeführt gemäß der Richtlinie für Geldanlagen. Der Forderungsbestand hat sich leicht erhöht. Die Liquidität war jederzeit gesichert.

Passiva

Das Eigenkapital beläuft sich auf 18.881 T€ und erhöhte sich um 713 T€. Die dem Stammkapital vergleichbare Nettosition steht mit 6.325 T€, die Ausgleichsrücklage mit 7.621 T€, die Anderen Rücklagen (Instandhaltungsrücklage, Pensionszinsausgleichsrücklage, Digitalisierungsrücklage) mit 4.935 T€ und das Ergebnis mit 0 € zu Buche.

Die ausgewiesenen Rückstellungen von 1.279 T€ dienen der Absicherung ungewisser Verbindlichkeiten, u.a. für Archivierungsaufwendungen, Prüferentschädigungen.

Die Verbindlichkeiten sind im Vergleich zum Vorjahr angestiegen und belaufen sich auf 931 T€. Die Rechnungsabgrenzung dient der sachgerechten jährlichen Zuordnung der Gebührensachverhalte/Erlöse in der Bildung.

Fazit

Der Jahresabschluss 2021 zeigt, dass die Wirtschaftsführung der IHK den Anforderungen an Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit im Kontext der wachzunehmenden Aufgaben entspricht. Die finanziellen Verhältnisse sind auch unter Risikogesichtspunkten insgesamt als solide anzusehen. Dies ist auch Grundlage für die weitere Tätigkeit der IHK: der verantwortungsvolle Umgang mit den finanziellen Mitteln und der wirksame Einsatz derselben zur Förderung der regionalen Wirtschaft gehören untrennbar zusammen.

Finanzausschuss

Der aus vier ehrenamtlichen Unternehmern bzw. Führungskräften der Wirtschaft sowie dem Hauptgeschäftsführer bestehende Finanzausschuss fand sich in 2021 regulär zu drei ordentlichen Sitzungen zusammen. Aufgabe des Finanzausschusses ist die Vorbereitung und Durchführung des Wirtschaftsplans sowie die Begleitung des allgemeinen Finanzgebarens der IHK. Themen der Sitzungen in 2021 waren u.a. der Jahresabschluss 2020, der Wirtschaftsplanvollzug 2021, das Risikomanagement und die Planung der Finanzanlagen, die Wirtschaftsplanung für 2022 sowie die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Digitalisierungsstrategie der IHK-Organisation in Verbindung mit der Mittelfristplanung der IHK. Die ausgesprochenen Beschlussempfehlungen waren Entscheidungsgrundlage für das Präsidium und die Vollversammlung der IHK.



Bilanz der IHK Chemnitz zum 31.12.2021

Bilanz zum 31.12.2021

Aktiva	31.12.2021 (in EUR)	31.12.2020 (in EUR)
A. Anlagevermögen	12.972.879	13.214.160
I Immaterielle Vermögensgegenstände	34.352	31.677
II Sachanlagen		
1. Grundstücke und Gebäude	5.796.980	5.973.384
5. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	912.473	1.006.027
	6.709.454	6.979.411
III Finanzanlagen		
1. Anteile an verb. Unternehmen	50.000	50.000
2. Beteiligungen	421.963	398.529
3. Sonstige Ausleihungen	1	1
4. Wertpapiere Anlagevermögen	5.757.109	5.754.542
	6.229.073	6.203.072
B. Umlaufvermögen	8.074.245	6.778.018
C. Rechnungsabgrenzungsposten	88.650	108.124
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0	0
Bilanzsumme Aktiva	21.135.774	20.100.302

Passiva	31.12.2021(in EUR)	31.12.2020 (in EUR)
A. Eigenkapital	18.880.851	18.167.825
1. Nettoposition	6.325.000	6.325.000
2. Zweckgebundene Rücklagen	12.555.851	11.842.825
3. Ergebnis	0	0
B. Sonderposten	29.656	59.312
C. Rückstellungen	1.278.944	1.163.401
1. Rückstell. Pensionen/ähnl. Verpflicht.	66.478	68.374
2. Steuerrückstellungen	0	0
3. Sonstige Rückstellungen	1.212.466	1.095.027
D. Verbindlichkeiten	931.011	668.473
E. Rechnungsabgrenzungsposten	15.312	41.291
Bilanzsummer Passiva	21.135.774	20.100.302



Erfolgsrechnung der IHK Chemnitz zum 31.12.2021

Erfolgsrechnung 2021 (vergleichbar: GuV)

	2021 (in EUR)	2020 (in EUR)
1. Erträge aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten	19.958.318	19.669.338
2. Sonstige betriebliche Erträge	807.541	805.876
Betriebserträge	20.765.860	20.475.214
3. Materialaufwand	3.382.236	3.405.348
4. Personalaufwand	9.354.300	9.328.980
<i>a) davon Gehälter</i>	<i>7.832.277</i>	<i>7.747.570</i>
<i>b) davon Soziale Abgaben und Aufwendungen</i>	<i>1.522.023</i>	<i>1.581.410</i>
5. Abschreibungen auf Vermögen und Sachanlagen	499.489	563.248
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.781.362	6.125.384
Betriebsaufwand	20.017.386	19.422.960
Betriebsergebnis	748.473	1.052.254
7. Erträge aus Wertpapieren, Beteiligungen	15.418	19.906
8. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	11	698
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19.627	24.614
Finanzergebnis	-4.198	-4.011
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	744.275	1.048.244
11. Außerordentliche Erträge	0	0
12. Außerordentliche Aufwendungen	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0
13. Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag	0	0
14. Sonstige Steuern	31.249	31.619
Jahresergebnis	713.026	1.016.624
15. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	0	0
16. Entnahmen aus Rücklagen	1.179.993	558.920
17. Einstellungen in Rücklagen	1.893.019	1.575.544
Ergebnis	0	0



IHK- Mitgliedsbetriebe¹⁾ nach Wirtschaftszweigen im Mai 2021

Wirtschaftszweige (WZ2008)	davon		
	Insgesamt	im Handels- register eingetragen	Klein- gewerbe- treibende
Land-/ Forstwirtschaft, Fischerei	865	214	651
Bergbau	96	89	7
Verarbeitendes Gewerbe	5.679	3.325	2.354
Energie- und Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1.993	886	1.107
Baugewerbe	3.528	962	2.566
Handel, Instandsetzung und Reparatur von Kfz	22.405	7.021	15.384
darunter:			
Großhandel und Handelsvermittlung	5.815	2.065	3.750
Einzelhandel (ohne Kfz)	13.437	4.092	9.345
Gastgewerbe	5.356	1.002	4.354
Verkehr und Lagerei	2.992	1.055	1.937
Information und Kommunikation	3.009	866	2.143
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4.644	914	3.730
davon:			
Erbringung von Finanzdienstleistungen	553	548	5
Versicherungen	35	31	4
Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten	4.056	335	3.721
Grundstücks-/ Wohnungswesen	3.321	1.840	1.481
Unternehmensdienstleister	19.301	6.010	13.291
darunter:			
Vermietung bewegl. Sachen	800	230	570
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	463	322	141
Wissenschaftliche und technische Dienstleister	9.225	4.403	4.822
Erziehung und Unterricht	1.012	304	708
Gesundheits- und Sozialwesen	1.535	454	1.081
Erbringung sonstiger öffentl. und persönl. Dienstleistungen	5.959	874	5.085
Unternehmen gesamt	81.695	25.816	55.879

1) einschließlich Betriebsstätten mit Externe
Quelle: Firmenstatistik der IHK Chemnitz
Stand: 01.02.2022

* Firmen mit in der Regel 50 und mehr Beschäftigten
** Jahresdurchschnitt
*** Bauhaupt- und Ausbaugewerbe mit
in der Regel 20 und mehr Beschäftigten
ab 2018 Ausbaugewerbe mit in der Regel 23
und mehr Beschäftigten
ab 2008 Angaben einschl. Altkreis Döbeln
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

Das Produzierende Gewerbe im Kammerbezirk seit 1993

	Betriebe Anzahl	Beschäftigte** Personen	Jahres- umsatz Mio EUR	Export quote in %
Verarbeitendes Gewerbe*				
1993	500	81.787	4.993	20,8
1994	473	71.615	5.947	19,0
1995	466	70.238	6.974	17,9
1996	462	65.817	7.006	17,1
1997	469	66.295	8.196	24,4
1998	477	71.933	10.612	31,8
1999	490	73.460	11.328	35,6
2000	507	77.205	12.469	36,9
2001	518	80.548	14.247	39,7
2002	505	78.850	13.760	41,1
2003	518	78.623	13.299	38,6
2004	524	78.529	14.294	37,9
2005	525	78.473	15.730	39,1
2006	528	79.510	17.428	40,2
2007	529	81.520	19.617	39,9
2008#	591	90.390	20.857	37,3
2009	598	87.738	17.511	35,0
2010	572	86.434	19.902	38,4
2011	590	91.626	22.463	38,1
2012	605	95.476	21.282	37,5
2013	611	95.835	20.756	36,9
2014	604	97.490	22.114	36,6
2015	611	99.493	23.382	36,3
2016	627	101.671	23.603	37,1
2017	608	101.662	24.466	38,5
2018	621	103.746	24.646	37,6
2019	629	103.940	23.830	36,0
2020	623	101.145	22.139	36,3
2021	599	99.828	27.279	42,5
Baugewerbe***				
1993	541	37.282	2.320	-
1994	827	49.161	3.363	-
1995	989	54.293	3.755	-
1996	1.094	53.205	3.913	-
1997	1.082	49.398	3.729	-
1998	998	42.995	3.194	-
1999	884	38.869	3.146	-
2000	811	34.640	2.710	-
2001	679	28.707	2.431	-
2002	547	23.345	2.095	-
2003	469	20.884	1.462	-
2004	451	19.581	1.829	-
2005	396	17.270	1.562	-
2006	367	16.783	1.682	-
2007	400	17.851	1.753	-
2008#	384	17.368	1.687	-
2009	380	16.927	1.771	-
2010	379	16.997	1.918	-
2011	392	17.439	2.167	-
2012	406	17.785	2.161	-
2013	414	17.725	2.165	-
2014	421	17.703	2.239	-
2015	415	17.794	2.301	-
2016	418	18.170	2.419	-
2017	433	18.829	2.611	-
2018##	408	18.712	2.697	-
2019	406	18.893	2.843	-
2020	407	18.829	2.903	-
2021	450	19.997	3.163	-



Wohnbevölkerung, Fläche, Bevölkerungsdichte im Jahr 2021

Kreise	Wohnbevölkerung 30.11.2021	Fläche km ²	Bevölkerungs- dichte*	Anzahl der Gemeinden
Chemnitz, Stadt	243.433	221,1	1.101	1
Erzgebirgskreis	329.361	1.827,9	180	59
Mittelsachsen	299.831	2.116,9	142	53
Vogtlandkreis	221.758	1.412,4	157	37
Zwickau	310.083	949,8	326	33
Kammerbezirk Chemnitz	1.404.466	6.527,5	215	183

* Wohnbevölkerung je km²

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

Struktur der IHK-Mitgliedsbetriebe* im Produzierenden Gewerbe nach Kreisen Stand: 01.02.2022

Kreise	Produzierendes Gewerbe	darunter	
		Verarbeitendes Gewerbe	Bau- gewerbe
Chemnitz, Stadt	1.907	778	999
Erzgebirgskreis	2.403	1.450	500
Mittelsachsen	2.674	1.097	762
Vogtlandkreis	1.603	858	498
Zwickau	2.103	1.109	680
Kammerbezirk Insgesamt	11.296	5.679	3.528

*einschließlich Betriebsstätten mit Externe

Quelle: Firmenstatistik der IHK Chemnitz

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Kammerbezirk (am Arbeitsort) Stand: 30.06.2021

Kreisfreie Stadt Landkreise	insgesamt	darunter					
		Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel/ Verkehr/ Gastgewerbe	Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	Information und Kommunikation	Grundstücks- und Wohnungsw., wirtschaftliche Dienstleistungen
Chemnitz, Stadt	116.985	16.626	5.871	22.295	1.918	4.603	24.433
Erzgebirgskreis	114.097	35.354	10.243	20.825	1.354	496	7.675
Mittelsachsen	107.967	27.816	8.991	21.687	1.419	1.037	9.613
Vogtlandkreis	81.225	22.142	6.109	16.458	1.051	1.271	7.021
Zwickau	125.570	38.107	7.786	24.772	1.244	1.518	13.972
Kammerbezirk insgesamt	545.844	140.045	39.000	106.037	6.986	8.925	62.714

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

Der Arbeitsmarkt im Kammerbezirk Chemnitz 2021

Monat	Arbeitslose insgesamt	Arbeitslosenquote (%)*
Januar	42.716	5,8
Februar	43.074	5,9
März	41.644	5,7
April	40.387	5,5
Mai	38.945	5,4
Juni	37.479	5,2
Juli	36.174	5,0
August	36.396	5,0
September	34.613	4,8
Oktober	33.326	4,6
November	32.633	4,5
Dezember	34.314	4,7

*bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

Entwicklung der Arbeitslosenquote im Kammerbezirk Chemnitz seit 1997 (jeweils zum 31. Dezember)

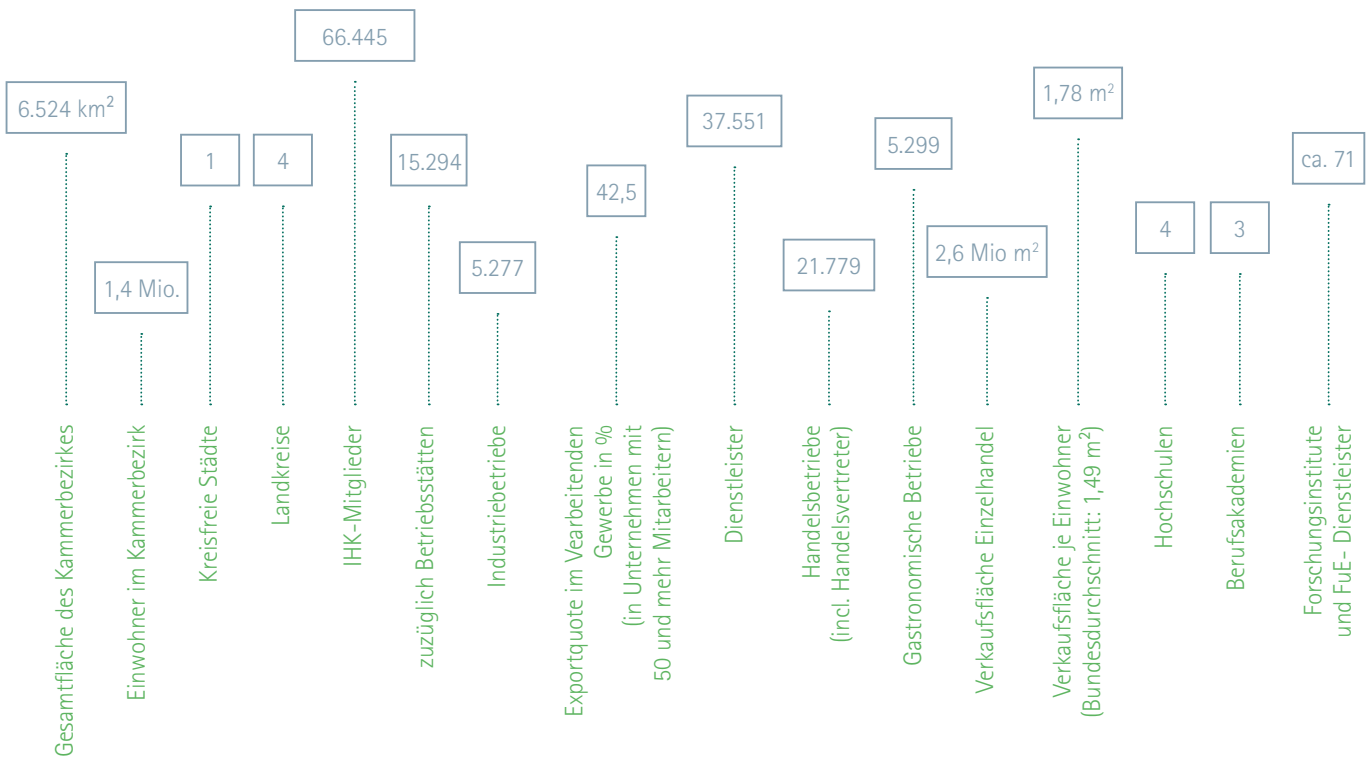
	Sachsen		Kammerbezirk Chemnitz	
	absolut	Quote*	absolut	Quote*
1997	403.182	18,4	161.520	19,3
1998	370.088	16,9	144.586	17,2
1999	380.455	17,1	145.215	17,0
2000	387.868	17,0	145.196	16,6
2001	399.420	17,5	149.142	17,0
2002	405.349	17,8	151.961	17,5
2003	403.480	17,9	152.569	17,7
2004	396.328	17,8	148.457	17,5
2005	402.267	18,3	149.454	17,8
2006	371.909	17,0	137.213	16,6
2007	321.282	14,7	117.619	14,3
2008	278.749	12,8	99.357	12,2
2009	277.757	12,9	101.109	12,6
2010	253.198	11,8	89.639	11,3
2011	226.887	10,6	76.590	9,7
2012	207.826	9,8	69.590	8,9
2013	200.628	9,4	68.062	8,8
2014	187.494	8,8	62.377	8,1
2015	174.319	8,2	56.892	7,5
2016	157.862	7,5	51.347	6,8
2017	140.348	6,7	45.079	6,0
2018	126.311	6,0	39.781	5,3
2019	116.051	5,5	36.352	4,9
2020	128.669	6,1	39.991	5,5
2021	124.743	5,9	37.642	5,2

*bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit



Kammerbezirk in Zahlen



Existenzgründung/-sicherung

Existenzgründungsveranstaltungen	32
Stellungnahmen zu Gründungskonzepten	122
Gründer-Coachings	198
Einstiegsgespräche	409
Betreuungen Unternehmen in Schwierigkeiten	6
Gründungs-/Unternehmenssprechtage	12
Sprechtage Unternehmensnachfolge	34
Beratung zur Unternehmensnachfolge	390

Aus- und Weiterbildung

betreute Ausbildungsbetriebe im IHK-Bezirk	8.123
Schlichtungsverfahren Bildung	5
Prüfungsteilnehmer an Fortbildungsprüfungen, Zwischen- und Abschlussprüfungen	8.442
Rechtsauskünfte zur Berufsbildung	629
Veranstaltungen in der Aus- und Weiterbildung	309
Weiterbildungsberatungen	4.140
Neueintragungen von Ausbildungsverträgen	3.607



Innovation und Umwelt

Abfall- und Umweltberatungen	200
Energiecoachings	143
Beratungen zu gewerblichen Schutzrechten	15
Auskünfte und Erstauskünfte zur Innovations- und Technologieberatung	33

Stellungnahmen

fachliche Stellungnahmen zu Förderanträgen	
a) Bürgschaften	53
b) Zuschüsse	191
c) öffentliche Kredite	4
Weitere Stellungnahmen zu	
a) erlaubnispflichtigen Gewerben	179
b) Anhörungen/Gewerbeuntersagung/ Widerruf von Erlaubnissen bzw. Rücknahmen	153
c) Wettbewerbsfragen	1
Erlaubnisse für Versicherungsvermittler	74
Stellungnahmen zum Ausländerrecht	7
Rechts- und Steuerauskünfte an Mitglieder und Behörden	9.170
Stellungnahmen für Gerichte und Gutachter	1.391
Stellungnahmen für kommunale Bauleitplanungen	139

Weitere Aufgaben der Selbstverwaltung

Teilnehmer an	
a) Unterrichtung für das Bewachungsgewerbe	200
b) Sachkundeprüfungen (Verkehr)	61
c) Prüfung Gefahrgutfahrer (Grundlehrgang)	374
d) Prüfung Gefahrgutfahrerfortbildung	547
e) Prüfung Gefahrgutbeauftragte	26
Einigungsstellenverfahren	1

Bestellungen und Benennungen von Sachverständigen

öffentliche bestellte und vereidigte Sachverständige gab es am 31.12.	53
Neu öffentlich vereidigte und bestellte Sachverständige	1
Benennungen	181

Außenwirtschaftsförderung und Kooperation

Teilnehmer an Außenwirtschaftsveranstaltungen der IHK	1.247
Ursprungszeugnisse	7.614
Carnets	34

IHK Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilungen	321
Abdrucke von Pressemitteilungen	3500*
Pressekonferenzen	4
Auflagenhöhe der IHK-Zeitschrift	30.700
Internetbesucher	639.159

*Gesamt-Präsenz der IHK Chemnitz in den Medien

IHK Ehrenamt

Wie viele ehrenamtliche Personen engagieren sich insgesamt in der IHK?	2.324
a) Voll- und Regionalversammlungen	143
b) Prüfungsausschüsse	1.750
c) Fachausschüsse und Arbeitskreise	431
d) Wirtschaftsjuvenen	171



Ehrenamt, Geschäftsführung

Mitglieder des Präsidiums

Präsident:

Dr. h. c. Dieter Pfortner
Geschäftsführer RBS GmbH, Markneukirchen

Vizepräsidenten:

Gert Bauer
Geschäftsführer Curt Bauer GmbH, Aue

Gunnar Bertram
Vorstandsvorsitzender Volksbank Chemnitz eG, Chemnitz

Dr. Heike Fischer
Fischer.Friends, Chemnitz

Jens Hertwig
Geschäftsführer N + P Informationssysteme GmbH, Meerane

Thomas Kolbe
Geschäftsführer Max Knobloch Nachf. GmbH, Döbeln

Holger Kühne
Geschäftsführer Aumann Limbach-Oberfrohna GmbH,
Limbach-Oberfrohna

Ricarda Lorenz
Geschäftsführerin Thermalbad Wiesenbad Gesellschaft
für Kur- und Rehabilitation mbH, Thermalbad Wiesenbad

Hagen Sczepanski
Geschäftsführer Vogtland-Kartonagen GmbH, Reichenbach

Tino Seidel
Geschäftsführer Ernst Seidel GmbH, Auerbach/Vogtl.

Michael Wiegner,
Geschäftsführer Sächsische Walzengravur GmbH, Frankenberg

Ehrenpräsident:

Michael Lohse († 2021)
Logistische Dienstleistungen, Chemnitz

Mitglieder der Vollversammlung

Babatz Christiane, Steyer Textilservice GmbH
Bauer Gert, Curt Bauer GmbH
Bauer Tino, Bauer Spedition GmbH
Beier Jens, FLEXX Fitness-Studio GmbH
Bertram Gunnar, Volksbank Chemnitz eG
Bielagk Mike, Kabel Journal GmbH
Brandt Albert Fr., FILTRAK Brandt GmbH
Brumbauer Jan, ECOVIS WWS Steuerberatungsgesellschaft mbH
Carlowitz Jens, Schloz Wöllenstein GmbH & Co KG
Donath Eva, Alfred Weigel Federnfabrik GmbH & Co. KG
Dornich Dr. Kay, Freiberg Instruments GmbH
Eckert Birgit, SCHÖNHERR WEBA GmbH
Erler Jörg, erfal GmbH & Co. KG
Fischer Dr. Heike, Fischer. Friends
Fischer Karin, Hotel & Restaurant Danelchristelgut
Genczler Wolfgang, MERKUR BANK KGaA
Gerlach Andrea, Goldschmiede Gerlach
Gerlach Diana, Reichenbacher Verkehrsbetrieb und
Fahrschule GERLACH GmbH
Gerschewski Ronald, IndiKar Individual Karosseriebau GmbH
Gleiniger Margret, KSG GmbH
Golle Thomas, Golle Zelte & Planen GmbH
Götz Gregor, Vowalon Beschichtung GmbH
Haas Annegret, RAILBETON HAAS KG
Haas-Zens Gabriela, Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Elster
Heinrich Elisa, I. K. Hofmann GmbH
Hentschel André, Zwickauer Energieversorgung GmbH
Hertel Manuela, Wohnungsbörse Erzgebirge
Hertwig Jens, N + P Informationssysteme GmbH
Hühn Jens, Bustouristik Hühn e.K.
Huster Andreas, Huster Spedition GmbH
Kerber Martina, Heinz Kerber „Landgasthof Trakehnerhof“
Kiessling jun. Theodor, Theodor Kiessling Fachgroßhandel KG
Klädtké Dirk, Klädtké Metallverarbeitung GmbH
Knabe Kerstin, Schubert Computer Beratung GmbH & Co. KG
Knipfer André, Natursteinwerk Mittweida GmbH
Kolbe Thomas, Max Knobloch Nachf. GmbH
Kolibus-König Kathleen, Lana KK® Kathleen Kolibus-König
Krause Robby, ic immobilien centrum freiberg GmbH
Kröner Juliane, DREGENO Seiffen eG
Kübler Peter, K&W Informatik GmbH
Kühne Holger, Aumann Limbach-Oberfrohna GmbH
Kunz Franziska, Kistler Instrumente GmbH
Lachmann Annett, Sportpark Plauen Fitness Life GmbH
Lang André, Norafin Industries (Germany) GmbH
Langer Frank, Regional-Fernsehen Mittelerzgebirge MEF GmbH



Leischnig Dr. Steffen, LSA GmbH
 Lorenz Ricarda, Thermalbad Wiesenbad Gesellschaft
 für Kur- und Rehabilitation mbH
 Luderer Lars, GOLDBECK Ost GmbH
 Ludwig Regina, Regina Ludwig Beratungen
 Müller Frank, Haus E / Alltag & anders
 Münster Gerold, Becker Umweltdienste GmbH
 Natzke Dr. Ralf, imq - Ingenieurbetrieb für Materialprüfung,
 Qualitätssicherung und Schweißtechnik GmbH
 Opitz Dr. Peter, TechnologiePark Mittweida GmbH
 Pfortner Dr. h. c. Dieter, RBS GmbH
 Reichel Dominik, Huster GmbH & Co. Getränkegroßhandels KG
 Richter Andreas, Gartenfachmarkt Richter
 Schmidt Michael, Direktion für Deutsche Vermögensberatung
 Schramm Jörg, CHEMNITZER FAHRZEUGBAU HUBER GmbH
 Schulze Dr. Ralf, C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH
 Sczepanski Hagen, Vogtland-Kartonagen GmbH
 Seidel Tino, Ernst Seidel GmbH
 Siegel Mike, HERSIEG GmbH Versicherung -

Immobilien - Kapitalanlagen - Finanzierung
 Sternkopf Dr. Sylva-Michèle, Sternkopf Communications
 Tanne Michael, REGIOBUS Mittelsachsen GmbH
 Teich Dr. Cornelia, BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
 Totzauer Kerstin, MKT Metall- und Kunststoffverarbeitung GmbH
 Turreck Mandy, Netzwerk Hauswirtschaft
 Wetzel Stephan, Miniwelt Sachsen GmbH
 Wiegner Michael, Sächsische Walzengravur GmbH
 Wolf Matthias, NOXMAT GmbH
 Wurm Andrea, quip Designstudio Andrea Wurm
 Wutzler Reinhardt, Wutzler Sicherheitstechnik GmbH
 Lohse Michael, Logistische Dienstleistungen († 2021)

Geschäftsführung

Hauptgeschäftsführer:

Hans-Joachim Wunderlich

Standortpolitik:

Christoph Neuberg

Aus- und Weiterbildung:

Gabriele Hecker

Zentrale Dienste:

Dr. Marco Hietschold

Service:

Kathleen Spranger

Jurist:

Dr. Ulf Spanke

Regionalkammer Erzgebirge:

Jana Dost

Regionalkammer Mittelsachsen:

Dr. Cindy Krause

Regionalkammer Plauen:

Sina Krieger

Regionalkammer Zwickau:

Torsten Spranger



Impressum

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Chemnitz

Redaktion:

Jolene Löffelholz, Marion Fiedler, IHK Chemnitz

Gestaltung:

Punkt 191 Marketing und Design, Chemnitz

Bildnachweis:

Titelmotiv unter Verwendung der Fotos aus dem Inhalt siehe Copyright nachfolgend; S. 4: 123rf/pitinan; S. 13: 123rf/bartusp; S. 14: Jacob/www.punkt191.de; S. 18: 123rf/leowolfert; S. 19: Schmidtfoto Chemnitz; S. 21: andre@bilderwahn.de; S. 22: 123rf/goodluz; S. 24: as-artmedia - stock.adobe.com; S. 24: www.industrieblick.net; S. 26: Kzenon - stock.adobe.com; S. 28: Yakobchuk Olena - stock.adobe.com; S. 30: 123rf/racorn; S. 34: 123rf/pressmaster; S. 37: 123rf/auremar; S. 38: 123rf/africa-studio.com; S. 47: 123rf/strizh; S. 50: 123rf/Heiko Kueverling; S. 60: 123rf/Rawpixel Ltd.; S. 70: André Karwath; S. 82: Ronald Bartel/fotografie-bartel.de; S. 84: 123rf/Robert Kneschke

sowie Bildnachweise direkt am Foto im Inhalt; Archiv IHK Chemnitz

Redaktionsschluss: 15.04.2022



